



# GESCHÄFTSBERICHT 2007

Erfolg verpflichtet

# SPEZIAL 07/08

mikrofinanzierung > unser engagement

# ERFOLG VERPFLICHTET

## ERFOLGSFAKTOREN >

---

SOLIDARITÄT

ETHIK

**VERANTWORTUNG >**

HANDELN

STABILITÄT

GEWISSEN

GERECHTIGKEIT

GRUNDLAGE

# INHALT

VR LEASING-Gruppe auf einen Blick	4
Vorwort des Vorstands	6
Mission: Erfolg verpflichtet. Oder: Warum teilen sich lohnt.	8
<b>TEILKONZERN-ABSCHLUSS</b>	
VR-LEASING AG Teilkonzern-Lagebericht 2007	10
VR-LEASING AG Teilkonzern Gewinn- und Verlustrechnung 2007	39
VR-LEASING AG Teilkonzernbilanz zum 31. Dezember 2007	40
VR-LEASING AG Teilkonzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
VR-LEASING AG Teilkonzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007	44
VR-LEASING AG Teilkonzern-Anhang 2007	46
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	97
Bericht des Aufsichtsrats zum Teilkonzern-Abschluss an die Hauptversammlung	98
Organe	100
Anschriften	103



# VERANTWORTUNG

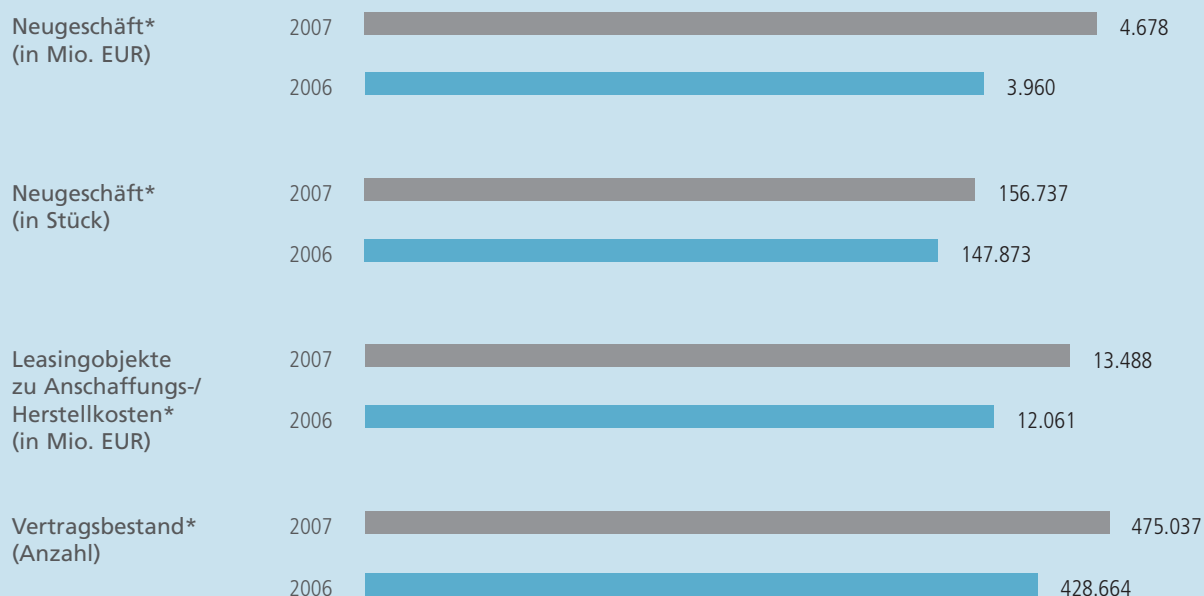
Zusammenleben positiv gestalten

## **Gesellschaftliche Wirkung**

Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind weder von der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft noch vom Staat alleine zu bewältigen. Jeder trägt Verantwortung. VR LEASING hat diese Herausforderung angenommen und bringt sich aktiv und wirksam in die Lösung gesellschaftlicher Probleme ein. Damit schließt sich der Kreis der verantwortlichen Unternehmensführung.

# DIE VR LEASING-GRUPPE AUF EINEN BLICK

## LEASING



## FACTORING

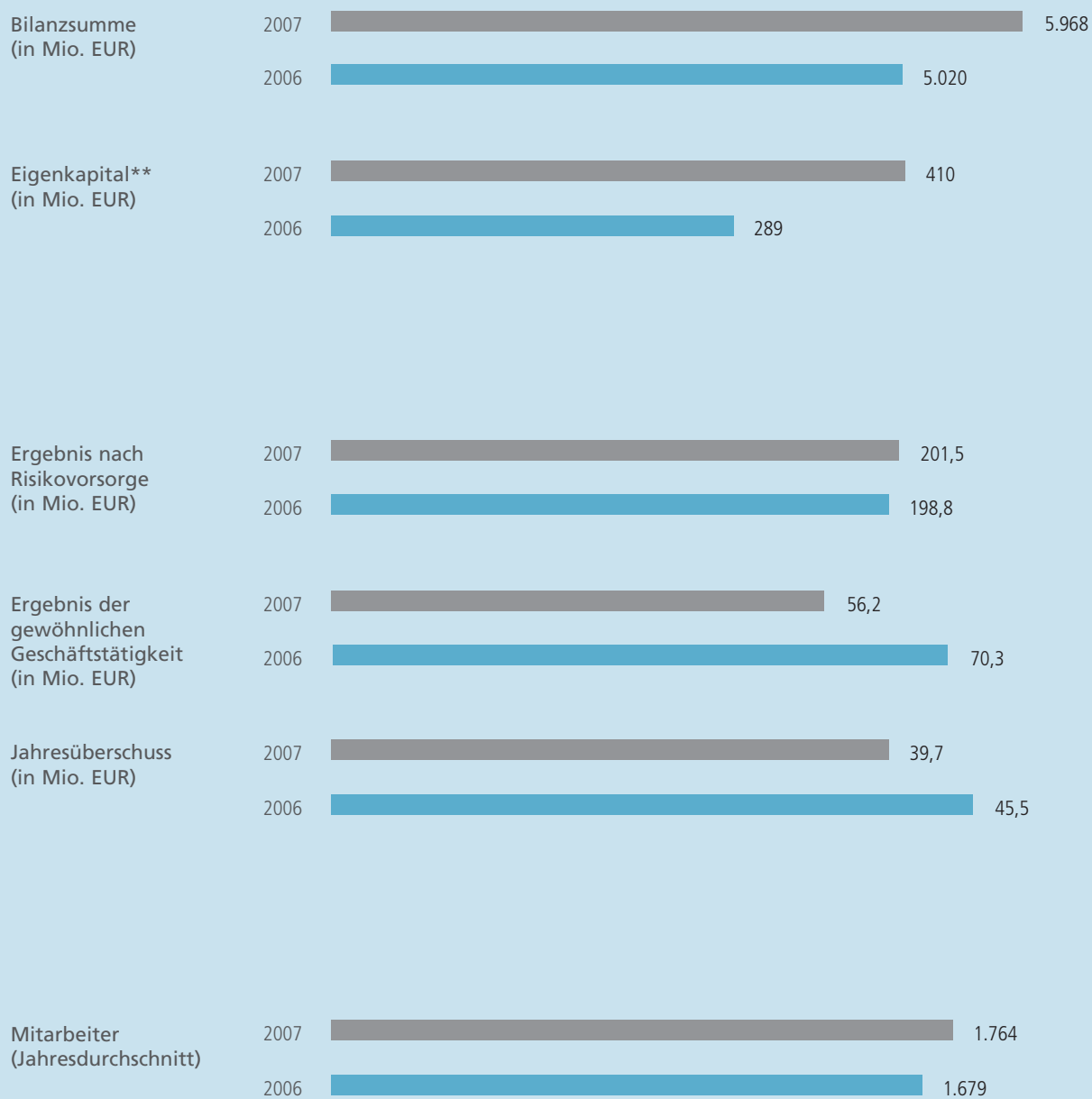


## ZENTRALREGULIERUNG



\* inkl. Auslandsbeteiligungen

# VR-LEASING AG – TEILKONZERN



\*\* inkl. Kapital von Personengesellschaften

# VORWORT



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,  
LIEBE PARTNER UND FREUNDE UNSERES UNTERNEHMENS,

„WIESO. WESHALB. WARUM.“ – DIESE FRAGEN HABEN UNS LETZTES JAHR BESCHÄFTIGT. WIR HATTEN KINDER NACH DEM „SINN“ VON GELD GEFRAGT – UND UNS SELBST NACH DER VERANTWORTUNG, DIE AUS ERFOLG ENTSTEHT. DIESE GEDANKEN HABEN UNS IM LETZTEN GESCHÄFTSJAHR WEITER BESCHÄFTIGT: WELCHE VERANTWORTUNG ERWÄCHST AUS ERFOLG? VERPFLICHTET ERFOLG ÜBER DIE UNTERNEHMENSGRENZEN HINAUS? NEHMEN WIR DIESE VERPFLICHTUNG AN? ALL DIESE FRAGEN HABEN WIR MIT JA BEANTWORTET.

## MIKROFINANZIERUNG FÜR KOLLEKTIVES WACHSTUM

VR LEASING stellt sich nicht nur ihrer unternehmerischen, sondern auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. VR LEASING setzt bei ihrem Engagement auf ihre Herkunft und ihre Kernkompetenz. Mikrofinanzierung zu fördern ist der konsequente Schritt in Richtung gelebter Nachhaltigkeit: Mikrofinanzierung bietet als Instrument der Entwicklungspolitik und Armutsbekämpfung konkrete Hilfe zur Selbsthilfe, weil sie eine dauerhafte Unabhängigkeit fördert. Auch Kinder profitieren davon.

So schließt sich der Kreis: Denn ein wichtiges Ziel der VR LEASING ist es, Kindern bessere Zukunftschancen zu geben. Dieses Selbsthilfe- und Solidaritätsprinzip entspricht dabei ganz und gar den Prinzipien des Raiffeisen-Modells. Auch deshalb haben wir diesem Thema den Schwerpunkt in unserem Geschäftsbericht 2007 gewidmet und zeigen hier ganz konkret das Engagement von VR LEASING auf.

## UNTERNEHMENSSTRATEGIE BESTÄTIGT

Basis für dieses Verständnis von Unternehmensverantwortung

und unser Engagement jedoch ist und bleibt unser unternehmerischer Erfolg. Dass VR LEASING auch 2007 sehr erfolgreich gewirtschaftet hat, zeigt der Blick auf die Geschäftszahlen: 2007 war ein weiteres Mal – das sechste Jahr in Folge – ein Rekordjahr: Mit rund 157.000 Verträgen erwirtschafteten wir ein Neugeschäftsvolumen in der Absatz- und Investitionsfinanzierung von 4,7 Milliarden Euro – ein Plus von 18,1 Prozent gegenüber 2006.

Besonders erfolgreich waren wir dabei im Leasing von Mobilien, speziell Investitionsgüter, und im Bereich erneuerbarer Energien. Rückenwind gibt uns, dass Kreditfinanzierungen gegenüber Leasing immer mehr an Attraktivität verlieren. Dies liegt auch daran, dass sich die Leasingbranche schneller und gezielter auf Kundenbedürfnisse eingestellt hat als viele Banken: So dauert eine Kreditentscheidung bei VR LEASING nur wenige Sekunden – bei Kreditinstituten werden nicht selten Tage daraus. Insbesondere für den Mittelstand, als dessen Partner für Finanzierungslösungen wir uns insbesondere verstehen, sind schnelle, unkomplizierte Entscheidungen ein ganz klarer Wettbewerbsvorteil.



**Vorstand der VR LEASING:**  
 Reinhard Gödel (Vorsitzender),  
 Peter Dieckmann  
 (stellv. Vorsitzender),  
 Ludwig W. Schott,  
 Dr. Ferdinand Vogel, v. l.

### FACTORING SETZT SICH DURCH

Neben dem Leasing haben sich aber auch andere Geschäftsbereiche sehr positiv entwickelt – allen voran das Factoring. In 2007 generierten wir einen Factoringumsatz von 1,4 Milliarden Euro, 6,8 Prozent mehr als 2006. Factoring avanciert zunehmend zu einer wirklichen Alternative in der Unternehmensfinanzierung; es bietet – gerade im europäischen Vergleich – noch sehr viel Wachstumspotenzial. Der Markteintritt in Mittel- und Osteuropa wurde mit dem Kauf einer ungarischen Factoringgesellschaft in 2007 initialisiert. In den nächsten Jahren werden wir dieses Potenzial verstärkt, schnell und effizient weiter nutzen.

Im Ausland entwickelt sich unser Geschäft mit einer Steigerung um 26,2 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro insgesamt sehr gut. Nach wie vor legen wir den Schwerpunkt auf die Staaten Mittel- und Osteuropas: Ungarn, Polen, Rumänien, Russland. Hier greifen wir auf bereits existierende Vertriebsnetze zurück und bauen unser Geschäft nach bewährten Modellen auf. Aber auch andere europäische Länder geraten zunehmend in unser Blickfeld.

### DIE KRAFT DES VERBUNDS NUTZEN

Dennoch: Auch VR LEASING spürt den steigenden Kosten- und Margendruck. Dem setzen wir die ganze Synergiestärke des Finanzverbunds entgegen: Die Partnerschaft mit den

Volksbanken Raiffeisenbanken wollen wir noch weiter intensivieren und zum beiderseitigen Nutzen ausbauen. Allen voran eröffnen uns die weitere Automatisierung des Mengengeschäfts durch unser Tool VR-LeasyOnline Kostensenkungspotenziale, die wir in den nächsten Jahren noch weiter ausschöpfen wollen und werden. Ebenso profitieren aber auch die Banken davon, dass wir ihnen neue Kundenpotenziale erschließen.

Diese Verankerung im FinanzVerbund werden wir zukünftig noch weiter verstärken: Wir sind die Spezialisten für mittelstandsorientierte Finanzierungslösungen und damit Kompetenzträger für professionelles Firmenkundengeschäft. Als solche wollen wir uns noch stärker in den Köpfen unserer Zielgruppen verankern. Denn ihr Erfolg ist unser Motor – ihre Produktivität zu steigern unser Ziel.

„Gemeinsam mehr erreichen.“ Das war und ist unser Leitmotiv. Gemeinsam mit unseren Partnern und unseren Kunden, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern. Für das letzte Geschäftsjahr möchten wir uns bedanken, für das Engagement, die Motivation, den Willen zum Erfolg. Denn erst dieser Erfolg macht „mehr“ möglich – unser Engagement auch über Unternehmensgrenzen hinaus.

Freundliche Grüße aus Eschborn

Reinhard Gödel

Peter Dieckmann

Ludwig W. Schott

Dr. Ferdinand Vogel

# ERFOLG VERPFLICHTET. ODER: WARUM TEILEN SICH LOHNT.

BEREITS IM SECHSTEN JAHR IN FOLGE BLICKT VR LEASING AUF REKORDERGEBNISSE ZURÜCK. DAS UNTERNEHMEN WÄCHST, GEDEIHT, FLORIERT. DAMIT VERBUNDEN IST DAS STREBEN NACH WEITEREM FORTSCHRITT. GEWINNWACHSTUM. NACH MEHR ERTRAG, EINER NOCH BESSEREN RENDITE.

Dazu hat sich VR LEASING eine Reihe von Zielen gesetzt, eine Vision, die das Unternehmen bis 2010 verwirklichen will: Mehr Effizienz, mehr Produktivität, mehr Service – sie bilden das Fundament dieser Strategie. Der Vertriebsfokus auf Zielbranchen und Zielpartner soll dabei ebenso verstärkt werden wie die Profilierung von VR LEASING als Dienstleister innerhalb des Finanzverbundes. Die Markenbotschaften werden noch deutlicher unter Beweis gestellt, um die Unternehmenswerte dahinter – Sicherheit, Partnerschaft, Professionalität, Effektivität, um nur einige zu nennen – noch stärker im Bewusstsein von Kunden und Partnern zu verankern. Mit dieser Strategie will VR LEASING auch auf einem enger werdenden Markt nicht nur bestehen, sondern den Unternehmenserfolg vielmehr noch weiter ausbauen.

Dabei beschäftigt uns jedoch immer öfter auch die Frage: Welche Verantwortung resultiert aus Erfolg?

## **GERECHTIGKEIT UND GEWINNSTREBEN – UNVEREINBAR?**

Das Streben nach Gewinn, nach finanziellem Erfolg ist berechtigtes Leitmotiv eines jeden Unternehmens und damit integra-

ler Bestandteil unserer Wirtschaftsordnung – ihre treibende Kraft. Doch in der Welt von heute sind die Grenzen einer sozialen Marktwirtschaft mittlerweile erreicht, ja teilweise bereits überschritten. Die Globalisierung treibt das Wirtschaftswachstum voran – aber kann die soziale Gerechtigkeit auch mit diesem Wachstum Schritt halten? Brauchen Unternehmen eine ethische Komponente, um die Folgen ungezügelter Gewinnmaximierung zu mildern? Passen Geld und Moral zusammen?

Für VR LEASING lauten die Antworten auf diese Fragen: Wir stellen uns unserer Verantwortung auch über Unternehmensgrenzen hinaus. Wir lassen andere an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern den ökonomischen Ausgleich und handeln gegen soziale Ungerechtigkeit. Denn: Teilen lohnt sich. Für Unternehmen. Für die Gesellschaft. Für die Welt.

## **GELEBTE SOLIDARITÄT ÜBERBRÜCKT UNGLEICHHEITEN**

Teilen ist das Grundprinzip einer gesunden und erfolgreichen Gesellschaft. Eine gefühlte und gelebte Teilhabe erhöht die Motivation des Einzelnen und sorgt allgemein für bessere Lebensbedingungen, sie fördert freies und verantwortliches

Handeln. Damit stabilisiert das Teilen das Fundament, auf dem letztlich auch die Wirtschaft steht: die Gesellschaft. Teilen lohnt sich aber auch ganz konkret für jedes einzelne Unternehmen: aufgrund von Krisenprävention durch eine hohe Unternehmensreputation und gesellschaftliche Anerkennung. Durch eine damit verbundene starke Kundenbindung und die daraus folgende Wertschöpfung für das Unternehmen.

#### **MIKROFINANZIERUNGEN GLEICHEN MISSVERHÄLTNISSE AUS**

VR LEASING hat diese Gedanken und Überlegungen in ihrem Engagement mittels Mikrofinanzierung umgesetzt und das Thema außerdem zum Schwerpunkt dieses Geschäftsberichtes gemacht. Mikrofinanzierungen sind unkomplizierte Kleinkredite, mit denen VR LEASING Menschen – bevorzugt Frauen – dabei fördert, sich eine Existenz mit Zukunft und Potenzial aufzubauen. Das Medium „Mikrofinanz“ und den Mikrofinanzierungsexperten European Fund For Southeast Europe EFSE als Kooperationspartner haben wir deshalb gewählt, weil wir als Finanzierungsspezialist unserer Kernkompetenz damit eine weitere, eine ethische Komponente hinzufügen. Der regionale Schwerpunkt liegt in Mittel- und

Osteuropa, denn hier sind wir wirtschaftlich aktiv, hier haben wir den Menschen viel zu verdanken, dieser Region möchten wir deshalb etwas zurückgeben – und zwar ganz im Sinne des Zitats von Hermann Schulze-Delitzsch, dem Begründer des deutschen Genossenschaftswesens: „Es ist besser, man hält sich an Taten als an Worte.“

# VR-LEASING AG, ESCHBORN

## TEILKONZERN-LAGEBERICHT 2007

### GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die VR-LEASING AG (VR LEASING) ist ein Unternehmen der DZ BANK Gruppe, gemeinsam mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP (Deutsche Genossenschafts-Hypothekbank), DZ BANK International, DZ PRIVATBANK Schweiz, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment Gruppe und verschiedenen anderen Spezialinstituten. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe gehören zu den Eckpfeilern des Allfinanzangebots der genossenschaftlichen Bankengruppe. Durch die Kooperation der Unternehmen der DZ BANK Gruppe können die Vertriebsangebote für die genossenschaftlichen Banken und deren rund 30 Millionen Kunden optimiert werden.

Die DZ BANK Gruppe ist Teil des genossenschaftlichen Finanzverbunds, der rund 1.230 Volksbanken Raiffeisenbanken umfasst und gemessen an der Bilanzsumme eine der größten privaten Finanzdienstleistungsorganisationen Deutschlands ist. Innerhalb des Finanzverbunds fungiert die DZ BANK AG als Zentralinstitut für rund 1.000 Genossenschaftsbanken mit deren 12.000 Bankstellen und als Geschäftsbank mit zunehmend internationaler, insbesondere europäischer Ausrichtung.

Diese Kombination von Bankdienstleistungen, Versicherungsangeboten und Vermögensverwaltung hat im genossenschaftlichen Finanzverbund eine große Tradition. Die Spezialinstitute der DZ BANK Gruppe stellen in ihrem jeweiligen Kompetenzfeld wettbewerbsstarke erstklassige Produkte zu vernünftigen Preisen bereit. Damit sind die Genossenschaftsbanken in Deutschland in der Lage, ihren Kunden ein komplettes Spektrum an herausragenden Finanzdienstleistungen anzubieten.

Die VR LEASING-Gruppe ist im genossenschaftlichen Finanzverbund der Spezialanbieter für innovative mittelstandsorientierte Finanzierungslösungen in Europa. Mit ihrem Markt- und Objekt-Know-how, insbesondere für Fahrzeuge, Maschinen, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Immobilien, nimmt die VR LEASING-Gruppe für ihre Vertriebs- und Kooperationspartner – rund 1.200 Volksbanken Raiffeisenbanken sowie mehr als 2.500 mittelständische Händler und Hersteller – eine führende Rolle als Objektfinanzierer ein. Dabei deckt die VR LEASING-Gruppe mit ihrem modularen Produktportfolio das gesamte Spektrum der Absatz- und Investitionsfinanzierung ab: von Leasing und Kredit über Einkaufsfinanzierung bis zu Factoring. Abgerundet wird das Angebot durch eine Vielzahl von Services. Zudem gewährleisten spezielle Partner-Online-Systeme die Möglichkeit des schnellen Angebots intelligenter Finanzierungslösungen und damit eine effizientere Vertriebstätigkeit.

Im Zuge eines wachsenden europäischen Binnenmarkts ist die VR LEASING-Gruppe in zehn Ländern Mittel- und Osteuropas mit eigenen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vertreten. Hier werden Kunden und Partner über ein flächendeckendes Standortnetz von rund 1.500 Mitarbeitern betreut.

## RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Das Grundkapital der VR LEASING beträgt 62,0 Mio. EUR. Die Mehrheit hält die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (83,46 Prozent). Weiterer Gesellschafter ist die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank (16,54 Prozent).

Die VR LEASING fungiert als Leitungs- und Holdinggesellschaft für die im VR LEASING-Konzern (Teilkonzern) zusammengefassten Mobilien- und Immobilien-Leasinggesellschaften und die VR DISKONTBANK GmbH (VRD). Sie verfügt neben zwei Regionalverwaltungen in Berlin und Unterföhring über 14 Vertriebsstandorte im Inland.

Die wesentlichen im Markt operierenden und in den Teilkonzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind:

### INLAND:

- VR-LEASING AG, Eschborn
- BFL Leasing GmbH, Eschborn
- VR medico LEASING GmbH, Eschborn
- VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH, Eschborn
- VR-BAUREGIE GmbH, Eschborn
- VR DISKONTBANK GmbH, Eschborn
- VR FACTOREM GmbH, Eschborn

### AUSLAND:

- Lombard Pénzügyi és Lízing Rt. (Lombard Lízing), Szeged, Ungarn
- FB-LEASING OOO, Russland
- VB-Leasing International Holding GmbH, Wien, Österreich

Die BFL Leasing GmbH ist die zentrale am Markt operierende Gesellschaft der BFL Leasing-Gruppe. Sie ist Finanzierungsspezialistin für Informations- und Kommunikationstechnologie, Soft- und Hardwarelösungen sowie Dienstleistungen. Als Partner von namhaften Herstellern, Händlern und Systemhäusern betreibt sie das Vertriebs- und Direktleasing.

Der zentrale Dienstleistungsanbieter im Bereich Medizintechnik ist die VR medico LEASING GmbH.

Das Immobilien-Leasing, Großmobilen-Leasing und Fondsgestaltungen werden von der VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH über zahlreiche Objektgesellschaften abgewickelt.

Als bautechnische Komponente des Immobilien-Leasing wird von der VR-BAUREGIE GmbH eine differenzierte Palette technischer Dienstleistungen angeboten.

Die VR DISKONTBANK ergänzt die Produktpalette der VR LEASING durch die Zentralregulierung, Investitionskredite, Einkaufsfinanzierung und Leasingrefinanzierung.

Im ungarischen Markt gehört die Lombard Lízing zu den bedeutendsten Leasinggesellschaften, insbesondere im Kfz- und Nutzfahrzeugmarkt.

Die VR LEASING ist indirekt mit 75,2 Prozent an der russischen FB-LEASING OOO beteiligt. Die Gesellschaft konzentriert sich derzeit auf das Autoleasinggeschäft in Moskau.

Zur VR LEASING-Gruppe gehören folgende Beteiligungsgesellschaften, die auf Basis der Equity-Methode in den Teilkonzernabschluss einbezogen werden:

- VR FACTOREM GmbH, Eschborn
- VB-Leasing International Holding GmbH, Wien

Das Factoringgeschäft wird von der VR FACTOREM GmbH betrieben. Gesellschafter sind die VR LEASING (49 Prozent) und die französische NATIXIS FACTOR S.A. (51 Prozent).

Gemeinsam mit der VB-Leasing International Holding GmbH, Wien, (VBLI), werden die Märkte in Mittel- und Osteuropa erschlossen. An der VBLI hält die VR LEASING eine Beteiligung von 50 Prozent. Die übrigen Anteile werden von der Österreichischen Volksbanken Aktiengesellschaft, Wien, gehalten. Die VBLI wiederum hält Beteiligungen an Landesgesellschaften in Kroatien, der Slowakei, Slowenien, Serbien-Montenegro, Tschechien, Ungarn, Polen, Rumänien und Bosnien-Herzegovina.

In den Konsolidierungskreis der VR LEASING sind 771 (Vorjahr 804) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen. Weitere 26 inländische Gesellschaften sind aufgrund untergeordneter Bedeutung oder auf Basis des Control-Prinzips nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND BRANCHENSITUATION

### WEITERHIN AUFWÄRTSTREND IN DEUTSCHLAND

In Deutschland hat sich der Aufschwung fortgesetzt. Die Fundamentalbedingungen blieben stabil und wichtige Indikatoren wie die Ausrüstungsinvestitionen (+ 8,2 Prozent) sprechen für eine weiterhin positive Entwicklung. Die bis Jahresende befristete degressive Abschreibung dürfte hier einen Investitionsschub bewirkt haben.

Leasing avanciert zunehmend zum Finanzierungs- und Innovationsmotor insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) und treibt dadurch sowohl die Mittelstands- als auch die Gesamtkonjunktur an. Die Bedeutung von Krediten ist hingegen rückläufig. Einer ausreichenden Eigenkapitaldecke kommt im Mittelstand eine immer stärkere Bedeutung zu, wenn es um fremdfinanzierte Investitionen geht.

Mit der Eigenkapitalausstattung steht und fällt der Zufluss externer Mittel wie Bankdarlehen und Krediten – und damit letztlich auch das Potenzial an innovativen Investitionen. Eine Studie der KfW belegt, dass der Eigenkapitalmangel der größte Hemmschuh bei der Durchführung von Innovationsprojekten ist.

Die vorgenannte Entwicklung sowie die unterschiedlichen Risikolagen bei Banken und Leasinggesellschaften begünstigen den Trend „Leasing überholt Bankkredit“. Leasinggesellschaften können die Finanzierungen auf die jeweiligen Investitionsgüter abstellen und so mit geringerem Risiko wirtschaften als Banken, denn bei der Kreditfinanzierung besteht in der Regel auf Unternehmenseite das Problem mangelnder beziehungsweise unzureichender Sicherheiten.

### LEASING ERNEUT MIT STARKEM ZUWACHS

Der Leasingmarkt ist 2007 erneut deutlich gewachsen: Mit einem Neugeschäftsvolumen von 57,4 Mrd. EUR blickt die Branche auf ihr bislang erfolgreichstes Jahr zurück. Leasing gehört mittlerweile – noch vor dem Kredit – zur bevorzugten Außenfinanzierungsform, es verzeichnete im Jahr 2007 eine Zuwachsrate um 9,5 Prozent. Die Motive für die wachsende Akzeptanz von Leasing als Finanzierungsform identifizierte eine Studie des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e. V.: Der überzeugendste Vorteil sind die gleichmäßigen und gut kalkulierbaren Kosten, gefolgt von den vergleichsweise niedrigen Finanzierungsrisiken bei gleichzeitig reduzierter Überalterung von Investitionsgütern. Nicht zuletzt schätzen Unternehmen auch die liquiditätsschonende Wirkung von Leasing.

Im Mobilien-Leasing wurden allein im Jahr 2007 50,3 Mrd. EUR – und damit ein Plus von 11,9 Prozent gegenüber 2006 – erzielt, während die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen lediglich um 8,2 Prozent stiegen. Leasing wächst also dynamischer als die gesamtwirtschaftlichen Investitionen. So stützt es die gute konjunkturelle Entwicklung. Insbesondere das Maschinenleasing wurde mit +20 Prozent stark nachgefragt, gefolgt vom Leasing für Straßenfahrzeuge mit +10 Prozent. Das Immobilien-Leasing hingegen war mit 7,1 Mrd. EUR – das entspricht einem Rückgang um 4,8 Prozent – leicht rückläufig.

Betrachtet man nur den für die VR LEASING relevanten Markt – also ohne PKW-Hersteller und Mobilienfonds –, so zeigt sich ein ganz ähnliches Bild: Das Mobilien-Leasing ist im Berichtsjahr mit + 10,4 Prozent deutlich gewachsen, während das Immobilien-Leasing ein Minus von 26,0 Prozent zu verzeichnen hat.

Die Mobilienleasingquote stieg von 22,5 auf 23,3 Prozent. Aufgrund der im Bereich Immobilien rückläufigen Nachfrage erhöhte sich die Leasingquote insgesamt nur geringfügig, und zwar von 17,9 auf 18,0 Prozent.

### FACTORINGMARKT:

#### GROSSES POTENZIAL UND WACHSENDE AKZEPTANZ

Eine anhaltend gute Entwicklung zeigt das Factoring: Hatte diese Form der Unternehmensfinanzierung vor Jahren noch das Image eines „Insolvenzvorboten“, so ist ihre Akzeptanz mittlerweile deutlich gestiegen. Selbst kleinere Unternehmen nutzen den Verkauf von Forderungen mittlerweile immer häufiger, während das Factoring noch vor wenigen Jahren in erster Linie Großunternehmen vorbehalten war.

## GESCHÄFTSVERLAUF

Die VR LEASING hat sich auf dem expandierendem Leasingmarkt hervorragend positioniert. Als Spezialfinanzierer und Partner des Mittelstands ermöglicht die Gruppe insbesondere KMUs schnelle und flexible Investitionsentscheidungen und fungiert in diesem Umfeld als starker Investitions- und Innovationstreiber. Die VR LEASING-Gruppe verschafft dem Mittelstand als Konjunkturmotor das benötigte finanzielle Fundament für weiteres und nachhaltiges Unternehmenswachstum und fördert dadurch gleichzeitig die gesamtwirtschaftliche Entwicklung – und zwar nicht nur im Inland, sondern ebenso im mittel- und osteuropäischen Ausland.

## ERGEBNIS

Bereits im sechsten Jahr in Folge schloss die VR LEASING-Gruppe beim Neugeschäft mit einem Rekordergebnis ab. Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen mit rund 157.000 Verträgen ein Neugeschäftsvolumen in der Absatz- und Investitionsfinanzierung von 4,68 Mrd. EUR – damit toppte die VR LEASING-Gruppe das Geschäftsjahr 2006 um weitere 18,1 Prozent. Auf das Auslandsgeschäft entfällt ein Anteil von rund 50 Prozent an diesem Rekordergebnis.

Trotz des stetig steigenden Kosten- und Margendrucks auf dem Finanzierungs- und insbesondere auf dem Leasingmarkt hat der Teilkonzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 56,2 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Produktivität konnte um 11,2 Prozent gesteigert werden.

Bezogen auf die Stückzahl ist die VR LEASING Marktführer in Deutschland und zählt zu den Top Ten in Europa.

## ERWEITERTES PRODUKTPORTFOLIO UND NEUE KOOPERATIONEN ZAHLEN SICH AUS

Spezialisierte Kreditprodukte, das Factoring- und Zentralregulierungsgeschäft sind weitere wichtige Geschäftsfelder der VR LEASING-Gruppe.

Bei der 100-prozentigen Tochtergesellschaft VR DISKONTBANK lag der abgewickelte Zentralregulierungsumsatz mit einem Minus von 4,7 Prozent leicht unter dem 2006er Wert von 6.867 Mio. EUR. Ursachen waren der fortschreitende Konzentrationsprozess bei Einkaufsverbänden und die damit einhergehende rückläufige Anzahl an Kunden. Das Factoringgeschäft der VR FACTOREM hat sich in enger Zusammenarbeit mit den Volksbanken Raiffeisenbanken gut entwickelt und ist um 6,8 Prozent gestiegen.

## KOOPERATION IM FINANZVERBUND BRINGT DEUTLICHE ZUWACHSRATEN

Von herausragender Bedeutung bleibt das Geschäft mit dem FinanzVerbund, der der VR LEASING mit 1,43 Mrd. EUR knapp 61 Prozent des Inlandsgeschäfts zuführte – ein Wachstum von 9,8 Prozent.

Im Bereich „Immobilien Inland“ inklusive der VR BAUREGIE konnte im Vergleich zum Vorjahr, entgegen der allgemeinen Marktentwicklung, das Neugeschäftsvolumen um 3,9 Prozent auf 292 Mio. EUR gesteigert werden. Auch hier bestätigt sich die konsequente Ausrichtung auf die Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Die Volksbanken Raiffeisenbanken profitieren in hohem Maße von der Zusammenarbeit mit der VR LEASING. Die VR LEASING stärkt mit ihrem Produktportfolio die Kundenbindung im FinanzVerbund.

#### AUSLANDSORIENTIERUNG IST WACHSTUMSFAKTOR

Die VR LEASING erzielt rund 50 Prozent des Geschäftsvolumens im Ausland und ist insbesondere in Mittel- und Osteuropa stark vertreten. Dort hat sich die Mehrländerstrategie 2007 bewährt und zu einer Steigerung des Geschäftsvolumens um 26,2 Prozent auf 2.334 Mio. EUR geführt. Sukzessive sollen weitere europäische Märkte erschlossen werden.

Die VR FACTOREM hat gemeinsam mit der Takarékbank die Next-Faktor Financial Service, eine Factoringgesellschaft in Budapest, gekauft. Mit diesem Schritt verfolgt die VR FACTOREM die gleiche Strategie wie die Muttergesellschaft VR LEASING. Der ungarische Factoringmarkt verfügt aufgrund der geringen Marktdurchdringung über ein hohes Wachstumspotenzial. Der Ausbau des Factoringgeschäfts in Ungarn wird von den an die Takarékbank angeschlossenen Spargenossenschaften, der Volksbank Ungarn sowie der Tochtergesellschaft Lombard Lízing, gestützt und bestärkt.

#### ABWICKLUNGSKOMPETENZ ALS MARKETINGFAKTOR

Die VR LEASING hat 2007 sowohl im In- als auch im Ausland ihren Vorsprung weiter ausgebaut. Einer der herausragenden Erfolgsfaktoren ist dabei ihre Abwicklungskompetenz, das heißt: Das Unternehmen verfügt über das notwendige Know-how, Finanzierungsentscheidungen auch vor dem Hintergrund eines hohen Anfrage- und Vertragsvolumens schnell und direkt zu treffen und problemlos zu bewältigen. Erst diese Kompetenz macht die VR LEASING zum gesuchten Partner von Händlern und Herstellern, führt zu einer hohen Marktdurchdringung und den stetig steigenden Marktanteilen.

In der Einkaufsfinanzierung bietet die VR LEASING ihren Partnern ein abgestimmtes Portfolio an Finanzierungsinstrumenten und sichert ihnen damit auch bei einem großen Warenlager Liquidität und Handlungsfähigkeit. Insgesamt schafft die VR LEASING durch die Erweiterung ihres Produktangebots nicht nur für das eigene Unternehmen, sondern ebenso für ihre Partner und Kunden ein nachhaltiges wirtschaftliches Wachstumspotenzial.

In der Absatzfinanzierung steht die automatische Bonitätsentscheidung für private und gewerbliche Kunden zur Verfügung. Finanzierungsentscheidungen in wenigen Minuten gehören nun zum festen Bestandteil des Tagesgeschäfts der VR LEASING.

#### RATING

Die VR LEASING-Gruppe ist durch Fitch und Standard & Poor's mit „A“ und stabilem Ausblick eingestuft. Sie ist als eine der wenigen herstellerunabhängigen Leasinggruppen überhaupt mit einem externen Rating ausgestattet.

Positive Aspekte in der Ratingbewertung sind insbesondere die Entwicklung und Vernetzung in der genossenschaftlichen Bankengruppe und die breite Streuung der übernommenen Risiken sowie eine breitere Finanzierungsbasis. Die zunehmende Bedeutung der Auslandsaktivitäten schafft ebenfalls neue Marktchancen in sich noch entwickelnden Volkswirtschaften und damit eine deutlich breitere Geschäftsbasis.

## NEUGESCHÄFT DER VR LEASING-GRUPPE

Leasinggeschäft	2007		2006		Veränderung	
	Anzahl	Mio. EUR	Anzahl	Mio. EUR	Mio. EUR	%
<b>Neugeschäft des Teilkonzerns</b>						
Mobilien Inland	54.997	2.052	52.215	1.829	223	12,2
Mobilien Ausland	36.070	635	39.754	554	81	14,6
Immobilien *)	45	287	37	277	10	3,6
Teilkonzern gesamt	91.112	2.974	92.006	2.660	314	11,8
<b>Neugeschäft nicht konsolidierte Beteiligungen</b>						
Mobilien Ausland (VBLI)	65.624	1.698	55.865	1.296	402	31,0
Immobilien	1	5	2	4	1	25,0
<b>VR LEASING-Gruppe Gesamt</b>	<b>156.737</b>	<b>4.677</b>	<b>147.873</b>	<b>3.960</b>	<b>717</b>	<b>18,1</b>

\*) inkl. VR BAUREGIE

## ENTWICKLUNG DES VERTRAGSBESTANDES DER VR LEASING-GRUPPE

Leasinggeschäft		2007	2006	2005	2004	2003
<b>Inland</b>						
Neugeschäftsvolumen *)	Mio. EUR	2.344	2.110	1.924	1.800	1.694
Anzahl Neuabschlüsse		55.043	52.254	50.810	48.591	46.739
Leasingobjekte zu Anschaffungs-/Herstellungskosten **)	Mio. EUR	8.237	7.855	7.547	7.390	7.124
Anzahl der Verträge	kumuliert	179.636	171.505	164.817	157.693	142.697
Anzahl der Gesellschaften		788	826	818	783	779
<b>Ausland</b>						
Neugeschäftsvolumen	Mio. EUR	2.334	1.850	1.572	1.291	973
Anzahl Neuabschlüsse		101.694	95.619	88.512	77.318	57.478
Leasingobjekte zu Anschaffungs-/Herstellungskosten	Mio. EUR	5.251	4.206	3.337	2.652	2.016
Anzahl der Gesellschaften		22	23	23	21	17

\*) inkl. VR BAUREGIE

\*\*) ohne Mietkauf

Am Jahresende wurden in der VR LEASING-Gruppe Leasingobjekte zu Anschaffungswerten von 13.488 Mio. EUR (Vorjahr 12.061 Mio. EUR) verwaltet. Davon entfallen 8.584 Mio. EUR auf teilkonzernerne Objekte, 579 Mio. EUR auf Objektwerte, die über Geschäftsbesorgung von der VR LEASING betreut werden und 4.325 Mio. EUR sind im Bestand der VBLL.

#### VERMÖGENSLAGE

Entwicklung wesentlicher Positionen des Teilkonzerns	2007	2006	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Bilanzsumme	5.968	5.020	948	18,9
Eigenkapital (inkl. Kapital von Personengesellschaften)	410	289	121	41,9
Sachanlagen/Immobilien	480	488	-8	-1,6
Forderungen aus Finance Leases	4.070	3.428	642	18,7
Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts	4.537	3.965	572	14,4
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	637	486	151	31,1

Die Vermögenslage des Teilkonzerns wird durch die Entwicklung der Leasingforderungen und der Sachanlagen sowie den zur Finanzierung dienenden Mitteln bestimmt.

Die aus dem Leasinggeschäft resultierenden Forderungen aus Finance Leases sowie die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Operating Leases und die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien haben einen Anteil von 75 Prozent an der Bilanzsumme.

Das Teilkonzern-Eigenkapital (ohne Kapital von Personengesellschaften) ist um 49 Prozent auf 371 Mio. EUR gestiegen. Darin ist der im Konzernbilanzgewinn ausgewiesene Ertrag aus Verlustübernahme der VR LEASING aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der DZ BANK enthalten.

#### FINANZLAGE

Die Finanzierung der Objekte erfolgt in der Regel durch Forderungsverkauf im Doppelstock-Modell oder durch direkten Forderungsverkauf sowie in Asset Backed Securities (ABS)-Strukturen. Nicht über Forderungsverkauf finanzierte Investitionen erfolgen durch fristenkongruente Darlehen oder kurzfristige Geldaufnahmen, insbesondere zur Vorfinanzierung von Kapitalmarkttransaktionen. Die Refinanzierungsstruktur hat sich gegenüber den Vorjahren grundsätzlich nicht geändert. Zum Ende des Geschäftsjahres hat die VR LEASING jedoch beschlossen, langfristige Darlehen in Anspruch zu nehmen. Nennenswerte Zinsänderungsrisiken bestehen durch den Abschluss von Payer-Swaps nicht.

Auch wenn das Neugeschäft dynamisch weiter wächst, stehen der VR LEASING ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag waren Finanzierungslinien insgesamt für die Gruppe in Höhe von 3.999 Mio. EUR vorhanden, davon waren 2.950 Mio. EUR in Anspruch genommen. Weitere Finanzierungsmittel können bei Bedarf beantragt werden. Über ABS-Transaktionen sind in der VR LEASING rund 331 Mio. EUR barwertige Leasingforderungen in 2007 finanziert worden.

## ERTRAGSLAGE

Entwicklung der wesentlichen Ergebnispositionen des Teilonzerns	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	Veränderung	
			Mio. EUR	%
Zinsergebnis	182,3	152,1	30,2	19,9
Sonstiges vertragliches Ergebnis	50,0	63,3	-13,3	-21,0
Ergebnis vor Risikovorsorge	232,3	215,4	16,9	7,8
Ergebnis nach Risikovorsorge	201,5	198,8	2,7	1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56,2	70,3	-14,1	-20,1
Ergebnis vor Zuweisung an Gesellschafter von Personengesellschaften	38,8	50,9	-12,1	-23,8
Jahresüberschuss	39,7	45,5	-5,8	-12,7

Im Ergebnis vor Risikovorsorge wird das Ergebnis aus dem Vertragsbestand ausgewiesen und zeigt die positive Geschäftsentwicklung. Neben dem Zinsergebnis aus Finance Leases und sonstigen Zinsen ist das sonstige vertragliche Ergebnis enthalten. Das sonstige vertragliche Ergebnis beinhaltet Erlöse und Aufwendungen aus Operating Leases, das Ergebnis aus Serviceverträgen, das Provisionsergebnis aus Bankgeschäft und andere vertragsnahe Erträge und Aufwendungen.

Im Ergebnis nach Risikovorsorge sind höhere Vorsorgen insbesondere aus der Ausweitung des Portfolios enthalten. Zudem sind Sondereffekte (Auflösungen) im Vorjahr zu berücksichtigen.

Das EGT hat sich mit 56,2 Mio. EUR überplanmäßig entwickelt, wobei die Aufstockung des Personalbestands, Mehrbelastungen durch Projekte und Umstrukturierungen sowie höhere Kosten im Zusammenhang mit den Zukunftsprojekten, das Ergebnis beeinflusst haben. Die Personalaufstockung, insbesondere im Ausland, ist durch den Aufbau neuer Geschäftsfelder und die Erschließung der Marktpotenziale begründet.

**NACHTRAGSBERICHT**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

## ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

Im Jahr 2007 hat die VR LEASING als größter Mengenanbieter im Segment kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) den Weg in Richtung einer prozessorientierten Organisation konsequent weiter beschritten. Dabei standen drei Vorhaben im Mittelpunkt der internen Aktivitäten.

Im ersten Halbjahr wurden die VR LEASING IT-Systeme zur Kalkulations- und Vertriebsunterstützung am Point of Sale (POS) um das Angebot der Absatzkreditprodukte erweitert, die auch die Erschließung der neuen Zielgruppe Privatkunden ermöglicht. Vor dem erfolgreichen Start des Vertriebs der neuen Kreditprodukte am 01.07.2007 wurden auch die internen Prozesse und Services hinsichtlich der Bedürfnisse der Privatkunden kritisch überprüft und teilweise neu gestaltet. Die sehr positive Absatzentwicklung dieser Produktgruppe seit der Einführung zeigt, dass sowohl die IT-Systeme am POS bei den Vertriebspartnern als auch die dahinter liegenden Abwicklungsprozesse die Kundenbedürfnisse vollumfänglich erfüllen.

Der zentrale Vertragsbereich hat sich nach intensiver Beschäftigung mit den Komplexitätstreibern in der Vertragsabwicklung im Oktober 2007 neu organisiert. Dabei wurde eine eigene Einheit zur Bearbeitung des „einfachen Geschäfts“ ins Leben gerufen, die den Vertriebspartnern der VR LEASING deutliche Vorteile hinsichtlich der schnellen und qualitativ hochwertigen Bearbeitung von Standardanträgen bringen wird. Komplexere Geschäfte mit einer geringeren Zeitkritikalität werden in einer eigenen Einheit bearbeitet, die sich auf die komplexeren Vertragsstrukturen spezialisiert. Durch eine intelligente Vorgangssteuerung, die nach einer Vorprüfung die eingehenden Anträge in die jeweilige Einheit steuert, wird für die Kunden- und Vertriebspartner ein verbesserter Betreuungsstandard erreicht.

Mitte des Jahres 2007 hat der Vorstand der VR LEASING ein Projekt mit dem Ziel gestartet, die heutige Aufbauorganisation hinsichtlich der strategischen Ausrichtung auf Volksbanken Raiffeisenbanken und Vertriebspartner zu optimieren. Dabei soll einerseits die Marktbearbeitung intensiviert werden und andererseits die internen Prozesse stärker industrialisiert werden, um mittelfristig eine deutliche Verbesserung der Cost-Income-Ratio zu erreichen. Neben der Beschäftigung mit einer optimierten Aufbauorganisation werden im Rahmen dieses Projektes auch die wichtigsten Geschäftsprozesse neu organisiert und die unterstützenden IT-Systeme den neuen Erfordernissen einer verstärkten Prozessorientierung angepasst.

Diese organisatorischen Vorhaben haben auch in 2007 von allen Mitarbeitern der VR LEASING neben dem sehr erfolgreichen Tagesgeschäft erneut ein zusätzliches Engagement erfordert, das nur dank eines Höchstmaßes an Motivation und Engagement der Mitarbeiter geleistet werden konnte.

Der Vorstand bedankt sich hierfür bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

#### PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Im Jahresdurchschnitt haben insgesamt 1.764 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (1.218 im Inland und 546 im Ausland) zum Erfolg des Teilkonzerns beigetragen. Im Inland lag der Anteil der beschäftigten Frauen bei 55 Prozent. Teilzeitbeschäftigte waren mit einem Anteil von 12 Prozent vertreten. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR LEASING Inland betrug 42,3 Jahre. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer lag bei 10,2 Jahren.

Auch im Jahr 2007 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR LEASING-Gruppe die an der Unternehmensstrategie ausgerichteten Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt. Neben den bekannten und bewährten Bausteinen der Weiterbildung (allgemeines Trainingsprogramm, bereichsspezifische Trainings, individuelle externe Trainings und Förderungen) wurde in 2007 das Führungskräfte-Entwicklungsprogramm „Gemeinsam führen“ gestartet, mit dem Ziel, jeder Führungskraft eine praxisnahe Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz zu ermöglichen und unsere gemeinsame Führungskultur weiter zu entwickeln. Bestandteil dieses Programms ist auch ein 360°-Feedback, an dem alle Führungskräfte von Mitarbeitern, Kollegen und ihren Führungskräften Rückmeldung zur Umsetzung der Führungsgrundsätze erhalten.

Die VR LEASING bildete im Rahmen der beruflichen Erstausbildung drei Jahrgänge mit jeweils zehn Nachwuchskräften zu folgenden Berufsbildern aus: zusammen mit der Berufsakademie Mannheim zur/zum Bachelor of Arts in der Fachrichtung Dienstleistungsmarketing; weiterhin zur/zum Bachelor of Science in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik sowie mit der IHK Frankfurt zu Kaufleuten für Bürokommunikation beziehungsweise Bürokaufleuten.

Acht Hochschulabsolventen wurden 2007 über ein Traineeprogramm Vertrieb oder ein Traineeprogramm Kredit gefördert und übernommen.

Im Zuge der im Vorjahr begonnenen weiteren Automatisierung von Geschäftsprozessen in der VR LEASING-Gruppe wurden alle vertragsbearbeitenden Tätigkeiten des Unternehmens aus ihren bisherigen Strukturen in den Unternehmensbereichen in einem zentralen Vertragsbereich gebündelt.

## RISIKOBERICHT

### RISIKOMANAGEMENT UND RISIKOCONTROLLING

Die VR LEASING ist mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften als europaweiter Anbieter von modernen Finanzierungsinstrumenten Risiken ausgesetzt, die sich aus den Entwicklungen verschiedener Finanz- und Gütermärkte sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ergeben. Risiken geht die VR LEASING nur dann ein, wenn sie kalkulierbar sind und mit den in der Strategie (**Geschäfts- bzw. Gesamtrisikostrategie**) verankerten Renditezielen im Einklang stehen.

Die VR LEASING-Gruppe verfügt über ein Risikosteuerungssystem, das sich sowohl an den eigenen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten als auch an den Anforderungen des DZ BANK-Konzerns orientiert. In die Risikosteuerung sind alle Geschäftsfelder der VR LEASING-Gruppe eingebunden (Leasing im In- und Ausland, Investitionskredit, Einkaufsfinanzierung, Zentralregulierung, Factoring und die Refinanzierung kleinerer Leasinggesellschaften).

Dabei ist die VR LEASING eng in die Konzernrisikosteuerung der DZ BANK eingebunden und in allen wesentlichen Steuerungsgremien auf Konzernebene vertreten. Dadurch ist sichergestellt, dass die entwickelten Methoden, Systeme und Prozesse zur Beherrschung der wesentlichen Risiken im Einklang mit Konzernanforderungen stehen.

Zentrales Gremium im Rahmen der Risikosteuerung ist das **Group Risk Committee (GRC)**. Im GRC werden sämtliche Themen, die sich auf Risiko- und Kapitalsteuerungsmethoden beziehen, behandelt, Vorgaben formuliert und erforderliche Maßnahmen entschieden. Dies betrifft neben Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung auch die Ausgestaltung konkreter Steuerungsinstrumente und -maßnahmen. Mitglieder des GRC sind auf Ebene der VR LEASING-Gruppe der Vorstandsvorsitzende, der Vorstand Marktfolge, der für das teilkonzernweite Risikomanagement verantwortliche Geschäftsführer der VR DISKONTBANK sowie der Leiter Business Controlling. Innerhalb dieses Gremiums ist die VR DISKONTBANK so eingebunden, dass ihre Eigenverantwortung als Kreditinstitut hinsichtlich der Steuerungs- und Leitungsfunktion nach § 25 a KWG gewährleistet ist.

Daneben werden im **KreditrisikoCommittee (KRC)** risikorelevante Themen im Rahmen der Einzelrisikosteuerung behandelt. Das KRC erörtert in erster Linie die Themen des operativen Risikomanagements, die in direktem Zusammenhang mit dem Adressausfallrisiko stehen. Um die Gesamtrisikosteuerung weiter zu verbessern, werden darüber hinaus regelmäßig Themen des Operationellen Risikos im KRC diskutiert. Hierzu wird der Teilnehmerkreis um die Risikobeauftragten erweitert.

Innerhalb ihres Risikosteuerungssystems unterscheidet die VR LEASING zwischen Risikocontrolling und Risikomanagement. Das **Risikocontrolling** ist als Teil von Business Controlling für die strategische Risikosteuerung zuständig. Zu den zentralen Aufgaben von Business Controlling zählen die federführende Erstellung der Risikostrategie, die Risikoidentifikation und -messung, die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit, die Ausgestaltung der Limitsysteme, die Einbindung der risikoadjustierten Performance in die Risikosteuerung, das regelmäßige Risikoreporting, das externe Berichtswesen und die (Weiter-)Entwicklung von Scoringsystemen und Ratingverfahren. Darüber hinaus ist das Risikocontrolling für die Entwicklung und Pflege von Schadensprognose- und Portfolio-modellen sowie für die Entwicklung einer risikoadjustierten Preisfindung verantwortlich.

Vor dem Hintergrund der Umsetzung von Basel II und der MaRisk hat die Steuerung eines Instituts nach Risiko- und Ertragsaspekten zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die VR LEASING setzt als Finanzunternehmen im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) diese Anforderungen vor allem im Kontext ihrer Zugehörigkeit zum DZ BANK-Konzern um. Das Risikocontrolling hat deshalb im Berichtsjahr das System der wertorientierten Steuerung weiterentwickelt und stellt über harmonisierte und abgestimmte Risikomessmethoden die ökonomische Kapitaladäquanz des gesamten Konzerns sicher. Ziel der wertorientierten Steuerung ist es, die Risikotragfähigkeit im Konzern sowie eine vorgegebene risikoadjustierte Performance zu gewährleisten.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeit wird dem Risikokapitalbedarf die Risikodeckungsmasse gegenüber gestellt. Die Risikodeckungsmasse setzt sich aus dem bilanziellen Eigenkapital sowie offenen und stillen Reserven, die im Rahmen der Substanzwertberechnung ermittelt werden, zusammen. Sie belief sich zum Beschlusszeitpunkt für das Geschäftsjahr auf 690 Mio. EUR. Davon ausgehend hat der Vorstand die Verlustobergrenzen für das Jahr 2007 bestimmt.

In der unten stehenden Tabelle werden die Verlustobergrenzen für das Jahr 2007 und der Risikokapitalbedarf zum 31. Dezember 2007 nach Risikoarten dargestellt.

	VOG	Risikokapitalbedarf	
	2007 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Kreditrisiko	209	167	183
Marktrisiko	n. a.	n. a.	n. a.
Beteiligungsrisiko	8	6	3
Operationelles Risiko	31	29	27
Geschäftsrisiko	12	10	11
Diversifikationseffekt	-32	-30	-28
<b>Verzinsungsbasis</b>			
<b>ökonomisch</b>	<b>228</b>	<b>182</b>	<b>195</b>

VOG Verlustobergrenze  
n. a. nicht anwendbar

Innerhalb der risikoadjustierten Performancemessung berechnet die VR LEASING die Metriken EVA und RORAC. Diese dienen dabei der Messung und Steuerung des effektiven Einsatzes von ökonomischem Kapital.

Der auf die VR DISKONTBANK ausgelagerte Servicebereich **Risikomanagement** ist auf operativer Ebene für die Einzelrisikosteuerung zur Beherrschung der Adressausfallrisiken sowie der Markt- und Liquiditätsrisiken zuständig. Hierzu entwickelt das Risikomanagement auf Grundlage der Vorgaben und unter Einbindung des Vorstandes der VR LEASING die Richtlinien für die manuelle Kreditvergabe und legt die Kreditkompetenzen fest. Zudem überwacht das Risikomanagement einzelne Kredit-/Leasingengagements laufend. Die Bearbeitung von Problemfällen wird durch den Servicebereich Sonderengagements durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt die Überwachung des ordnungsgemäßen Zahlungsverhaltens im Rechnungswesen (für Immobilien) bzw. im auf die VR DISKONTBANK ausgelagerten Servicebereich Forderungsmanagement (für Mobilien).

Durch die Übertragung zentraler Aufgaben der VR LEASING auf die VR DISKONTBANK wurde im Rahmen der Überwachung Operationeller Risiken ein Konzept zum Outsourcing-Controlling im Geschäftsjahr 2007 erstellt. Auf Grund interner Umstrukturierungsmaßnahmen wird das Konzept ab 2008 umgesetzt.

Die Prüfung und Beurteilung sämtlicher Aktivitäten und Prozesse im Rahmen des Internen Kontrollsystems wird durch die **Interne Revision** vorgenommen.

Das Risikoüberwachungssystem der VR LEASING konzentriert sich auf die folgenden Risiken: Adressausfallrisiken, Operationelle Risiken, Beteiligungsrisiken, Marktpreisrisiken, strategische beziehungsweise Geschäftsrisiken und Liquiditätsrisiken.

Das Kernrisiko der VR LEASING-Gruppe ist das Adressausfallrisiko, unter dem auch das Restwertrisiko aus den Objekten subsumiert wird.

## ADRESSAUSFALLRISIKEN

Das Adressausfallrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlusts, der dadurch entsteht, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Steuerung der Adressausfallrisiken erfolgt bei der VR LEASING sowohl auf Einzelgeschäftsbasis, als auch – unter Berücksichtigung von risiko-/ertragsorientierten Aspekten – auf Portfoliobasis.

Im Rahmen der konzernweiten Risikokapitalsteuerung berechnet die VR LEASING das benötigte Risikokapital ökonomisch über den unerwarteten Verlust aus dem Kreditportfolio. Hierfür wird ein auf Credit Risk+ basierendes Portfoliomodell verwendet. Neben dem unerwarteten Verlust als Ausdruck für das Portfoliorisiko berücksichtigt die VR LEASING auch den erwarteten Verlust innerhalb ihres Risikosteuerungssystems. Die VR LEASING erfasst ebenfalls die Risiken aus Verträgen mit offenen Restwerten, deren Einbringung nicht durch das Vertragsverhältnis mit dem Leasingnehmer geregelt ist. Diese Restwerte werden über die Verwertung des Objektes nach Ablauf der Vertragslaufzeit bzw. über Verlängerung des Leasingvertrages erwirtschaftet.

Der internen Kreditrisikosteuerung liegt das Kreditvolumen zugrunde, welches größtenteils über die Obligogröße bestimmt wird. Diese setzt sich im Wesentlichen zusammen aus zum Refinanzierungszinssatz ermittelten barwertigen Mietforderungen und Restwertansprüchen des gesamten Vertragsbestandes einschließlich Operating Leases nach IFRS. Leasing- und Kreditverträge sowie positiv entschiedene Anträge zu Nominalbeträgen, Wertpapiere werden überwiegend zu Buchwerten und außerbilanzielle Risikopositionen ebenfalls zu Nominalbeträgen berücksichtigt. Die folgenden Angaben zum Kreditvolumen beziehen sich auf die wesentlichen Unternehmen des VR LEASING-Konzerns. Die in Russland ansässige

Tochtergesellschaft FB-LEASING OOO ist für den Stichtag 31.12.2007 aus Materialitätsgründen nicht einbezogen worden. Grundlage für diese Angaben ist das nach den Vorgaben des § 19 KWG ermittelte und im Eigenrisiko der VR LEASING stehende Kreditvolumen.

Wesentliche Ursachen für Unterschiede zwischen der Größe Kreditvolumen für die interne Steuerung und der externen Rechnungslegung liegen in der Ermittlung des Kreditvolumens über den Parameter Obligo sowie Bewertungsverfahren und sonstige Faktoren.

Das Kreditvolumen beträgt im Teilkonzern der VR LEASING zum 31.12.2007 6.752 Mio. EUR (Vorjahr 6.058 Mio. EUR). Es setzt sich in 2007 aus den Teilportfolien Leasing Mobilien Inland (3.579 Mio. EUR), Leasing Ausland (896 Mio. EUR), Spezialfinanzierung (705 Mio. EUR) und Sonstiges (1.571 Mio. EUR) zusammen.

Im Vergleich dazu setzt sich die maximale Kreditrisikoexposition nach IFRS 7.36 (a) aus bilanziell (5.145,2 Mio. EUR; Vorjahr 4.210,6 Mio. EUR) und außerbilanziell (1.265,7 Mio. EUR; Vorjahr 456,1 Mio. EUR) berücksichtigten Finanzinstrumenten in Höhe von insgesamt 6.410,9 Mio. EUR (Vorjahr 4.666,7 Mio. EUR) zusammen. Die bilanzielle Kreditrisikoexposition umfasst im Wesentlichen laufende Forderungen aus Finance Leases (4.070,2 Mio. EUR; Vorjahr 3.427,5 Mio. EUR), Forderungen gegenüber Nichtbanken (692,4 Mio. EUR; Vorjahr 550,2 Mio. EUR), Forderungen gegen Kreditinstitute (276,9 Mio. EUR; Vorjahr 138,2 Mio. EUR) sowie in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasste fällige Leasingforderungen (78,2 Mio. EUR; Vorjahr 65,6 Mio. EUR). Die außerbilanzielle Kreditrisikoexposition entfällt auf Finanzgarantien bzw. Kreditzusagen in Höhe von 1.225,1 Mio.

EUR bzw. 40,6 Mio. EUR (Vorjahr 419,6 Mio. EUR bzw. 36,5 Mio. EUR).

Wie sich beispielsweise in der Darstellung des Kreditvolumens – im Wesentlichen Obligo – nach Branchen zeigt, ist das Portfolio der VR LEASING, wie im Vorjahr, stark diversifiziert.

Branchen	Kreditvolumen	
	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Finanzsektor	79	68
Öffentliche Hand (Verwaltung/Staat)	31	30
<b>Unternehmensektor</b>		
Automobile	19	16
Maschinenbau, Metall und Stahl	395	348
Elektronik, IT	114	113
Chemie, Pharma	132	106
Gesundheitswesen	155	123
Dienstleistungen	717	630
Agrar- und Ernährungsgewerbe	185	222
Lebensmitteleinzelhandel	27	24
Handel	587	495
Konsumgüter	282	258
Medien, Print und Papier	339	305
Telekommunikation	5	3
Verkehr und Transport	341	296
Energie, Ver- und Entsorgung	99	75
Erneuerbare Energien	20	11
Bau	473	391
Immobilien	115	79
Private Haushalte	570	552
Branchenkonglomerate	0	0
Sonstiges	2.067	1.913
<b>Summe</b>	<b>6.752</b>	<b>6.058</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung nach Ländergruppen. Das Kreditvolumen konzentriert sich hier auf Deutschland und – durch die ungarische Tochtergesellschaft Lombard Lizing – auf den mittel- und osteuropäischen Raum.

Land	Kreditvolumen	
	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Deutschland	5.808	5.202
Andere EWU Länder (EUR)	39	39
Sonstige EU Länder	3	3
Sonstige Industriestaaten	7	7
Mittel- und Osteuropa	895	807
Mittlerer Osten	0	0
Afrika	0	0
Asien	0	0
Mittel- und Südamerika	0	0
Nicht zugeordnet	0	0
<b>Summe</b>	<b>6.752</b>	<b>6.058</b>

Bei der Betrachtung nach den vertraglichen Restlaufzeiten wird deutlich, dass der Schwerpunkt auf den mittleren bis langfristigen Laufzeiten liegt. Durchschnittlich liegen die Vertragslaufzeiten in 2007 bei 55 Monaten (Vorjahr 52,5 Monate).

Restlaufzeit	Kreditvolumen	
	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
≤ 1 Jahr	2.549	2.470
> 1 Jahr bis ≤ 5 Jahre	3.347	2.575
> 5 Jahre	856	1.013
<b>Summe</b>	<b>6.752</b>	<b>6.058</b>

In der nachfolgenden Darstellung ist das Portfolio nach Ratingklassen bzw. -gruppen dargestellt. Das Rating umfasst die Klassen I bis VIII und definiert sich im Einzelnen wie folgt: die Ratingklassen 0a bis 2a umfassen die Kunden mit zweifelsfreier Bonität. Kreditfähige Kunden mit einer durchschnittlichen Probability of Default (PD) von 1,5 Prozent sind in den Ratingklassen 2b bis 2e abgebildet. Kunden mit in Einzelfällen Negativmerkmalen, die einer regelmäßigen Überwachung unterliegen, sind den Ratingklassen 3a bis 3d zugeordnet. Risikobehaftete Kunden sind der Ratingklasse 3e, ausgefallene Kunden den Ratingklassen 4a bis 4e zugeordnet.

Grundlage für die nachfolgende Ratingdarstellung ist die konzernweitliche VR-Ratingskala. Ein umfassendes Rating ist in 2006 erstmals umgesetzt worden. Vor diesem Hintergrund ist darauf hinzuweisen, dass sich der Anteil der noch nicht bewerteten Engagements seit 2006 deutlich reduziert hat.

Gruppierung	VR-Rating (ex BVR II)	Kreditvolumen	
		31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
I	Ratingklassen 0a–0e	65	135
II	Ratingklassen 1a–1c	219	879
III	Ratingklassen 1d–2a	1.267	1.538
IV	Ratingklassen 2b–2e	3.134	709
V	Ratingklassen 3a–3d	412	342
VI	Ratingklasse 3e	8	13
VII	Ratingklassen 4a–4e	65	125
VIII	Nicht zu raten	0	10
NR	Nicht geratet	1.582	2.307
<b>Summe</b>		<b>6.752</b>	<b>6.058</b>

In den nachfolgenden tabellarischen Übersichten wird das nicht wertgeminderte und nicht überfällige Kreditvolumen als Teil des gesamten Volumens ausgewiesen. Dieses Teilportfolio

dominiert das Gesamtportfolio und hat einen Anteil von 94 Prozent (Vorjahr 94 Prozent) hieran. Die Übersicht stellt dies nach Ländergruppen dar:

Länder	Kreditvolumen			
	Gesamtes Portfolio		Nicht wertgemindertes und nicht überfälliges Portfolio	
	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Deutschland	5.808	5.202	5.539	4.922
Andere EWU Länder (EUR)	39	39	35	38
Sonstige EU Länder	3	3	0	0
Sonstige Industriestaaten	7	7	7	7
Mittel- und Osteuropa	895	807	768	698
<b>Summe</b>	<b>6.752</b>	<b>6.058</b>	<b>6.349</b>	<b>5.665</b>

Die Verteilung des weder wertgeminderten noch überfälligen Portfolios auf die Ratingklassen gem. GRC-Clustering stellt sich zu den Vergleichsstichtagen wie folgt dar:

Gruppierung	VR-Rating (ex BVR II)	Nicht wertgemindertes und nicht überfälliges Portfolio	
		31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
I	Ratingklassen 0a–0e	65	133
II	Ratingklassen 1a–1c	218	875
III	Ratingklassen 1d–2a	1.260	1.508
IV	Ratingklassen 2b–2e	2.839	640
V	Ratingklassen 3a–3d	378	286
VI	Ratingklasse 3e	8	7
VII	Ratingklassen 4a–4e	0	0
VIII	Nicht zu raten	0	0
NR	Nicht geratet	1.581	2.216
<b>Summe</b>		<b>6.349</b>	<b>5.665</b>

Die VR LEASING hat somit per 31.12.2007 ein Kreditvolumen in Höhe von 403 Mio. EUR (Vorjahr 393 Mio. EUR) entweder als überfällig oder als wertgemindertes Portfolio in ihren Büchern. Dieses Volumen ist in den beiden folgenden Übersichten dargestellt. Gleichzeitig ist hier auch der Fair Value aus

der Objektsicherheit, der im Rahmen des Management Approaches über die Recovery Rate abgeleitet wurde, angeführt. Dieser ergibt sich dadurch, dass die VR LEASING im Schadensfall aufgrund ihrer Eigentümerstellung an den Leasingobjekten diese verwerten kann.

Länder	Überfälliges, nicht wertgemindertes Kreditvolumen			
	Verzug bis 5 Tage		Verzug 5 Tage bis 1 Monat	
	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Deutschland	2	2	41	152
Andere EWU Länder (EUR)	0	0	0	1
Sonstige EU Länder	0	0	0	1
Mittel- und Osteuropa	0	0	8	13
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>167</b>

Länder	Kreditvolumen des einzelwertberechtigten Portfolios			
	Betrag vor Wertminderung		Umfang der Einzelwertminderung	
	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Deutschland	62	48	40	29
Andere EWU Länder (EUR)	1	0	1	0
Sonstige EU Länder	3	2	2	1
Mittel- und Osteuropa	107	82	24	21
<b>Summe</b>	<b>173</b>	<b>132</b>	<b>66</b>	<b>51</b>

Verzug > 1 Monat bis 2 Monate		Verzug > 2 Monate bis 3 Monate		Verzug > 3 Monate		Fair Value der Sicherheiten für überfälliges, nicht wertgemindertes Kreditvolumen	
31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
100	15	17	19	47	44	135	148
0	0	0	0	3	0	2	2
0	0	0	0	0	0	0	0
4	5	3	3	5	6	11	13
104	20	20	22	55	50	148	163

Betrag nach Wertminderung		Fair Value der Sicherheiten für wertgemindertes Kreditvolumen	
31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR	31.12.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
22	19	28	31
0	0	0	0
1	1	1	1
83	61	84	51
106	81	113	83

Zum Bilanzstichtag weist die VR LEASING Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Verwertung von Sicherheiten gekündigter Engagements in Höhe von insgesamt 49 Mio. EUR (Vorjahr 57 Mio. EUR) aus (IFRS 7.38). Davon entfallen 31 Mio. EUR (Vorjahr 40 Mio. EUR) auf Investment Properties und 18 Mio. EUR (Vorjahr 17 Mio. EUR) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die VR LEASING optimiert ihre Risikosituation zusätzlich durch regresslose Refinanzierungen im Mobilienbereich, im Wesentlichen über den Verkauf von Forderungen und teilweise Restwerten an die DZ BANK, die diese zu ABS-Transaktionen strukturieren. Das Ausfallrisiko von Immobilienengagements wird größtenteils über direkte Forfaitierung und Non-Recourse Darlehen ausgelagert.

Zur Steuerung der Ausfallrisiken auf Ebene der Kundenengagements setzt die VR LEASING Scoringsysteme und Ratingverfahren ein. Die Steuerung des Adressausfallrisikos erfolgt dabei im Wesentlichen auf Ebene der Kreditnehmereinheit.

Die Bonitätsprüfung für kleine und mittlere Leasingengagements wird größtenteils mittels automatisierter Scoringsysteme durchgeführt. Für größere Obligen kommt das System VR-Rating zum Einsatz. Darüber hinaus werden unter anderem Informationen von Wirtschaftsauskünften, Bankauskünfte, eigene Erfahrungen sowie die Jahres- und Konzernabschlüsse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse herangezogen.

Als Objektrisiken werden Risiken definiert, die mit der Werthaltigkeit des Leasinggegenstands in Verbindung gebracht werden können. Das Leasingobjekt stellt – neben der Bonitätsbeurteilung – ein zentrales Entscheidungskriterium bei Abschluss eines Engagements dar. Da die VR LEASING die Position des Eigentümers der Leasingobjekte innehat, sind die Objekte als Sicherheit anzusehen.

Die für das wachsende Neugeschäft der Auslandsbeteiligungen notwendige Refinanzierung wird durch Garantieerklärungen der VR LEASING sichergestellt. Aus dem Vertragsbestand resultierende Ausfallrisiken werden durch ein Forderungsmonitoringsystem erfasst und durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen/Risikovorsorge abgesichert.

Das Vertragsportfolio der Auslandsgesellschaften ist insgesamt gekennzeichnet durch eine hohe Diversifikation hinsichtlich Länder und Kunden. Klumpenrisiken werden konsequent vermieden. Die Objektgruppe Fahrzeuge ist in der Regel hoch fungibel. Die Leasingverträge werden über die Laufzeit üblicherweise vollständig getilgt. Anzahlungen zwischen 20 bis 25 Prozent sind die Regel.

Die Steuerung der Auslandsgesellschaften erfolgt durch ein monatliches Reporting und durch persönliche Mandate in den Gremien der Gesellschaften. Länderrisiken werden, soweit notwendig, durch geeignete Instrumente gesteuert.

### OPERATIONELLE RISIKEN

Unter Operationellem Risiko wird das Risiko eines Verlustes verstanden, der durch menschliches Verhalten, technologisches Versagen, unangemessene oder fehlerhafte Prozesse (sowie unangemessenes oder fehlerhaftes Projektmanagement) oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird. Das Rechtsrisiko ist in dieser Definition eingeschlossen. Strategische und Reputationsrisiken sind nicht enthalten.

Zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Begrenzung von Operationellen Risiken hat die VR LEASING verschiedene Instrumente installiert:

Die **Sammlung von Verlustdaten** ermöglicht es, Verlustereignisse zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, um so Trends und Konzentrationen Operationeller Risiken erkennen zu können. Sie dient ferner dazu, eine Datenhistorie aufzubauen und mit externen Verlustdaten anzureichern.

Um alle Operationellen Risiken zu identifizieren, zu bewerten und eine größtmögliche Transparenz der Risikolage zu schaffen, beurteilen Experten aller Bereiche innerhalb des VR LEASING-Teilkonzerns das Operationelle Risiko im Rahmen von Self-Assessment-Prozessen. Das **Self-Assessment** gliedert sich in eine Risikopotenzialschätzung zur Identifikation der signifikanten Risiken und in Fragen zu spezifischen Einzelrisiken.

Als Ergänzung zu der Verlustdatensammlung und zum Self-Assessment erlauben **Risikoindikatoren** frühzeitige Aussagen zu Trends in der Risikoentwicklung. Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte werden Risikosituationen mittels einer Ampelschaltung signalisiert.

**Regelmäßige Berichte** über interne und externe Verlustdaten, Self-Assessments und Risikoindikatoren an das Management und den Vorstand gewährleisten eine zeitnahe Steuerung des Operationellen Risikos.

Weiterhin hat die VR LEASING ein Handbuch (OpRisk Framework) zum konzernweiten Umgang mit Operationellen Risiken erstellt. Das Handbuch beinhaltet neben grundsätzlichen, einheitlichen Definitionen vor allem die aufbauorganisatorische Gliederung sowie die Klärung von Zuständigkeiten.

Zur Sicherung des Kerngeschäfts im Notfall hat die VR LEASING ein einheitliches Notfallkonzept im Rahmen des teilkonzernübergreifenden Projektes „Notfall- und Katastrophenmanagement“ entwickelt. Derzeit bestehen eine Notfallpolicy sowie Strategien für definierte Notfallszenarien. Die VR LEASING hat hierfür Notfallpläne erstellt, mit deren Tests in 2007 begonnen wurde.

#### **BETEILIGUNGSRISEN**

Unter Beteiligungsrisiko ist die Gefahr von unerwarteten Verlusten zu verstehen, die sich aus einer Senkung des Marktwertes der Beteiligungen unter ihren Buchwert ergeben. Beteiligungsrisiken werden für solche Beteiligungen berechnet, die nicht in die unmittelbare Risikosteuerung einbezogen sind. Im Beteiligungsrisiko werden Minderheitsbeteiligungen sowie Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures abgebildet. Die Steuerung erfolgt auf Basis der in der Gesamtrisikostategie verankerten Methoden und Instrumente. Betroffen waren in 2007 insbesondere die VBLI und die VR FACTOREM.

#### **MARKTPREISRISEN**

Marktpreisrisiken betreffen Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken. Dem Zinsänderungsrisiko wird durch zeitnahe und laufzeitkongruente Gestaltung bei der Refinanzierung entgegengewirkt, daher waren Zinsänderungsrisiken in 2007 von untergeordneter Bedeutung. Währungsrisiken resultieren aus Wechselkursinduzierten Wertänderungen von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die durch entsprechende Sicherungsstrategien abgesichert werden. Vor diesem Hintergrund wurde auf Sensitivitätsanalysen (IFRS 7.40) – sowohl für Zinsänderungs- als auch für Währungsrisiken – verzichtet.

Aus konzerneinheitlichen Gründen werden in Anlehnung an die DZ BANK zur Ermittlung der sich aus Fremdwährungen ergebenden Risikokonzentrationen (IFRS 7.34(c)) für alle finanziellen Vermögenswerte und alle finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht auf EUR lauten, die Buchwerte ermittelt und gegenübergestellt. Das Ergebnis zum 31.12.2007 zeigt nachfolgende Tabelle:

Fremdwährung in EUR					
31.12.2007	USD	CHF	JPY	GBP	And FW
Aktiva	14.550.067,04	774.643.993,14	8.016,29	0,00	147.825.824,13
Passiva	17.675.120,43	785.869.082,24	0,00	389.612,27	52.772.364,20

Fremdwährung in EUR					
31.12.2006	USD	CHF	JPY	GBP	And FW
Aktiva	1.692,99	673.562.854,69	0,00	0,00	144.108.329,37
Passiva	2.683.344,81	699.255.183,98	42.052,33	16.031,78	47.815.430,73

Andere Fremdwährungen (And FW) umfassen im Wesentlichen die Berücksichtigung der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten der in den Teilkonzern einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen wie der Lombard-Gruppe und der FB-LEASING OOO.

Nennenswerte Volumen an offenen Restwerten aus Finance Lease-Verträgen bestanden zum Bilanzstichtag nicht, so dass auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet wurde.

#### STRATEGISCHE RISIKEN/GESCHÄFTSRISIKEN

Das strategische Risiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aus Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Positionierung ergeben. Strategische Risiken resultieren zudem aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage.

Die Steuerung strategischer Risiken basiert auf der vorausschauenden Beurteilung von Erfolgsfaktoren sowie auf der Ableitung von Zielgrößen für alle Geschäftsfelder und Bereiche des VR LEASING-Teilkonzerns. Grundlage hierfür ist die

strategische sowie die operative Planung. Die Zielerreichung wird durch ein Reporting der wesentlichen Erfolgsfaktoren an die oberste Managementebene überwacht.

#### LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass Geldmittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos und zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hat die VR LEASING ein zentrales Cash Management eingerichtet. Hier wird die Beanspruchung der Forfaitierungs- und freien Kreditlinien fortlaufend kontrolliert und die Zahlungsbereitschaft und Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

In der nachfolgenden Fälligkeitsanalyse werden die undiskontierten Zahlungsströme für den Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und vertraglich vereinbarter Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeit bzw. deren Teilzahlungsbeträgen gem. IFRS 7.39

angegeben. Weist ein Finanzinstrument sowohl Zahlungsmittelzuflüsse als auch Zahlungsmittelabflüsse auf, dann werden diese je Laufzeitband netto angegeben. Zahlungsmittelabflüsse werden mit positivem, Zahlungsmittelzuflüsse mit negati-

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2007 TEUR</b>	<b>bis 1 Monat TEUR</b>
Kapital von Personengesellschaften	39.115	0
Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts (Nominalwerte)	6.416.560	401.286
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636.886	139.980
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	221.497	167.091
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.237	45.037
Handelsbestand	387	206
Sonstige Verbindlichkeiten (nur Finanzinstrumente)	21.418	1.961

<b>Bilanziell nicht angesetzte Geschäfte</b>	<b>31.12.2007 TEUR</b>	<b>bis 1 Monat TEUR</b>
Finanzgarantien	1.225.130.224	1.225.130.224
Kreditzusagen	40.569.080	40.569.080

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2006 TEUR</b>	<b>bis 1 Monat TEUR</b>
Kapital von Personengesellschaften	40.060	0
Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts (Nominalwerte)	4.211.206	368.064
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	827.022	287.379
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	141.332	114.496
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.248	35.418
Handelsbestand	19	17
Sonstige Verbindlichkeiten (nur Finanzinstrumente)	6.578	2.109

<b>Bilanziell nicht angesetzte Geschäfte</b>	<b>31.12.2006 TEUR</b>	<b>bis 1 Monat TEUR</b>
Finanzgarantien	419.629	419.629
Kreditzusagen	36.479	36.479

vem Vorzeichen dargestellt. Zum 31.12.2007 ergibt sich in der Position Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken im Laufzeitenband mit unbestimmter Laufzeit aus negativen Kapitalkonten bei Personengesellschaften im Immobilienbereich

ein Zahlungsmittelzufluss. Nach DZ BANK-konzernerheitlichen Vorgaben wurden Finanzgarantien bzw. Kreditzusagen in das Laufzeitenband „bis 1 Monat“ eingestuft. Hierbei handelt es sich um die vertraglich vereinbarten Zusagen.

1 bis 3 Monate TEUR	3 Monate bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	länger 5 Jahre TEUR	unbest. Laufzeit TEUR
0	0	9.620	13.055	16.440
246.283	1.250.124	3.959.930	556.148	2.789
7.071	10.981	459.181	19.673	0
6.904	41.976	6.706	94	-1.274
2.929	6.266	0	0	5
119	14	48	0	0
16.757	2.700	0	0	0

1 bis 3 Monate TEUR	3 Monate bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	länger 5 Jahre TEUR	unbest. Laufzeit TEUR
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0

1 bis 3 Monate TEUR	3 Monate bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	länger 5 Jahre TEUR	unbest. Laufzeit TEUR
0	0	9.853	13.370	16.837
212.385	1.143.618	2.324.447	158.814	3.878
596	1.804	537.243	0	0
1.758	16.150	7.746	72	1.110
3.770	60	0	0	0
0	1	1	0	0
3.055	1.414	0	0	0

1 bis 3 Monate TEUR	3 Monate bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	länger 5 Jahre TEUR	unbest. Laufzeit TEUR
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0

## RISIKOVORSORGE

Für Ausfall-/Engagementrisiken sowie andere Risiken aus ihrer Geschäftstätigkeit hat die VR LEASING ausreichend Risikovor-sorge getroffen. Die im Abschluss enthaltenen Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden in angemessener Höhe gebildet. Für die weitere künftige Ent-wicklung sind darüber hinaus keine über das normale Maß hinausgehenden Risiken zu erkennen.

## PROGNOSEBERICHT

### FINANZIERUNGSMARKT

Auch 2008 wird der Finanzmarkt noch von der Immobilien-krise in den USA geprägt sein. Neben den dämpfenden Aus-wirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung weltweit könn-ten sich insbesondere auch die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen verschlechtern: Der Trend zu einer risikobe-wussteren Kreditvergabe wird weiter anhalten. Als Alternati-ven bieten sich Leasing und Factoring zur Finanzierung an, die von der anhaltenden Investitionsbereitschaft profitieren werden.

### LEASINGMARKT

Das ifo Institut erwartet in seiner Konjunkturprognose 2008 eine anhaltend positive Investitionstätigkeit, obwohl Projekte aufgrund der bevorstehenden verschlechterten Abschrei-bungsmöglichkeiten auf das Jahr 2007 vorgezogen worden waren. Insbesondere die Ausrüstungsinvestitionen werden nochmals zulegen, wenn auch etwas weniger dynamisch als 2007.

Vom Potential her könnten die Leasinggesellschaften 2008 im Neugeschäft mit Mobilien wieder ein deutliches Plus erzielen,

\*) ifo Investitionstest Leasing 2007

das die gesamtwirtschaftliche Investitionsentwicklung über-träfe. Wachstumsfördernd wird sich für die Leasingbranche auswirken, dass die Autokonjunktur 2008 wieder Fahrt auf-nimmt, die Straßenfahrzeuge sind für sie die mit großem Abstand wichtigste Gütergruppe. \*)

Die Entwicklung des Immobilien-Leasings ist – wie immer – kaum einzuschätzen. Jedenfalls dürfte sich der weitere Zu-wachs der Investitionen im Nichtwohnungsbau sowie die merklich gesteigerten Aktivitäten auf dem deutschen Immo-bilienmarkt hier positiv auswirken, zudem ist ein höherer Anteil an den Investitionen staatlicher Institutionen zu erwarten. \*)

Gründe für den allgemeinen Rückgang im Immobilien-Leasing könnte die ab 2008 geltende Unternehmensteuerreform lie-fern, die unter anderem die Hinzurechnung der Leasingrate zum Gewerbesteuerertrag und einen pauschalisierten Finan-zierungsanteil in Miete, Pachten und Leasingraten von 65 Prozent für Immobilien vorsieht. Diese Effekte wirken kosten-treibend und beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit von Leasing gegenüber anderen Finanzierungsformen. Die für den Mittelstand wichtigen strategischen Vorteile von Immobilien-Leasing bleiben jedoch erhalten.

Leasing könnte sich auch 2008 als Investitions- und damit Konjunkturmotor erweisen – außer wenn die Branche in Folge der Unternehmensteuerreform über Gebühr belastet und gegenüber dem Bankkredit benachteiligt (Bankenprivileg bei der Gewerbesteuer) würde. Derzeit liegt ein Regulierungsvor-schlag aus dem Bundesfinanzministerium vor, der Leasingge-sellschaften aufgrund eines massiven Verwaltungsaufwands benachteiligen würde. Hier fordert der Bundesverband Deut-scher Leasing-Unternehmen e. V. eine Nachbesserung des Gesetzentwurfs, der alle Leasinggesellschaften, unabhängig

von Unternehmensgröße und Eigentümerstruktur, die gleichen Wettbewerbsbedingungen bietet.

Die deutsche Leasingindustrie kann auch mit einer weiteren dynamischen Entwicklung ihrer Auslandsaktivitäten rechnen. \*)

#### VR LEASING-GRUPPE

Der Kosten- und Margendruck in der Leasingbranche wird sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Vor diesem Hintergrund will die VR LEASING ihre Effizienz und damit Produktivität sowie Rentabilität steigern. Das Standard- und Mengengeschäft soll weiter automatisiert werden. Auch die internen Prozesse gilt es im Sinne einer höheren Kosteneffizienz zu „industrialisieren“. Basis hierfür ist eine innovative und leistungsfähige IT-Landschaft, die schlanke und automatisierte Prozesse ermöglicht, und zudem mit den Anforderungen der Vertriebspartner und Kunden kompatibel ist.

In der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem FinanzVerbund und weiteren Vertriebspartnern spielt die kontinuierliche Steigerung der Effizienz eine wichtige Rolle. Deshalb sollen die Kooperationspartner noch stärker in die Geschäftstätigkeit der VR LEASING eingebunden werden und zukünftig die Angebots- und Vertragserstellung weitergehend selbst durchführen.

Produktivitätssteigerung und Geschäftsprozessoptimierung erfordern organisatorische Veränderungen, die die VR LEASING in den nächsten Monaten sukzessive und zielorientiert umsetzen wird. Dabei werden Funktionen gebündelt und Verantwortlichkeiten zentralisiert, um zeitnah und schlagkräftiger am Markt zu agieren. Der Vertrieb wird noch stärker auf Zielbranchen und Zielvertriebspartner ausgerichtet.

In den nächsten Jahren will die VR LEASING die Auslandsaktivitäten im Leasing- und Factoringgeschäft weiter ausbauen. Im Fokus bleibt weiterhin Mittel- und Osteuropa.

Als mittelstandorientierter Finanzierungsspezialist, der innovative Lösungen aus einer Hand entlang der gesamten Wertschöpfungskette bietet, sieht die VR LEASING sich für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet. Die Weichen sind nachhaltig auf Wachstum gestellt, so dass die VR LEASING auch in 2008 ihren Erfolgskurs fortsetzen wird. Insgesamt prognostiziert das Management ein zweistelliges prozentuales Wachstum des Neugeschäfts in den nächsten zwei Jahren. Der Mittelstand ist traditionell in hohem Maße über klassische Bankkredite finanziert, so dass die Kombination aus herkömmlichen und modernen Finanzierungsinstrumenten für Mittelständler aufgrund der geringen Eigenkapitalquote mehr in den Mittelpunkt einer zukunftsorientierten Unternehmensfinanzierung rückt.

Der Herausforderung „Unternehmensteuerreform“ setzt die VR LEASING eine Erweiterung ihrer Produktpalette entgegen. So soll das Portfolio auch in Zukunft um weitere Kreditprodukte und komplementäre Finanzierungsinstrumente ergänzt werden, um für eine mögliche Abschwächung des Leasingbooms in der Zukunft gewappnet zu sein. Damit und mit dem Bündel an strategischen Maßnahmen fühlt sich die VR LEASING auch bei einem etwas härteren Gegenwind gut gerüstet.

Eschborn, im Februar 2008

VR-LEASING AG

Der Vorstand

\*) ifo Investitionstest Leasing 2007



# VR-LEASING AG, ESCHBORN

## TEILKONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

	01.01.2007 bis 31.12.2007 TEUR	01.01.2006 bis 31.12.2006 TEUR	Anhang- Angaben
1. Zinserträge und laufende Erträge	377.801	308.480	5.
2. Zinsaufwendungen	195.504	156.360	5.
3. Zinsergebnis	182.297	152.120	5.
4. Sonstige vertragliche Erträge	371.098	366.764	6.
5. Sonstige vertragliche Aufwendungen	321.105	303.496	6.
6. Sonstiges vertragliches Ergebnis	49.993	63.268	6.
7. Ergebnis vor Risikovorsorge	232.290	215.388	
8. Nettoaufwendungen zur Risikovorsorge	30.836	16.587	7.
9. Ergebnis nach Risikovorsorge	201.454	198.801	
10. Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	8.255	7.718	8.
11. Ergebnis aus Derivaten und Wertpapieren	- 1.474	2.012	9.
12. Sonstige betriebliche Erträge	13.968	12.021	10.
13. Personalaufwand	107.197	96.627	11.
14. Verwaltungsaufwand	57.348	50.202	12.
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.508	3.463	13.
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.150	70.260	
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.679	14.287	14.
18. Latente Steuern	- 4.319	5.125	14.
19. Ergebnis vor Zuweisung an Gesellschafter von Personengesellschaften	38.790	50.848	
20. Ergebniszuweisung an Gesellschafter von Personengesellschaften	- 901	5.308	15.
21. Jahresüberschuss	39.691	45.540	
22. Gewinne bzw. Verluste, die fremden Gesellschaftern zuzurechnen sind	- 283	11	
23. Gewinne bzw. Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	39.974	45.529	

# VR-LEASING AG, ESCHBORN

## TEILKONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

Aktiva	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Anhang- Angaben
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.843.647</b>	<b>3.284.487</b>	
I. Geschäfts- oder Firmenwert	2.646	2.257	16.
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.857	15.833	16.
III. Sachanlagen	449.099	448.352	17.
IV. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	31.277	40.122	18.
V. Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an assozierten Unternehmen und Joint Ventures	92.122	54.360	19.
VI. Leasingforderungen aus Finance Leases	2.748.538	2.315.705	20.
VII. Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	494.106	398.433	21.
VIII. Aktive latente Steuern	9.002	9.425	22.
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.124.176</b>	<b>1.735.618</b>	
I. Vorräte	104.065	162.794	23.
II. Leasingforderungen aus Finance Leases	1.321.675	1.111.745	20.
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.226	65.551	24.
IV. Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	502.600	319.109	25.
V. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	92.249	48.614	25.
VI. Steuererstattungsansprüche	25.328	27.775	
VII. Barreserve	33	30	25.
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>5.967.823</b>	<b>5.020.105</b>	

Passiva	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Anhang- Angaben
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>371.231</b>	<b>249.262</b>	<b>26.</b>
I. Gezeichnetes Kapital	62.000	62.000	
II. Kapitalrücklage	63.485	63.485	
III. Gewinnrücklagen	86.051	89.825	
IV. Neubewertungsrücklage	-1.913	-1.552	
V. Rücklage aus der Währungsumrechnung	639	885	
VI. Konzernbilanzgewinn/Konzernbilanzverlust	160.695	34.636	
VII. Anteile fremder Gesellschafter	274	-17	
<b>B. Langfristige Schulden</b>	<b>3.346.043</b>	<b>2.731.512</b>	
I. Kapital von Personengesellschaften	39.116	40.060	27.
II. Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts	2.767.495	2.349.769	28.
III. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	478.854	275.308	29.
IV. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	5.526	8.928	29.
V. Pensionsrückstellungen	37.517	35.841	30.
VI. Sonstige langfristige Rückstellungen	4.996	4.368	31.
VII. Latente Steuern	12.539	17.238	22.
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.250.549</b>	<b>2.039.331</b>	
I. Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts	1.769.964	1.615.078	28.
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.237	39.248	29.
III. Handelsbestand	1.475	19	29.
IV. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158.032	210.601	29.
V. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	215.971	132.404	29.
VI. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	16.934	15.524	31.
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.406	20.445	29.
VIII. Steuerschulden	4.530	6.012	
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>5.967.823</b>	<b>5.020.105</b>	

# VR-LEASING AG, ESCHBORN

## TEILKONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

Geschäftsjahr 2006	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Neube- wertungs- rücklage
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital 01.01.2006	62.000	63.485	86.957	1.397
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse				
+/- Währungsdifferenz				
+/- Erfolgsneutral erfasste Wertänderung			1.040	-1.695
= Erfolgsneutral erfasste Ergebnisse vor Steuern				
+ latente Steuern hierauf			-384	623
= Erfolgsneutral erfasste Ergebnisse nach Steuern				
+ Periodenergebnis				
= Gesamteinkommen			656	-1.072
Transaktionen mit Gesellschaftern				
- Dividenden				
+/- Umgliederung			2.212	-1.877
= Summe Eigenkapitaländerungen			2.868	-2.949
+ Eigenkapital 01.01.2006	62.000	63.485	86.957	1.397
= Eigenkapital 31.12.2006	62.000	63.485	89.825	-1.552

Geschäftsjahr 2007	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Neube- wertungs- rücklage
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital 01.01.2007	62.000	63.485	89.825	-1.552
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse				
+/- Währungsdifferenz				
+/- Erfolgsneutral erfasste Wertänderung			-449	-325
= Erfolgsneutral erfasste Ergebnisse vor Steuern				
+ latente Steuern hierauf			16	-36
= Erfolgsneutral erfasste Ergebnisse nach Steuern				
+ Periodenergebnis				
= Gesamteinkommen			-433	-361
Transaktionen mit Gesellschaftern				
- Dividenden				
+/- Zu-/Abfluss aus Gewinnabführung				
+/- Umgliederung			-3.341	
= Summe Eigenkapitaländerungen			-3.774	-361
+ Eigenkapital 01.01.2007	62.000	63.485	89.825	-1.552
= Eigenkapital 31.12.2007	62.000	63.485	86.051	-1.913

Rücklage aus Währungs- differenzen	Gewinnvortrag/ Bilanzgewinn (Verlustvortrag/ Bilanzverlust)	Summe Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Anteile fremder Gesellschafter	Summe
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
324	-3.980	210.183	995	211.178
561		561		561
		-655		-655
		-94		-94
		239		239
		145		145
	45.529	45.529	11	45.540
561	45.529	45.674	11	45.685
	9.500	9.500		9.500
	2.587	2.922	-1.023	1.899
561	38.616	39.096	-1.012	38.084
324	-3.980	210.183	995	211.178
885	34.636	249.279	-17	249.262

Rücklage aus Währungs- differenzen	Gewinnvortrag/ Bilanzgewinn (Verlustvortrag/ Bilanzverlust)	Summe Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Anteile fremder Gesellschafter	Summe
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
885	34.636	249.279	-17	249.262
-246		-246		-246
		-774		-774
		-1.020		-1.020
		-20		-20
		-1.040		-1.040
	39.974	39.974	-283	39.691
-246	39.974	38.934	-283	38.651
	0	0		0
	80.553	80.553		80.553
	5.532	2.191	574	2.765
-246	126.059	121.678	291	121.969
885	34.636	249.279	-17	249.262
639	160.695	370.957	274	371.231

# VR-LEASING AG, ESCHBORN

## TEILKONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>
<b>Zahlungsunwirksame Veränderung der Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen
Veränderungen der Rückstellungen
Zahlungsunwirksame Veränderung anderer Posten
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von im Rahmen von Operating Leases gehaltenen Vermögenswerten
Sonstige Anpassungen
<b>Zwischensumme</b>
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile</b>
Vorräte
Forderungen aus Finance Leases und übrige Forderungen
Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Sonstige Passiva aus operativer Tätigkeit
Erhaltene Zinsen und Dividenden
Gezahlte Zinsen
Ertragsteuerzahlungen
<b>Cashflow aus der operativen Tätigkeit</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen
Einzahlungen aus dem Verkauf von im Rahmen von Operating Leases gehaltenen Vermögenswerten
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen
Auszahlungen für Investitionen von im Rahmen von Operating Leases gehaltenen Vermögenswerten
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen
Sonstige Mittelveränderung
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises – Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>
Gezahlte Dividenden
Einzahlungen aus Forderungsverkäufen und Forfaitierungen
Auszahlungen für die Tilgung von Refinanzierungsmitteln
Mittelveränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>
Cashflow aus der operativen Tätigkeit
Cashflow aus der Investitionstätigkeit
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>

01.01.2007 bis 31.12.2007 TEUR	davon entfällt auf Erstkonsolidierungen TEUR	davon entfällt auf Entkonsolidierungen TEUR	01.01.2006 bis 31.12.2006 TEUR
56.150	0	0	70.260
107.593	0	0	80.085
3.849	0	136	-11.501
81.747	0	-559	2.729
40	0	0	57
18	0	0	-13
17.493	0	0	-14.683
-190.426	0	0	-186.237
76.464	0	-423	-59.303
58.729	0	0	-27.748
-984.223	2.444	-3.040	-533.965
-1.237	0	0	-374
-205.047	-17.692	2.781	100.630
14.989	0	0	-4.534
244.488	0	0	-35.234
386.056	0	0	316.104
-195.504	0	0	-156.359
-21.680	0	0	-14.287
-626.965	-15.248	-682	-415.070
1.112	0	0	908
89.348	0	0	72.539
-4.477	0	0	-5.042
-6.280	0	0	-5.068
-151.885	0	0	-160.794
0	0	0	28.379
-60.403	15.250	-3	-21.630
684	-2	685	-299
-131.901	15.248	682	-91.007
0	0	0	-9.500
2.052.295	0	0	1.726.628
-1.293.957	0	0	-1.204.826
531	0	0	-7.300
758.869	0	0	505.002
30	0	0	1.105
-626.965	-15.248	-682	-415.070
-131.901	15.248	682	-91.007
758.869	0	0	505.002
33	0	0	30

# VR-LEASING AG, ESCHBORN, TEILKONZERN-ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

## 1. GRUNDLAGE UND METHODEN

### 1.1. RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Die VR-LEASING AG, Eschborn, (VR LEASING) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 45655 eingetragen. Sitz des Unternehmens ist Eschborn.

Das Grundkapital der VR LEASING beträgt 62,0 Mio. EUR. Es ist voll eingezahlt und in 11.872.340 vinkulierte Namensaktien mit gleichen Rechten aufgeteilt. Gesellschafter der VR LEASING sind die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) mit 83,46 % der Anteile und die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, (WGZ BANK) mit 16,54 % der Anteile. Die VR LEASING wird in den erstmals nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften des § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) erstellten Konzernabschluss der DZ BANK einbezogen.

Für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2011 wurde ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der DZ BANK und der VR LEASING geschlossen. Darin verpflichtet sich die VR LEASING, ihren gesamten Gewinn abzuführen, während sich die DZ BANK verpflichtet, einen eventuellen Jahresfehlbetrag auszugleichen. Mit Zustimmung der Hauptversammlungen der beiden Gesellschaften am 06.06.2007 wurde der Gewinnabführungsvertrag wirksam.

### 1.2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Teilkonzernabschluss der VR LEASING zum 31.12.2007 wurde gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 nach den von der EU übernommenen IFRS bzw. den noch gültigen International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Dabei wurden auch alle übernommenen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. die noch gültigen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag bereits verabschiedete, neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die für den Teilkonzernabschluss der VR LEASING relevant sein könnten und deren Anwendung erst für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2007 (IAS 1, IAS 23, IFRS 8, IFRIC 11, IFRIC 12, IFRIC 13 und IFRIC 14) beginnen, verpflichtend ist, wurden nicht vorzeitig angewendet.

Aus der erstmaligen Anwendung werden nach 2007 die folgenden wesentlichen Auswirkungen erwartet:

Gemäß dem IAS 1 (revised), der am 11.01.2006 mit Geltungsbeginn ab 01.01.2009 verabschiedet wurde, wird die Teilkonzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nur eigentümerbedingte Veränderungen des Eigenkapitals ausführlich zeigen. Nicht eigentümerbedingte Veränderungen innerhalb der Teilkonzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung werden hingegen in einer Zeile sowie in einer separaten Darstellung detailliert zu zeigen sein. Zusätzlich wird ergänzend zur Gewinn- und Verlustrechnung ein „Statement of Comprehensive Income“ zu führen sein. Darin sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen mit erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Erträgen und

Aufwendungen auszuweisen. Alternativ kann die Darstellung auch in einer Aufstellung vorgenommen werden.

Aus dem IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ mit Geltungsbeginn zum 01.01.2009 sind keine Änderungen zu erwarten: Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb zugeordnet werden können, wurden schon immer aktiviert.

Am 08.09.2006 wurde der IFRS 8 „Operating Segments“ mit Geltungsbeginn ab 01.01.2009 verabschiedet: Damit wird eine Segmentberichterstattung für VR LEASING als Tochtergesellschaft der DZ BANK verpflichtend. Unter anderem sind hier Kriterien für die Festlegung gleichartiger Produkte und Dienstleistungen, die zugehörigen Erlöse sowie deren geographische Herkunft unter Angabe von Vergleichswerten des Vorjahres anzugeben.

Es existieren derzeit keine internen Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2 im Teilkonzern, die in den Anwendungsbereich des IFRIC 11 mit Geltungsbeginn für Geschäftsjahre ab 01.06.2007 fallen. Dieser IFRIC wurde am 01.06.2007 verabschiedet. Auch mittelfristig sind keine solchen Geschäfte geplant.

VR LEASING nimmt keine Aufträge der Regierung entgegen bzw. stellt keine öffentlichen Dienstleistungen bereit. Insofern ist der IFRIC 12 mit Geltungsbeginn zum 01.01.2008 nicht anzuwenden.

Der IFRIC 13 regelt die Bilanzierung von Bonusprogrammen bei Anwendung von Punktesystemen oder Meilenprogrammen für Kunden. Da VR LEASING solche Programme nicht durchführt, fällt sie nicht in den Anwendungsbereich dieser Interpretation.

Der IFRIC 14 „Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ tritt für Geschäftsjahre ab einschließlich 01.01.2008 in Kraft. Für VR LEASING werden keine Auswirkungen erwartet, da das Unternehmen ihre Verpflichtungen aus Pensionszusagen nicht aus leistungsorientierten Vermögenswerten (Planvermögen) bedient.

Seit dem 01.01.2007 ist der IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ verpflichtend anzuwenden. Der neue Standard regelt umfassend die Angabepflichten für Finanzinstrumente. Stellenweise ergeben sich aufgrund der Anforderungen des Standards grundlegende Änderungen in der Darstellung. Der Anhang wurde entsprechend um das Kapitel „Angaben zu Finanzinstrumenten“ ergänzt. In Ausübung des Wahlrechts des IFRS 7.B6 werden die gemäß IFRS 7.31-42 zu den sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken zu veröffentlichen Angaben im Rahmen des Kapitels Finanzrisikomanagement und -sicherungspolitik im Teilkonzern-Lagebericht dargestellt. Das entsprechende Kapitel des Lageberichts wird damit erstmals Teil der Berichterstattung des Teilkonzerns gemäß IFRS.

Zusammen mit IFRS 7 wurde eine Änderung zu IAS 1 veröffentlicht, mit der zusätzliche Angaben über das Eigenkapital einer Gesellschaft gefordert werden. VR LEASING hat diese bereits freiwillig erstmals im Teilkonzernabschluss zum 31.12.2006 berücksichtigt.

Alle angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen in Übereinstimmung mit den IFRS. Die Vorschriften des § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der freiwilligen Aufstellung des Teilkonzernabschlusses beachtet. Daneben werden grundsätzlich weitere vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedete Standards beachtet, sofern sie vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) gemäß § 342 Abs. 2 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht wurden und ihre Anwendung durch den Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandard (DRÄS) 3 nicht ausgeschlossen wird. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um die im Teilkonzern-Lagebericht berücksichtigten DRS 5 „Risikoberichterstattung“ und DRS 15 „Lageberichterstattung“.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz umfasst der Teilkonzernabschluss als weitere Bestandteile die Teilkonzern-Kapitalflussrechnung, den Eigenkapitalpiegel, den Anhang mit der in Ziffer 26 dargestellten Aufstellung der erfassten Aufwendungen und Erträge sowie das Kapitel Finanzrisikomanagement und -sicherungspolitik des Teilkonzern-Lageberichts.

Der Teilkonzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Darstellung im Anhang erfolgt, soweit nicht anders angegeben, grundsätzlich in TEUR.

### 1.3. ANGABEN ZUM LEASINGGESCHÄFT DES VR LEASING-TEILKONZERNES

Die operativ tätigen Leasinggesellschaften des VR LEASING-Teilkonzerns schließen mit ihren Kunden Leasingverträge ab, bei denen es sich insbesondere um Teil- und Vollamortisationsverträge, kündbare Verträge und Mietkaufverträge handelt.

Vollamortisationsverträge können optionslos oder mit einer Verlängerungsoption oder mit einer Verlängerungs- und Kaufoption abgeschlossen werden.

Die Teilamortisationsverträge werden mit oder ohne eine Restwertgarantie sowie mit Vereinbarungen über Andienungs- als auch Optionsrechte abgeschlossen.

Kündbare Leasingverträge werden auf unbestimmte Zeit geschlossen und können vom Leasingnehmer nach Ablauf der vertraglich festgelegten Kündigungsfristen unter Leistung bestimmter Abschlusszahlungen gekündigt werden.

Bei Mietkaufverträgen geht das wirtschaftliche Eigentum an den Mietkaufgegenständen sofort, das rechtliche Eigentum mit Zahlung der letzten Mietrate auf den Mietkäufer über.

Die Abwicklung des inländischen Mobilien-Leasinggeschäfts erfolgt entweder im Rahmen des Besitz-Miet-Modells, bei dem Mietgesellschaften im Rahmen eines Ober-/Unterleasingverhältnisses die Objekte von Besitzgesellschaften mieten und an die Leasingnehmer weitervermieten, oder im Rahmen des Direktgeschäftes, bei dem die Mietgesellschaften unmittelbar rechtliche Eigentümer der Objekte sind.

#### IAS 17 Leasingverhältnisse

Grundsätzlich ist für die Bilanzierung von Leasingverträgen deren Klassifizierung als Finance Leases oder als Operating Leases zu Beginn des Leasingverhältnisses entscheidend. Wesentliches Kriterium für die Klassifizierung ist nach IAS 17.7, in welchem Umfang die Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Leasinggegenstand verbunden sind, beim Leasinggeber oder beim Leasingnehmer liegen. Maßgeblich sind sowohl die während der Laufzeit des Leasingver-

trags als auch die nach deren Ablauf bestehenden Risiken und Chancen. Werden im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen, sind Leasingverhältnisse nach IAS 17.8 als Finance Leases einzustufen. Anderenfalls liegen Operating Leases vor.

#### **Sale-and-lease-back**

Einzelne Gesellschaften des Teilkonzerns schließen Sale-and-lease-back-Geschäfte ab, bei denen die Leasingobjekte vom Leasingnehmer erworben und anschließend an diesen zurückverleast werden. Diese Verträge werden in Abhängigkeit der Vertragsgestaltung des „lease back“ als Finance Leases oder als Operating Leases klassifiziert.

#### **Refinanzierung**

Bei der Refinanzierung im Besitz-Miet-Modell erfolgt ein regressloser Verkauf der aus dem Innenverhältnis resultierenden, noch nicht fälligen Leasingraten sowie eventueller Restwertansprüche an Kreditinstitute.

Zur Refinanzierung der Leasingobjekte aus dem Direktgeschäft werden noch nicht fällige Ansprüche aus Leasing- und Mietkaufverträgen an Kreditinstitute veräußert. Bei Teilamortisationsverträgen werden neben den noch nicht fälligen Leasingraten regelmäßig auch die durch die Leasingnehmer garantierten Restwerte durch die refinanzierenden Kreditinstitute angekauft. Infolge des regresslosen Forderungsverkaufs übernehmen die Kreditinstitute das Ausfallrisiko, das Veritätsrisiko verbleibt bei den Leasinggesellschaften.

Zur Finanzierung der Leasingobjekte im Direktgeschäft setzen die Gesellschaften des inländischen Mobilien-Leasingbereichs ABS-Strukturen ein. Dazu werden Forderungsportfolien aufgebaut, die bei Erreichen des vertraglich vereinbarten Volu-

mens an die DZ BANK oder eine Zweckgesellschaft (SPE) verkauft werden. Bei den betroffenen Transaktionen werden neben den noch nicht fälligen Forderungen auch garantierte Restwertansprüche in den Forderungsverkauf einbezogen. Da die vertraglichen Vereinbarungen die Ausbuchungskriterien von IAS 39 nicht erfüllen, werden die verkauften Forderungen weiterhin im Teilkonzernabschluss ausgewiesen.

Sofern Forderungsverkäufe vor dem Übergang auf die IFRS-Rechnungslegung getätigt wurden, gilt für die dabei abgegangenen Forderungen ein Bilanzierungsverbot nach IFRS 1.27 i.V.m. IAS 39.

Aufgrund einer geänderten Refinanzierungspolitik hat die VR LEASING erstmalig ein Konsortialdarlehen mit einem Volumen von TEUR 400.000 zur Refinanzierung des Neugeschäfts aufgenommen.

Im Immobilien-Leasinggeschäft werden neben regresslosen Forderungsverkäufen auch Darlehen aufgenommen, die entweder überwiegend mit Übergang (Non-Recourse) oder ohne Übergang (Recourse) der Bonitätsrisiken auf die Kreditinstitute ausgestaltet sein können.

Die ungarischen Tochtergesellschaften refinanzieren sich im Wesentlichen über Darlehensaufnahmen.

Die russische Tochtergesellschaft FB-LEASING OOO, Moskau, vormals VB-LEASING OOO, refinanziert sich ausschließlich über Darlehensaufnahmen.

Das Eigenkapital der VR LEASING, welches keinen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen unterliegt, spielt bei der Finanzierung des Leasinggeschäftes tendenziell eine untergeordnete

Rolle. Gleichwohl wird es zur Ermittlung von Kennziffern zur Steuerung des Unternehmens herangezogen.

## 2. RECHNUNGSLEGUNG DES TEILKONZERNS

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden zum 31.12.2007 neben der VR LEASING 762 inländische und acht ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Dabei handelt es sich um Gesellschaften, die von der VR LEASING gemäß IAS 27 aufgrund der Stimmrechtsmehrheit bzw., und dies insbesondere bei Immobilien-Objektgesellschaften, in Verbindung mit den Regelungen des SIC 12 beherrscht werden. Aufgrund untergeordneter Bedeutung oder auf Basis des Control-Prinzips werden 26 inländische Gesellschaften nicht einbezogen. Anteile an einem assoziierten Unternehmen sowie einem Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung werden gemäß den IAS 28 und 31 at Equity bilanziert.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Amtsgericht Frankfurt am Main hinterlegt.

Die 40 im Berichtsjahr neu gegründeten bzw. erworbenen Gesellschaften wurden alle in den Konsolidierungskreis einbezogen. 73 Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Teilkonzernabschluss wurde unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden einheitlich und stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wurden alle zum

31.12.2007 aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn, (BFL KG) hat im Hinblick auf ihre Einbeziehung in den Teilkonzernabschluss der VR LEASING auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts gem. § 264b HGB verzichtet. Durch Einbeziehung in den Teilkonzernabschluss sind grundsätzlich alle in der Anteilsbesitzliste aufgeführten, unter § 264a und § 264b HGB fallenden verbundenen Unternehmen von der Prüfungs- und Offenlegungspflicht des Jahresabschlusses gem. § 264b HGB oder § 264 Abs. 3 HGB befreit.

### Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der zum Zeitpunkt des Erwerbs die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet werden. Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens werden mit beizulegenden Zeitwerten bewertet, wenn diese über den Buchwerten liegen. Auf stille Reserven und Lasten, die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckt werden, werden latente Steuern angesetzt.

Ein verbleibender Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und dem anteilig zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Reinvermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Im Rahmen des Übergangs auf IFRS wurde das Wahlrecht des IFRS 1 ausgeübt und auf eine rückwirkende Anwendung des IFRS 3 verzichtet. In vergangenen Perioden verrechnete Geschäfts- oder Firmenwerte werden somit nicht rückwirkend an die Anforderungen des IFRS 3 angepasst. Ab dem Zeitpunkt der Erstanwendung werden Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich nach den Regelungen des IFRS 3 bilanziert. Die Werthaltigkeit vorhandener Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich zum Bilanzstichtag nach IAS 36

überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Aufgedeckte stille Reserven und Lasten werden in den Folgeperioden entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an einem assoziierten Unternehmen sowie einem Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung werden grundsätzlich mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Beteiligung angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zu den Anschaffungskosten des Unternehmens unter gemeinschaftlicher Führung wurde im Erwerbszeitpunkt mit den Rücklagen verrechnet. In diesem Fall wurde zum 31.12.2005 das Wahlrecht des IFRS 1 ausgeübt und auf eine rückwirkende Anwendung des IFRS 3 verzichtet. In geringem Umfang werden Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da ein Fair Value nicht verlässlich bestimmbar ist.

Interne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Gewinne und Verluste innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Sind ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge vorzunehmen, werden latente Steuern gemäß IAS 12 abgegrenzt. Im Berichtsjahr waren keine ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge zu verzeichnen, für die aufgrund abweichender Steuerwirkung hätten latente Steuern erfasst werden müssen.

Die Anteile Fremder am Eigenkapital bzw. am Ergebnis der im Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaften werden in der Bilanz in der Position „Anteile Fremder Gesellschafter“ gesondert im Eigenkapital bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Gewinne bzw. Verluste, die fremden Gesellschaftern zuzurechnen sind“ ausgewiesen.

Anteile Fremder an Personengesellschaften, bei denen den Anteilseignern ein Inhaberkündigungsrecht zusteht, sind gemäß IAS 32 als Fremdkapital auszuweisen. Die diesen Anteilsinhabern zustehenden Anteile am Periodenergebnis werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

#### Angaben zu Unternehmenszusammenschlüssen

Am 26.03.2007 hat die VR-LEASING Beteiligungs GmbH & Co. KG, Eschborn, die VR-LEASING RUSSLAND HOLDING GmbH, Eschborn, mit einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 1.514, gegründet und mit notariellen Verträgen vom 15.06.2007 einen Anteil von 24,8 % veräußert. Zudem hat sie ihren Anteil an der VB-LEASING RUSSLAND HOLDING GmbH, Wien, mit einer Bilanzsumme von TEUR 288, um 24,8 % auf 100 % erhöht. Ebenfalls mit notariellem Vertrag vom 15.06.2007 wurde die FB-LEASING OOO, mit einer Bilanzsumme von TEUR 60.436, von der VB-LEASING RUSSLAND HOLDING GmbH an die VR-LEASING RUSSLAND HOLDING GmbH mit Wirkung zum 19.10.2007 veräußert. Die Gesellschaften werden unter Berücksichtigung der Vorschriften des IFRS 3 sowie von Minderheiten vollkonsolidiert.

Durch Anteilsverkauf diverser Kommanditisten der BFL KG, mit einer Bilanzsumme von TEUR 18.997, hat sich der Anteil der Teilkonzerngesellschaften an der BFL KG auf 74,70 % (Vorjahr 73,25 %) erhöht.

In allen Fällen wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Auf die Beteiligungen in Russland, an der BFL KG bzw. der VR medico LEASING GmbH entfällt ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.169, TEUR 397 bzw. TEUR 80.

Am 01.04.2007 hat die NOVA Elfte GmbH, Eschborn, mit einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 27, als Kommanditistin 6% der Anteile an der AMORFOS Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Eschborn, mit einer Bilanzsumme von TEUR 131, erworben. Die NELO Erste GmbH, Eschborn, mit einer Bilanzsumme von TEUR 38, ist als persönlich haftende Gesellschafterin ohne kapitalmäßige Beteiligung in die AMORFOS Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG eingetreten. Die AMORFOS Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG wird gemäß den Vorschriften des IFRS 3 in den Teilkonzernabschluss einbezogen.

### 3. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung des Teilkonzerns ist der Euro. Die funktionale Währung der Lombard Lizing ist der ungarische Forint (HUF). Die funktionale Währung der FB-LEASING OOO ist der russische Rubel (RUB). Beide Gesellschaften betreiben ihre Geschäfte selbstständig.

Monetäre Posten in einer Fremdwährung wurden unter Verwendung des Stichtagskurses umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet worden, und nicht monetäre Posten, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden, wurden mit dem Kurs umgerechnet, der am Tag der Ermittlung des Wertes gültig war.

Bei der Einbeziehung der ausländischen Tochterunternehmen in den Teilkonzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten grundsätzlich zum Stichtagskurs mit dem Refe-

renzkurs der Europäischen Zentralbank, die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich zu Durchschnittskursen. Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

Die wichtigsten im Teilkonzernabschluss verwendeten Kurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Währung	2007		2006	
	Bilanz	GuV	Bilanz	GuV
USD	1,4715	-	1,3178	-
HUF	252,5000	251,3500	251,6500	264,2600
YEN	165,0200	-	156,6700	-
CHF	1,6558	-	1,6080	-
RUB	36,0000	35,0183	34,0200	-

#### 4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Unternehmensfortführungsprämisse (Going Concern). Schätzungen wurden in Übereinstimmung mit den jeweiligen Standards vorgenommen. Sie basieren auf historischen Erfahrungen, Planungen und nach heutigem Ermessen wahrscheinlichen Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse. Die Bilanz wird gemäß IAS 1.51 vollständig nach Fristigkeiten gegliedert. Die beschriebenen Methoden wurden einheitlich und stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

##### Immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich bzw. bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Abnutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit ihren Herstellungskosten gemäß IAS 38 abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Dabei werden Entwicklungskosten nur insoweit angesetzt, als eine direkte Zuordnung möglich ist. Die immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben, unabhängig davon, ob es sich um eigengenutzte oder im Rahmen von Operating Leases gehaltene immaterielle Vermögenswerte handelt.

##### Sachanlagen

Eigengenutzte Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, im Rahmen von Operating Leases gehaltene Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich anfänglicher direkter Kosten (initial direct costs – IDC), jeweils abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen bilanziert.

Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze basieren auf folgenden geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude und Außenanlagen	45
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15
EDV-Anlagen	5
Einbauten in gemieteten Räumen	5
Kfz (Dienstwagen)	4*

\* Die Abschreibung erfolgt auf einen kalkulierten Restwert von 20 %.

##### Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

In der Position „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ werden neben Objekten aus gekündigten Leasingverhältnissen, die zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden, auch Objekte aus als Operating Leases qualifizierten Immobilien-Leasinggeschäften ausgewiesen. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb zugeordnet werden können, wurden aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten wurden in der Periode im Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Die Gebäude werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Grundlage der Wert-

ermittlung bei Impairment und Fair Value-Ermittlung bilden interne Ertragswertchecks, die den im Immobilienbereich üblichen Bewertungsverfahren entsprechen. Über die planmäßigen Abschreibungen hinausgehende Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

#### **Impairment von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien**

Planmäßig abzuschreibende Vermögenswerte unterliegen regelmäßigen Wertminderungstests. Ist der Buchwert der Vermögenswerte zu diesem Zeitpunkt größer als deren geschätzter erzielbarer Betrag, erfolgen in Höhe der Differenz außerplanmäßige Abschreibungen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus entweder dem Nettoveräußerungswert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert.

#### **Finanzinstrumente**

Originär in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallende **Finanzinstrumente** werden in der Bilanz angesetzt, wenn Teilkonzernunternehmen Vertragspartei zu den vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments mit Dritten sind. Sie umfassen Forderungen, Wertpapiere, positive Marktwerte aus Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäften, Bankguthaben und Kassenbestände sowie Verbindlichkeiten und negative Marktwerte aus Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäften. Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung. Auch Anteile Fremder an Personengesellschaften, bei denen den Anteilseignern ein Inhaberkündigungsrecht zusteht, werden gemäß IAS 32 als Fremdkapital ausgewiesen.

Im Zugangszeitpunkt werden die Finanzinstrumente entsprechend ihren Merkmalen und ihrer Verwendungsabsicht einer

der nachfolgend aufgeführten Bewertungskategorien des IAS 39 zugeordnet: „financial assets at fair value through profit or loss, held for trading“ (afv), „loans and receivables“ (lar) sowie „available for sale financial assets“ (afs) für Aktiva bzw. „financial liabilities at fair value through profit or loss“ (lfv) und „financial liabilities measured at amortised cost“ (lac) für Passiva. Alle genannten Finanzinstrumente werden beim erstmaligen Ansatz am Erfüllungstag mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, der in der Regel den Anschaffungskosten entspricht.

Die Folgebewertung erfolgt gemäß den für die genannten Kategorien geltenden Regelungen. Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten der Kategorien afv, afs und lfv werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert, Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten der Kategorien lar und lac zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. In Ausnahmefällen, z. B. wenn ein Marktpreis nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie afs zu Anschaffungskosten. Dieser differenzierten Betrachtungsweise wird durch die Kategorisierung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente dieser Kategorie als „afs at fair value“ bzw. der zu Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente dieser Kategorie als „afs at cost“ Rechnung getragen.

Die Ausbuchung von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich dann, wenn die in IAS 39 aufgeführten Kriterien der Übertragung der aus dem Eigentum resultierenden Chancen und Risiken erfüllt sind. Die Übertragung der Chancen und Risiken wird auf konsolidierter Basis betrachtet. Weiterhin werden Finanzinstrumente ausgebucht, wenn die Kontrolle über einen finanziellen Vermögenswert an den Vertragspartner übertragen wird.

**Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures** werden grundsätzlich nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bzw. IAS 31 bilanziert. Die Ermittlung eines Wertminderungsaufwands erfolgt nach den Bestimmungen des IAS 39.

**Forderungen aus Finance Leases**, die von einem Leasinggeber angesetzt werden, sind Finanzinstrumente im Sinne des IAS 32, deren Bilanzierung und Bewertung grundsätzlich nach IAS 17 erfolgt. Im Hinblick auf Ausbuchung und Wertminderung unterliegen sie den Vorschriften des IAS 39.

Bei Finance Leases wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trägt. Der Leasinggeber hat zu Vertragsbeginn Forderungen aus Finance Leases in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis anzusetzen. Ausgangspunkt für die Berechnung des Nettoinvestitionswertes bilden die Anschaffungskosten des Objektes abzüglich der vom Leasingnehmer geleisteten Mietsonderzahlungen. IDC werden bei der erstmaligen Bewertung der Forderungen aus Finance Leases in diese einbezogen und vermindern die über die Laufzeit zu erfassenden Zinserträge. Leasingzahlungen werden als Kapitalrückzahlung und Finanzertrag behandelt. Zum Bilanzstichtag werden die Forderungen aus Finance Leases als Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Raten und eventueller Restwerte errechnet. Der der Barwertermittlung zugrunde liegende interne Zinsfuß wurde durch Gegenüberstellung des Nettoinvestitionswertes und der Summe sämtlicher Leasingraten zuzüglich eventueller Restwerte oder kalkulierter Nachmieterlöse ermittelt.

### **Wertminderungen und Wertaufholungen bei Finanzinstrumenten**

Für Adressausfallrisiken werden nach einheitlichen Maßstäben des Teilkonzerns Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Wertberichtigung auf Forderungen erfolgt, wenn nach Eintritt des Impairment Trigger Events (Rückstand einer Rate) aufgrund weiterer beobachtbarer Kriterien wahrscheinlich ist, dass nicht alle zu leistenden Zahlungsverpflichtungen vertragsmäßig erfüllt werden können und ein akutes Ausfallrisiko besteht. Weitere Kriterien für eine potentielle Wertminderung sind unter anderem

- unzureichende wirtschaftliche Verhältnisse des Vertragspartners sowie
- eine hohe Wahrscheinlichkeit der Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder von Sanierungsmaßnahmen.

Das akute Ausfallrisiko wird definiert als Summe der zum Stichtag offenen Posten zuzüglich der zukünftigen, abgezinsten Raten sowie eines eventuell bestehenden, abgezinsten Restwerts abzüglich substanzialer Sicherheiten sowie eines geschätzten Verwertungserlöses. Der Teilkonzern definiert den Zeitpunkt einer einzelvertraglichen Wertminderung, wenn offene Leasing- und Mietkaufraten ab einer bestimmten Zeitdauer rückständig sind. Wertminderungen werden aufwandswirksam erfasst.

Einzelwertberichtigungen werden von den Forderungen aus Finance Leases und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt. Eine uneinbringliche, bereits wertberichtigte Forderung wird durch Verbrauch der Risikovorsorge ausgebucht. Die Risikovorsorge wird aufgelöst, wenn die Hin-

weise auf die Wertminderung weggefallen sind bzw. eine vollständige Beitreibung der Forderungen gelungen ist. Uneinbringliche Forderungen, für die im Zeitpunkt der Ausbuchung keine Einzelwertberichtigung bestand, werden direkt abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Unter Berücksichtigung zukünftiger erwarteter Zahlungen ist gemäß IAS 39 AG 93 der Effekt aus der Barwertveränderung von wertberichtigten Forderungen als Zinsertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Dieser Betrag wird in Ziffer 5 erläutert.

Kriterien, die bei Vermögenswerten der Kategorie afs (afs at fair value sowie afs at cost) zur Erfassung einer potentiellen Wertminderung führen können, sind unter anderem

- finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Schuldners sowie das Verschwinden eines aktiven Markts bei Schuldverschreibungen und übrigen Wertpapieren sowie
- die nachhaltige Erzielung von Verlusten oder Hinweise aus dem Beteiligungscontrolling auf niedrigere als die vereinbarten zukünftigen Zahlungsströme bei Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Vermögenswerte der Kategorie afs at fair value sind bei Vorliegen objektiver Hinweise auf eine Wertminderung darauf zu überprüfen, ob eine negative kumulierte Neubewertungsrücklage besteht. In diesem Fall ist die negative Neubewertungsrücklage für das betroffene Finanzinstrument vollständig aus dem Eigenkapital auszubuchen und aufwandswirksam zu erfassen.

Wird im Rahmen eines Werthaltigkeitstests festgestellt, dass eine zuvor erfolgswirksam erfasste Wertminderung nicht mehr besteht, so ist eine Wertaufholung vorzunehmen. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten der Kategorie „lar“ ist diese auf die fortgeführten Anschaffungskosten begrenzt, die sich ohne zwischenzeitliche Wertminderung ergeben hätten. Eine Wertaufholung für zu Anschaffungskosten sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „afs“ ist nicht zulässig.

### Steuern

Latente Steuern ergeben sich gemäß IAS 12 aus Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Bei der Ermittlung wurden die landesspezifischen Ertragsteuersätze des jeweiligen Sitzlandes, deren Gültigkeit für die entsprechende Periode ihrer Realisierung zu erwarten ist, herangezogen. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich künftig genutzt werden können, werden in Höhe des latenten Steueranspruchs aktiviert. Eine Abzinsung der Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen erfolgt nicht. Die Bildung und Fortführung latenter Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen erfolgt - in Abhängigkeit von der Behandlung des zugrunde liegenden Sachverhalts - entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Latenten Steuern oder erfolgsneutral in der entsprechenden Eigenkapitalposition.

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen wurden mit den aktuell gültigen Steuersätzen berechnet und zu dem Betrag in der Bilanz angesetzt, in dessen Höhe die Erstattung bzw. Zahlung an die jeweiligen Steuerbehörden geleistet wird.

Der Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Teilkonzerns als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. In den Erläuterungen ist der gesamte Steueraufwand bzw. -ertrag in laufende und latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen aufgeteilt (siehe Ziffern 14 und 22). Sonstige Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen gezeigt.

Aufgrund des seit 2007 bestehenden Gewinnabführungsvertrages und der steuerlichen Organschaft mit der DZ BANK wurde der Teilkonzernsteuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung dem einheitlichen Konzernsteuersatz der DZ BANK angepasst und stieg von 36,900 % auf 39,453 %. Der Effekt daraus beträgt TEUR 1. Weitere Details sind der Ziffer 14 zu entnehmen.

Um eine Vergleichbarkeit des Teilkonzernabschlusses der VR LEASING mit Abschlüssen anderer Unternehmen zu gewährleisten, wurden im Teilkonzernabschluss der VR LEASING aktive latente Steuern unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten so bilanziert, als würde die Körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der DZ BANK nicht bestehen.

#### Vorräte

Unter den Vorräten werden Leasinggegenstände des Mobilienbereichs, die zur Vermietung, Wiedervermietung bzw. Verwertung anstehen, sowie Leasinggegenstände des Immobilienbereichs, bei denen keine langfristige Vermietung angestrebt wird, erfasst.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Nettoveräußerungswert bewertet.

#### Barreserve

Zahlungsmittel werden zum Nominalwert angesetzt.

#### Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach dem nachfolgend beschriebenen Verfahren ermittelt.

Für die Vorstände sowie leitenden Angestellten der VR LEASING wurden unmittelbare Versorgungszusagen getroffen. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 19 um leistungsbezogene Versorgungszusagen, deren Höhe von Wert bestimmenden Faktoren wie Alter, Gehalt und Betriebszugehörigkeit abhängt (Defined Benefit Plan).

Für Pensionszusagen wird das zur Erfüllung der Pensionsverpflichtung erforderliche Vermögen intern angesammelt und eine entsprechende Rückstellung passiviert. Die Ermittlung der Pensionsverpflichtung wird jährlich von zwei unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachtern unter Zugrundelegung biometrischer Annahmen sowie zu erwartender Gehalts- und Rentensteigerungsraten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2007 (Geschäftsjahr 2006) wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Rechnungszinsfuß	4,75 % (4,25 %)
Gehaltsentwicklung	3,50 % (2,50 %)
Renten Anpassung	2,00 % (1,75 %)

Die als Differenz zwischen dem Barwert der Sollverpflichtung für unmittelbare Versorgungszusagen und der Höhe der bilanzierten Pensionsrückstellung entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral über die Gewinnrücklagen gemäß IAS 19.93A.b) erfasst, so dass die Höhe der Rückstellung durch den Barwert der Sollverpflichtung (defined benefit obligation) bestimmt wird. Zum 31.12.2007 beliefen sich die bei den Pensionsrückstellungen zu erfassenden erfolgsneutralen Veränderungen, die aus versicherungsmathematischen Verlusten resultieren, auf insgesamt TEUR 449.

Der über die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam zu erfassende Pensionsaufwand gliedert sich in die Bestandteile laufende Dienstaufwendungen (Service Costs) sowie Zinsaufwendungen (Interest Costs) auf den Barwert der Verpflichtung.

Wegen weiterer Details siehe Ziffer 11 und 30.

**Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen** werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, auf den Bilanzstichtag abgezinst, angesetzt, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, die auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag beruht. Rückstellungen werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Vermögensabfluss führt und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Wegen weiterer Details siehe Ziffer 31.

### **Eventualforderungen bzw. -schulden, Finanzgarantien und Kreditzusagen**

Die Bewertung der Eventualschulden erfolgt nach den Vorschriften des IAS 37. Für den anzugebenden Betrag wird die bestmögliche Schätzung des möglichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen vorgenommen.

Auf Finanzgarantien ist verpflichtend IAS 39 anzuwenden. Zum 31.12.2007 sind keine Finanzgarantien bilanziell zu berücksichtigen.

Die Angabe der Finanzgarantien und der Kreditzusagen erfolgt gemäß IFRS 7 in Höhe der jeweiligen ausgegebenen Verpflichtungen.

### **Aufwands- und Ertragsrealisierung**

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Finanzerträge aus Leasingverhältnissen werden so erfasst, dass eine konstante periodische Verzinsung erreicht wird.

## 5. ZINSERGEBNIS

Zinsergebnis	2007 TEUR	2006 TEUR
<b>Zinserträge</b>		
Zinserträge aus Finance Leases	310.407	254.770
Übrige Zinserträge	55.826	42.120
	366.233	296.890
<b>Laufende Erträge</b>		
Ergebnisse aus Forfaitierung	3.467	-450
Ergebnis aus dem Abgang von Finance Leases Forderungen	8.101	11.897
Übrige Zinserträge	0	143
	11.568	11.590
<b>Summe Zinserträge und laufende Erträge</b>	<b>377.801</b>	<b>308.480</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen aus der Refinanzierung des Leasingvermögens		
Finance Leases	165.862	131.365
Operating Leases	12.875	13.185
	178.737	144.550
Übrige Zinsaufwendungen	16.767	11.810
<b>Summe Zinsaufwendungen</b>	<b>195.504</b>	<b>156.360</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>182.297</b>	<b>152.120</b>

Die Zinserträge aus Finance Leases beinhalten insbesondere nachträgliche Kaufpreisanpassungen bzw. Finanzierungsergebnisse (TEUR 25.637, Vorjahr TEUR 21.926) aus der Refinanzierung mit sogenannten ABS-Strukturen sowie Erträge aus dem Neugeschäft des Geschäftsjahres aufgrund sich bei der Verwertung dieser Leasingobjekte ergebenden Restwerte.

Die Zinserträge beinhalten einen Betrag in Höhe von TEUR 2.606 aus wertgeminderten Engagements („unwinding“-Effekt gem. IAS 39 AG 93).

Die übrigen Zinserträge resultieren in Höhe von TEUR 42.267 (Vorjahr TEUR 32.662) aus Zinserträgen aus dem Bankgeschäft, in Höhe von TEUR 5.645 (Vorjahr TEUR 4.078) aus der Leasingvertragsabwicklung, in Höhe von TEUR 1.231 (Vorjahr TEUR 2.483) aus Wertpapieren sowie in Höhe von TEUR 6.683 (Vorjahr TEUR 2.897) aus Sonstigem.

Die laufenden Erträge betreffen das Ergebnis aus der Forfaitierung von Forderungen sowie das Ergebnis aus dem Abgang von Forderungen aus Finance Leases im Sinne einer Verwertung.

Die übrigen Zinsaufwendungen setzen sich in Höhe von TEUR 10.630 (Vorjahr TEUR 7.606) aus Zinsaufwendungen, die die Refinanzierung des im Ausland betriebenen Kreditgeschäfts betreffen, in Höhe von TEUR 522 (Vorjahr TEUR 754) aus Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit kurzfristigen Geldaufnahmen sowie in Höhe von TEUR 5.615 (Vorjahr TEUR 3.450) aus sonstigen Zinsaufwendungen zusammen.

## 6. SONSTIGES VERTRAGLICHES ERGEBNIS

Sonstiges vertragliches Ergebnis	2007 TEUR	2006 TEUR
<b>Sonstige vertragliche Erträge aus</b>		
Operating Leases	199.260	189.762
Services	79.377	61.835
Provisionen	18.950	19.694
Übrige	73.511	95.473
	371.098	366.764
<b>Sonstige vertragliche Aufwendungen aus</b>		
Operating Leases	181.325	162.339
Services	73.504	56.352
Provisionen	308	316
Übrige	65.968	84.489
	321.105	303.496
<b>Summe</b>	<b>49.993</b>	<b>63.268</b>

Das Ergebnis aus Operating Leases in Höhe von TEUR 17.935 (Vorjahr TEUR 27.423) beinhaltet die Periodisierung von Erlösen aus verkauften Raten und Restwerten, der Abschreibung des Leasingvermögens sowie das Abgangsergebnis.

Im Serviceergebnis in Höhe von TEUR 5.873 (Vorjahr TEUR 5.483) werden die berechneten Serviceleistungen und Gebühren sowie die bezogenen Serviceleistungen dargestellt.

Das Provisionsergebnis in Höhe von TEUR 18.642 (Vorjahr TEUR 19.378) resultiert im Wesentlichen aus dem Zentralregulierungsgeschäft der VR DISKONTBANK.

Das übrige Ergebnis in Höhe von TEUR 7.543 (Vorjahr TEUR 10.984) beinhaltet hauptsächlich die Salden aus abgerechneten Mietnebenkosten im Immobiliengeschäft, Vertragsanbahnungs- und -abwicklungskosten, aus Fremdwährungseffekten und Baubetreuungsleistungen.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Summe der künftigen Eingänge aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating Leases TEUR 166.036 (Vorjahr TEUR 168.197). Von den ausstehenden Mindestleasingzahlungen sind TEUR 82.664 (Vorjahr TEUR 82.425) im Folgejahr, TEUR 83.355 (Vorjahr TEUR 85.771) zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 17 (Vorjahr TEUR 1) nach fünf Jahren fällig.

## 7. NETTOAUFWENDUNGEN ZUR RISIKOVORSORGE

Nettoaufwendungen zur Risikovorsorge	2007 TEUR	2006 TEUR
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finance Leases	-2.668	-1.302
Wertberichtigungen auf fällige Forderungen	11.860	9.162
Sonstiges	21.644	8.727
<b>Summe</b>	<b>30.836</b>	<b>16.587</b>

Unter der Position Sonstiges wird der Aufwand für die Direktausbuchung von Forderungen, die Erträge aus Eingängen bereits ausgebuchter Forderungen und der Aufwand für Kreditversicherungen ausgewiesen.

## 8. GEWINN- UND VERLUSTANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN

Das Ergebnis in Höhe von TEUR 8.255 (Vorjahr TEUR 7.718) entfällt in voller Höhe auf die Periodenergebnisse der at Equity einbezogenen Gesellschaften.

## 9. ERGEBNIS AUS DERIVATEN UND WERTPAPIEREN

Das Ergebnis aus Wertpapieren beträgt insgesamt TEUR 979 (Vorjahr TEUR 1.472) und resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Beteiligungen an Immobilienobjektgesellschaften, die in den übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Das Ergebnis aus Derivaten in Höhe von TEUR - 2.453 (Vorjahr TEUR 540) resultiert aus Bewertungseffekten von Zins-Swaps und Devisentermingeschäften.

## 10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge	2007 TEUR	2006 TEUR
Periodenfremde Erträge	7.349	7.007
Umlagen	2.010	1.887
Weiterbelastete Kosten	1.642	896
Sonstige ordentliche Erträge	2.967	2.231
<b>Summe</b>	<b>13.968</b>	<b>12.021</b>

Die für das Berichtsjahr ausgewiesenen periodenfremden Erträge betreffen mit TEUR 3.694 (Vorjahr TEUR 4.001) Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen sowie mit TEUR 3.655 (Vorjahr TEUR 3.006) übrige periodenfremde Erträge.

Die Umlagen resultieren aus der Weiterbelastung von Administrationskosten.

An Fremde Dritte wurden Anwaltskosten, Kosten für Dienstleistungen und sonstige Kostenarten weiterbelastet.

In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 2.383 (Vorjahr TEUR 1.515) sowie weitere sonstige Erträge und Erlöse aus Geschäftsbesorgungen enthalten.

## 11. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 107.197 (Vorjahr TEUR 96.627) setzt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 87.021 (Vorjahr TEUR 77.630), sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 15.174 (Vorjahr TEUR 14.025) und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 5.002 (Vorjahr TEUR 4.972) zusammen.

Die Löhne und Gehälter betreffen in Höhe von TEUR 72.591 (Vorjahr TEUR 67.485) laufende Lohn- und Gehaltsaufwendungen, in Höhe von insgesamt TEUR 14.430 (Vorjahr TEUR 10.145) Provisions- und Abfindungsaufwendungen sowie Tantiemen.

Als Bestandteil der sozialen Abgaben sind die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 5.824 (Vorjahr TEUR 5.742) als beitragsorientierte Zahlungen enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten in Höhe von TEUR 2.610 (Vorjahr TEUR 2.317) Aufwendungen für Pensionen, in Höhe von TEUR 1.376 (Vorjahr TEUR 1.469) Aufwendungen für Altersteilzeit sowie in Höhe von TEUR 1.016 (Vorjahr TEUR 1.186) sonstige Aufwendungen für Altersversorgung.

Der VR LEASING-Teilkonzern beschäftigte 2007 im Durchschnitt 1.037 (Vorjahr 982) weibliche und 670 (Vorjahr 639) männliche Mitarbeiter.

## 12. VERWALTUNGSaufWAND

Verwaltungsaufwand	2007 TEUR	2006 TEUR
Betriebskosten	13.529	11.885
Prüfung und Beratung	12.609	10.609
Verwaltungskosten	11.301	10.413
Abschreibungen auf eigenes Anlagevermögen	10.129	9.058
Vertriebskosten	6.861	5.959
Sonstiges	2.919	2.278
<b>Summe</b>	<b>57.348</b>	<b>50.202</b>

Die Betriebskosten umfassen in Höhe von TEUR 7.378 (Vorjahr TEUR 6.730) die Raummieten und Nebenkosten, Kfz-Kosten in Höhe von TEUR 2.138 (Vorjahr TEUR 1.678) und in Höhe von TEUR 4.013 (Vorjahr TEUR 3.477) Instandhaltungskosten.

Die Raummieten und Nebenkosten stehen im Zusammenhang mit der Anmietung von Geschäftsräumen im Rahmen von Operating Leases. In einzelnen Fällen wurden Preisanpassungsklauseln, in einem Fall ein Sonderkündigungsrecht vereinbart. Vom Aufwand der Periode entfällt ein Betrag in Höhe von TEUR 4.967 (Vorjahr TEUR 4.424) auf Mindestleasingzahlungen. Der Gesamtbetrag der künftig anfallenden Mindestleasingzahlungen beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 14.861 (Vorjahr TEUR 20.249). Davon sind TEUR 3.147 (Vorjahr TEUR 3.997) innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig. Mindestleasingzahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 10.138 (Vorjahr TEUR 11.807) haben eine Restlaufzeit zwischen zwei und fünf Jahren, TEUR 1.576 (Vorjahr TEUR 4.445) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Zum Bilanzstichtag beträgt die Summe der zukünftigen Mietzahlungen, deren Erhalt aus einem Untermietverhältnis mit der VR FACTOREM erwartet wird, TEUR 1.444 (Vorjahr TEUR 2.091).

Unter den Prüfungs- und Beratungskosten sind Beratungskosten für IT- und Organisationsprojekte in Höhe von TEUR 10.852 (Vorjahr TEUR 8.715) sowie Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskosten in Höhe von TEUR 1.757 (Vorjahr TEUR 1.894) ausgewiesen.

Unter den Verwaltungskosten werden in Höhe von TEUR 4.031 (Vorjahr TEUR 3.889) die Kosten für Porto und Telefon, in Höhe von TEUR 2.912 (Vorjahr TEUR 2.973) die sonstigen Kosten aus dem Personalbereich, in Höhe von TEUR 1.301 (Vorjahr TEUR 1.090) für Büromaterial, Formulare und Literatur, Gebühren und Beiträge, in Höhe von TEUR 941 (Vorjahr TEUR 476) Nebenkosten des Geldverkehrs sowie in Höhe von TEUR 471 (Vorjahr TEUR 387) Versicherungskosten ausgewiesen.

Die Vertriebskosten beinhalten die Kosten für Werbung und Messen in Höhe von TEUR 4.715 (Vorjahr TEUR 3.992) sowie Reisekosten und Bewirtung in Höhe von TEUR 2.146 (Vorjahr TEUR 1.967).

### 13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.508 (Vorjahr TEUR 3.463) beinhalten in Höhe von TEUR 311 (Vorjahr TEUR 249) Verluste aus dem Abgang von eigenem Anlagevermögen, in Höhe von TEUR 303 (Vorjahr TEUR 42) Aufwendungen aus Währungsverlusten, in Höhe von TEUR 303 (Vorjahr TEUR 807) periodenfremde sonstige Steuern sowie in Höhe von TEUR 594 (Vorjahr TEUR 983) übrige betriebliche Aufwendungen.

## 14. STEUERN

Überleitung des erwarteten auf den tatsächlichen Steueraufwand	2007 TEUR	2006 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.150	70.260
Multipliziert mit dem anzuwendenden Ertragsteuersatz von 39,453 % (Vorjahr 36,900 %)		
Rechnerische Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.153	25.926
Steuereffekte:		
Steuerertrag für Vorjahre (Vorjahr Steueraufwand)	6.928	-2.303
Steuerfreie Erträge	-94	-814
Abweichende Steuersätze	-1.372	-1.613
Permanente Differenzen aus Gewerbesteuer	-4.334	-1.700
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	773	1.234
Anpassung aufgrund steuerlicher Aussenprüfungen	-1.698	0
Sonstiges	-4.996	-1.318
<b>Ertragsteuern gesamt</b>	<b>17.360</b>	<b>19.412</b>
Konzernsteuersatz in %	30,9	27,6

Die latenten Steuern TEUR - 4.319 (Vorjahr TEUR 5.125) entstehen durch die Berechnung von Steuern auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und steuerliche Verlustvorträge.

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages kam für die Überleitungsrechnung erstmalig der von der DZ BANK vorgegebene einheitliche Teilkonzernsteuersatz in Höhe von 39,453 % zur Anwendung. Im Vorjahr wurde mit einem Steuersatz von 36,900 % gerechnet. Der Effekt aus der Erhöhung des Teilkonzernsteuersatzes von 36,900 % auf 39,453 % beträgt TEUR 1.

Die Steuereffekte aus abweichenden Steuersätzen betragen insgesamt TEUR 1.372 (Vorjahr TEUR 1.613). Davon resultieren aus abweichenden Steuersätzen der Lombard Lizing TEUR

3.263 (Vorjahr TEUR 1.730) Steuerertrag sowie TEUR 2.664 (Vorjahr TEUR 435) Steueraufwand aus gewerbesteuerlichen Sondereffekten aus der Berechnung der latenten Steuern im Immobilienbereich. Der verbleibende Betrag ist auf die Änderungen durch die Unternehmensteuerreform zurückzuführen.

## 15. ERGEBNISZUWEISUNG AN GESELLSCHAFTER VON PERSONENGESELLSCHAFTEN

In dieser Position werden in Höhe von TEUR - 901 (Vorjahr TEUR 5.308) die auf die Anteilhaber an Personengesellschaften, denen ein Inhaberkündigungsrecht zusteht, entfallenden Anteile am Periodenergebnis ausgewiesen.

## 16. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Eigengenutzt	Im Rahmen von Operating Leases gehalten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2007	2.258	23.106	8.750	34.114
Zugänge	388	4.088	2.511	6.987
Umbuchungen	0	1.316	0	1.316
Abgänge	0	-420	-175	-595
Veränderung aus Währungsumrechnung	0	-7	0	-7
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
31.12.2007	2.646	28.083	11.086	41.815
Zuschreibungen 01.01.2007	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
31.12.2007	0	0	0	0
Abschreibungen 01.01.2007	0	12.388	3.636	16.024
Zugänge	0	3.840	3.010	6.850
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	0	-387	-168	-555
Veränderung aus Währungsumrechnung	0	-7	0	-7
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
31.12.2007	0	15.834	6.478	22.312
Restbuchwert 31.12.2007	2.646	12.249	4.608	19.503
Restbuchwert 31.12.2006	2.258	10.718	5.114	18.090

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert ist durch mehrere, teils sukzessive Anteilserwerbe entstanden. Er wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich bzw. bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf seine Werthaltigkeit überprüft. Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf lagen zum 31.12.2007 nicht vor. Die Zugänge (TEUR 388) resultieren aus der Erhöhung des Anteils an der BFL KG.

Unter den eigengenutzten immateriellen Vermögenswerten wird in Höhe von TEUR 6.763 (Vorjahr TEUR 6.636) selbst erstellte Software, in Höhe von TEUR 5.224 (Vorjahr TEUR 3.788) originär erworbene Software und in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr TEUR 255) ein 2003 erworbener Kundenstamm sowie in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr TEUR 39) sonstige immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der selbst erstellten Software erfolgt auf der Basis der Personentage, die im Rahmen der Projektarbeit aufgewendet wurden, sowie eines Manttage-Verrechnungssatzes aus der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung. Der Manttage-Verrechnungssatz beinhaltet auch die direkt zurechenbaren Kosten. Zu den Herstellungskosten zählen ebenfalls Aufwendungen für Fremdunternehmen, die im Rahmen der Projektarbeit beauftragt wurden.

Die erworbenen Softwarelizenzen betreffen Betriebssysteme und Software für die Datensicherheit sowie Programme zur Angebotserstellung und Vertragsabwicklung.

Die im Rahmen von Operating Leases gehaltenen immateriellen Vermögenswerte betreffen vermietete Software.

Die Abschreibungen auf eigengenutzte bzw. im Rahmen von Operating Leases gehaltene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Verwaltungsaufwendungen bzw. sonstigen vertraglichen Aufwendungen erfasst.

## 17. SACHANLAGEN

Sachanlagen	Eigegenutzt			Im Rahmen von Operating Leases gehalten	Summe
	Grundstücke, Gebäude und grundstücksgleiche Rechte	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
01.01.2007	78.690	28.893	8.497	508.097	624.177
Zugänge	123	2.561	3.597	149.374	155.655
Umbuchungen	0	0	0	6.419	6.419
Abgänge	-4	-1.297	-2.768	-151.190	-155.259
Veränderung aus Währungsumrechnung	-18	-27	-10	-38	-93
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
31.12.2007	78.791	30.130	9.316	512.662	630.899
<b>Zuschreibungen 01.01.2007</b>	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
31.12.2007	0	0	0	0	0
<b>Abschreibungen 01.01.2007</b>	6.120	19.432	3.134	147.139	175.825
Zugänge	1.387	3.088	1.778	82.033	88.286
Umbuchungen	36	0	0	0	36
Abgänge	-3	-1.282	-1.691	-79.336	-82.312
Veränderung aus Währungsumrechnung	-1	-13	-6	-15	-35
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
31.12.2007	7.539	21.225	3.215	149.821	181.800
<b>Restbuchwert 31.12.2007</b>	71.252	8.905	6.101	362.841	449.099
<b>Restbuchwert 31.12.2006</b>	72.570	9.461	5.363	360.958	448.352

Die Position Sachanlagen enthält zum Bilanzstichtag neben dem eigengenutzten Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 86.259 (Vorjahr TEUR 87.394) auch das im Rahmen von Operating Leases gehaltene Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 362.841 (Vorjahr TEUR 360.958). Wesentliche Abweichungen der Fair Values zu den Restbuchwerten waren zum Bilanzstichtag nicht zu erkennen.

Die **Grundstücke, Gebäude und grundstücksgleiche Rechte** betreffen die Betriebsgrundstücke mit den darauf errichteten Gebäuden einschließlich Außenanlagen sowie ein Erbbaurecht auf einem Grundstück in Eschborn.

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betrifft im Wesentlichen die Büroeinrichtung sowie IT- und Telekommunikationsgeräte.

Die **sonstigen eigengenutzten Sachanlagen** betreffen im Wesentlichen die Dienstfahrzeuge der VR LEASING. Die Abschreibungen auf die eigengenutzten Sachanlagen werden unter den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Zugänge des Berichtsjahres für im Rahmen von Operating Leases gehaltene Sachanlagen des Berichtsjahres entfallen überwiegend auf Straßenfahrzeuge. Die Abschreibungen werden unter den sonstigen vertraglichen Aufwendungen erfasst.

## 18. ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENE IMMOBILIEN

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2007</b>	80.386
Zugänge	19.323
Umbuchungen	68
Abgänge	-35.133
Veränderung aus Währungsumrechnung	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0
<b>31.12.2007</b>	<b>64.644</b>
<b>Zuschreibungen 01.01.2007</b>	<b>2.015</b>
Zugänge	44
Umbuchungen	-2.015
Abgänge	-44
Veränderung aus Währungsumrechnung	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0
<b>31.12.2007</b>	<b>0</b>
<b>Abschreibungen 01.01.2007</b>	<b>42.279</b>
Zugänge	3.847
Umbuchungen	-2.015
Abgänge	-10.744
Veränderung aus Währungsumrechnung	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0
<b>31.12.2007</b>	<b>33.367</b>
<b>Restbuchwert 31.12.2007</b>	<b>31.277</b>
<b>Restbuchwert 31.12.2006</b>	<b>40.122</b>

Im Berichtsjahr hat sich der Bestand an als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien um TEUR 8.845 auf TEUR 31.277 reduziert. Auf die Immobilien entfallen im Berichtsjahr Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 3.938 (Vorjahr TEUR 3.494) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.847 (Vorjahr TEUR 2.092). Zurechenbare Aufwendungen (Bsp. Reparaturen, Instandhaltung) sind im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 825 (Vorjahr TEUR 811) angefallen. Davon werden von der refinanzierenden Bank TEUR 186 (Vorjahr TEUR 320) übernommen.

Der Fair Value der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien hat sich wie folgt entwickelt:

Fair Values	31.12.2007			31.12.2006		
	Buchwert	Fair Value	Unterschied	Buchwert	Fair Value	Unterschied
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	31.277	41.491	10.214	40.122	52.907	12.785

## 19. NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES

In dieser Position werden die 50%ige Beteiligung an der VB-LEASING INTERNATIONAL HOLDING GmbH, Wien, in Höhe von TEUR 82.692 (Vorjahr TEUR 46.233) und die 49%ige Beteiligung an der VR FACTOREM in Höhe von TEUR 9.430 (Vorjahr TEUR 8.127) ausgewiesen.

Die zusammengefassten Finanzinformationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
<b>VB-LEASING INTERNATIONAL HOLDING GmbH (anteilig)</b>		
Langfristige Vermögenswerte	748.233	539.427
Kurzfristige Vermögenswerte	521.924	388.479
Langfristige Schulden	938.104	652.032
Kurzfristige Schulden	240.398	223.925
Erträge	162.513	110.641
Aufwendungen	154.781	103.444
<b>VR FACTOREM (nicht anteilig)</b>		
Vermögenswerte	167.364	120.151
Schulden	148.119	103.260
Erlöse	17.700	13.858
Periodenergebnisse	2.353	1.194

## 20. LEASINGFORDERUNGEN AUS FINANCE LEASES

Überleitung der Bruttoinvestition zum Barwert der Mindestleasingzahlungen	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderung TEUR
ausstehende Mindestleasingzahlungen	4.536.018	3.806.527	729.491
+ nicht garantierte Restwerte	79.102	56.854	22.248
= Bruttoinvestition	4.615.120	3.863.381	751.739
– nicht realisierte Finanzerträge	- 538.343	- 424.077	- 114.266
= Nettoinvestition	4.076.777	3.439.304	637.473
– Barwert der nicht garantierten Restwerte	- 41.204	- 31.866	- 9.338
= Barwert der Mindestleasingzahlungen	4.035.573	3.407.438	628.135

Fristengliederung 31.12.2006	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	länger 5 Jahre TEUR
Bruttoinvestition	1.265.713	2.430.238	167.430
Barwert der Mindestleasingzahlungen	1.082.600	2.181.807	143.031

Fristengliederung 31.12.2007	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	länger 5 Jahre TEUR
Bruttoinvestition	1.575.989	2.802.965	236.166
Barwert der Mindestleasingzahlungen	1.345.032	2.481.258	209.283

Überleitung von der Nettoinvestition zum Bilanzausweis	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderung TEUR
Nettoinvestition	4.076.777	3.439.304	637.473
– Investitionszulage	0	0	0
= Leasingforderungen aus laufenden Verträgen	4.076.777	3.439.304	637.473
– Kumulierte Wertberichtigung für zweifelhafte ausstehende Mindestleasingzahlungen	- 6.564	- 11.854	5.290
= Leasingforderungen aus Finance Leases netto (Bilanz)	4.070.213	3.427.450	642.763

Die Überleitungen beinhalten ausschließlich die am Bilanzstichtag noch nicht fälligen Forderungen aus Finance Leases. Fällige Forderungen aus Finance Leases sowie Schadenersatzforderungen aus gekündigten Verträgen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und sind somit nicht in den Überleitungen enthalten.

Die letztjährig in vorstehender Überleitung gegen Leasingnehmer ausgewiesenen zukünftigen Zinserträge wurden in der Überleitung zu den nicht realisierten Finanzerträgen umgliedert und alle Vorjahresausweise entsprechend angepasst.

## 21. ÜBRIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.332	17.750
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.643	9.645
Forderungen gegen Nichtbanken	467.131	371.037
<b>Summe</b>	<b>494.106</b>	<b>398.432</b>

Unter den **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** (TEUR 17.332) werden von der DZ BANK emittierte Schuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren ausgewiesen. Die Schuldverschreibungen haben einen Nominalwert von TEUR 20.000, wurden gemäß IAS 39 der Kategorie afs zugeordnet und zum Bilanzstichtag mit dem Fair Value bewertet.

In der Position **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** (TEUR 9.643) werden jeweils in unveränderter Höhe Schuldverschreibungen und Fondsanteile (TEUR 7.611) sowie Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR 1.847) und in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr TEUR 187) übrige Beteiligungen erfasst.

Unter den Schuldverschreibungen und Fondsanteilen wird unverändert eine festverzinsliche Schuldverschreibung in Form einer sog. Credit Linked Note (TEUR 5.750), die im Zusammenhang mit einer ABS-Transaktion und der Verbriefung von Leasingforderungen der VR LEASING durch die DZ BANK emittiert wurde, erfasst. Die Schuldverschreibung wurde gemäß IAS 39 der Kategorie afs at cost zugeordnet. Des Weiteren werden unverändert im Wesentlichen mit TEUR 1.857 die Anteile am Global-Balance-Invest-Fonds ausgewiesen. Die Anteile wurden gemäß IAS 39 ebenfalls der Kategorie afs at cost zugeordnet. Im Bewertungszeitpunkt liegt der Fair Value dieser Fondsbeteiligung geringfügig unter den Anschaffungskosten.

Zu den Anteilen an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und übrigen Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Teilkonzernabschluss der VR LEASING einbezogen werden, gehören wie im Vorjahr in Höhe von TEUR 1.847 Anteile an der DVL Deutsche Verkehrs-Leasing GmbH, Eschborn, sowie in Höhe von TEUR 185 Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften, an denen die Anteilsquote der VR LEASING oder ihrer Tochtergesellschaften weniger als 20 % beträgt und auf die aufgrund der Stimmrechte oder sonstiger Rechte die VR LEASING oder ihre Tochtergesellschaften keinen beherrschenden Einfluss ausüben. Die Bewertung dieser, der Kategorie afs at cost zugeordneten Anteilen, erfolgt zu Anschaffungskosten.

An der DVL Deutsche Verkehrs-Leasing GmbH ist die VR LEASING mit 35,9 % beteiligt. Eine Klassifizierung als assoziiertes Unternehmen kommt nicht in Betracht, weil von der VR LEASING Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Gesellschaft nur in Abstimmung mit anderen Gesellschaftern ausgeübt wird.

Die Position **Forderungen gegen Nichtbanken** (TEUR 467.131) betreffen in Höhe von TEUR 350.266 (Vorjahr TEUR 321.561) im Wesentlichen sonstige Ausleihungen aus Optionskrediten von Gesellschaften der Lombard-Gruppe und in Höhe von TEUR 110.220 (Vorjahr TEUR 41.994) unverbriefte Kundenforderungen aus der Zentralregulierung der VR DISKONTBANK. Die Forderungen gegen Nichtbanken sind der Kategorie Iar zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## 22. LATENTE STEUERN

Neben den steuerlichen Verlustvorträgen wurden für folgende Positionen auf den Unterschiedsbetrag zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Werten latente Steueransprüche bzw. Steuerverbindlichkeiten gebildet.

Die Neubewertungsrücklage wurde im Geschäftsjahr um latente Steuern in Höhe von TEUR 36 auf TEUR 857 (Vorjahr TEUR 893) gemindert. Auf versicherungsmathematische

Gewinne und Verluste aus Pensionsgutachten entfielen latente Steuern in Höhe von TEUR 760 (Vorjahr TEUR 744).

Aktive latente Steuern	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	10	62
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.361	7.849
Sachanlagen	818.767	928.966
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	214.722	349.623
Finanzanlagen	4.567	5.947
Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden	6.723	5.636
Leasingforderungen aus Finance Leases	58.416	63.776
Sonstige Aktiva	20.281	22.201
Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts	514.393	385.096
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken	43.640	31.128
Rückstellungen	4.999	6.428
Sonstige Passiva	1.036	1.077
	1.691.915	1.807.789
Steuerliche Verlustvorträge	63.830	46.012
<b>Summe</b>	<b>1.755.745</b>	<b>1.853.801</b>

Passive latente Steuern	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.140	2.613
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.274	2.686
Sachanlagen	2.310	1.920
Finanzanlagen	5.854	6.746
Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden	46.718	32.638
Leasingforderungen aus Finance Leases	1.646.566	1.710.749
Sonstige Aktiva	3.494	7.093
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken	5.325	46.171
Rückstellungen	1.034	695
Sonstige Passiva	43.567	50.303
<b>Summe</b>	<b>1.759.282</b>	<b>1.861.614</b>

### 23. VORRÄTE

Von den Vorräten in Höhe von insgesamt TEUR 104.065 (Vorjahr TEUR 162.794) entfallen in Höhe von TEUR 90.868 (Vorjahr TEUR 141.921) auf Objekte, die zur Vermietung bestimmt sind, und in Höhe von TEUR 13.197 (Vorjahr TEUR 20.873) auf zur Wiedervermietung bzw. Verwertung bestimmte Objekte.

### 24. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 78.226 (Vorjahr TEUR 65.551) betreffen die fällig gestellten vertraglichen Forderungen aus dem Leasinggeschäft, Ablöserechnungen, Mietnebenkosten und Verzugszinsen. Von den Forderungen sind Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 44.116 (Vorjahr TEUR 41.946) abgesetzt.

### 25. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Übrige kurzfristige Vermögenswerte	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Handelsbestand	519	1.734
Forderungen gegen Kreditinstitute	276.851	138.184
Forderungen gegen Nichtbanken	225.230	179.191
Geleistete Anzahlungen	78.437	39.561
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.812	9.053
Barreserve	33	30
<b>Summe</b>	<b>594.882</b>	<b>367.753</b>

Im Handelsbestand werden positive Marktwerte aus Devisentermin- bzw. Zinssicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr TEUR 1.733) bzw. TEUR 94 (Vorjahr TEUR 1) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Kreditinstitute betreffen in Höhe von TEUR 176.017 (Vorjahr TEUR 125.760) zum einen Termingelder bei der DZ BANK, in Höhe von TEUR 226 (Vorjahr TEUR 714) angeschlossene bzw. in Höhe von TEUR 17.997 (Vorjahr TEUR 11.710) andere Kreditinstitute. Diese Forderungen sind gemäß IAS 39 der Kategorie Iar zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zum anderen bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber der DZ BANK Forderungen aus dem in 2007 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag von TEUR 80.553 und Forderungen aus der ertragsteuerlichen Organschaft von TEUR 2.058.

Die Forderungen gegen Nichtbanken (TEUR 225.230) werden gemäß IAS 39 als Iar klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sie betreffen in Höhe von TEUR 115.077 (Vorjahr TEUR 109.493) insbesondere Forderungen aus Optionskrediten. Des Weiteren beinhaltet diese Position in Höhe von TEUR 85.660 (Vorjahr TEUR 47.575) im Wesentlichen wertberichtigte Kundenforderungen aus der Zentralregulierung, in Höhe von TEUR 8.289 (Vorjahr TEUR 10.002) debitorische Kreditoren sowie in Höhe von TEUR 8.055 (Vorjahr TEUR 980) Gewerbesteuerforderungen an Leasingnehmer. Von den Forderungen sind Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 27.518 (Vorjahr TEUR 24.241) abgesetzt.

Die geleisteten Anzahlungen (TEUR 78.437) betreffen Anzahlungen auf Leasingobjekte, bei denen am Bilanzstichtag die Übernahmebestätigung durch den Kunden noch nicht erfolgt

ist. Die Position wird unter Anpassung der Vorjahresangaben unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die sonstige kurzfristigen Vermögenswerte (TEUR 13.812) beinhalten im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten für im Berichtsjahr gezahlte und zeitanteilig aufgelöste Kfz-Steuern sowie die Abgrenzung allgemeiner Kosten.

## 26. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Teilkonzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital der VR LEASING beträgt zum 31.12.2007 TEUR 62.000 und ist in 11.872.340 vinkulierte Namensaktien eingeteilt. Veränderungen hat es im Geschäftsjahr 2007 nicht gegeben.

Die Kapitalrücklage enthält unverändert mit TEUR 63.485 die bei der Ausgabe von Anteilen vereinnahmten Agien.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 86.051 (Vorjahr TEUR 89.825) resultieren mit TEUR 8 (Vorjahr TEUR 8) aus der gesetzlichen Rücklage der VR LEASING und mit TEUR 86.043 (Vorjahr TEUR 89.817) aus anderen Rücklagen. Die in den anderen Rücklagen direkt erfassten Ergebnisse sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	2007 TEUR	2006 TEUR
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsbezogenen Versorgungszusagen (Pensionen)	-449	1.040
+/- Erfolgsneutrale Veränderung des Zeitwertes von Finanzinstrumenten	-325	-1.695
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-20	239
+/- Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-246	561
= Erfolgsneutral erfasste Ergebnisse nach Steuern	-1.040	145
+/- Periodenergebnis	39.691	45.540
= Gesamteinkommen	38.651	45.685
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	38.934	45.674
davon Anteile fremder Gesellschafter	-283	11

Die Neubewertungsrücklage beinhaltet mit TEUR -1.913 (Vorjahr TEUR -1.552) die Bewertungseffekte von Wertpapieren der Kategorie afs und die darauf gebildeten latenten Steuern.

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen, sowie aus den Umrechnungsgewinnen und -verlusten, die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden sind.

Der Bilanzgewinn (TEUR 160.695) enthält den den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2007 (TEUR 39.974), den Gewinnvortrag (TEUR 34.636), den Zufluss aus dem in 2007 mit der DZ BANK geschlossenen Gewinnabführungsvertrag (TEUR 80.553) sowie Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen und Gewinnverwendung (TEUR 5.532). Zu weiteren Details siehe Teilkonzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Unter den Anteilen fremder Gesellschafter werden mit TEUR 274 (Vorjahr TEUR -17) die Anteile fremder Gesellschafter an konsolidierten Kapitalgesellschaften, sowie die fremden Gesellschaftern zustehenden Gewinn- und Verlustanteile ausgewiesen.

## 27. KAPITAL VON PERSONENGESELLSCHAFTEN

In Höhe von TEUR 39.116 (Vorjahr TEUR 40.060) werden Anteile Fremder an Personengesellschaften ausgewiesen, die aufgrund von Inhaberkündigungsrechten nach IAS 32 als Fremdkapital zu bilanzieren sind.

## 28. VERBINDLICHKEITEN AUS DER REFINANZIERUNG DES LEASINGGESCHÄFTS

Die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts zum 31.12.2007 in Höhe von insgesamt TEUR 4.537.459 resultieren aus Verbindlichkeiten aus der Forfaitierung zukünftiger Leasingraten und garantierter bzw. nicht garantierter Restwertansprüche in Höhe von TEUR 3.283.292 (davon kurzfristig TEUR 1.350.480), aus aufgenommenen Bankmitteln in Höhe von TEUR 1.150.300 (davon kurzfristig TEUR 402.562), aus Leasingnehmerfinanzierungen im Immobiliengeschäft in Höhe von TEUR 101.787 (davon kurzfristig TEUR 15.729) sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.080 (davon kurzfristig TEUR 1.192).

Die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts zum 31.12.2006 in Höhe von insgesamt TEUR 3.964.847 resultieren aus Verbindlichkeiten aus der Forfaitierung zukünftiger Leasingraten und garantierter bzw. nicht garantierter Restwertansprüche in Höhe von TEUR 2.937.412 (davon kurzfristig TEUR 985.193), aus aufgenommenen Bankmitteln in Höhe von TEUR 928.490 (davon kurzfristig TEUR 613.433), aus Leasingnehmerfinanzierungen im Immobiliengeschäft in Höhe von TEUR 97.202 (davon kurzfristig TEUR 16.014) sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.743 (davon kurzfristig TEUR 438).

Die aufgenommenen Bankmittel entfallen in Höhe von TEUR 400.000 auf eine Darlehensfazilität für die VR LEASING, die von der DZ BANK und WGZ BANK arrangiert wurde. Gemäß Darlehensvertrag vom 28. November 2007 handelt es sich um einen Konsortialkredit mit insgesamt 11 Konsorten unter gemeinsamer Führung der DZ BANK und WGZ BANK. Das Darlehen, das am 11.12.2007 ausgezahlt wurde, ist variabel

verzinslich und endfällig nach einer Laufzeit von 5 Jahren zu tilgen. Angefallene Gebühren werden effektivzinskonform aufwandswirksam über die Laufzeit erfasst.

Die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung sind der Kategorie Iac zugeordnet. Der erstmalige Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt gem. IAS 39.43 zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Lombard Lízing konnte ihre Refinanzierungsmittel den einzelnen Geschäftsarten im Geschäftsjahr differenzierter zuordnen, sodass vor diesem Hintergrund sowie im Hinblick auf bessere Vergleichbarkeit die Vorjahreswerte adjustiert wurden.

## 29. BESTAND SONSTIGE LANG- UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Bestand sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
<b>langfristig</b>		
gegenüber Kreditinstituten	478.854	275.308
gegenüber Nichtbanken	5.526	8.928
<b>kurzfristig</b>		
gegenüber Kreditinstituten	158.032	210.601
gegenüber Nichtbanken	215.971	132.404
aus Lieferungen und Leistungen	54.237	39.248
Handelsbestand	1.475	19
Sonstige kurzfristig Schulden	29.406	20.445

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 478.854 betreffen Kredite im Ausland in Höhe von TEUR 396.918 (Vorjahr TEUR 247.161), das Darlehen zur Finanzierung des Verwaltungsgebäudes in Eschborn in Höhe von TEUR 22.160 (Vorjahr TEUR 22.700) sowie inländische Kredite in Höhe von TEUR 59.776 (Vorjahr TEUR 5.447).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken stellen im Wesentlichen den langfristigen Anteil der im VR LEASING-Teilkonzern vorhandenen Kautionsverbindlichkeiten dar.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 158.032 dienen insbesondere der Finanzierung von Optionskrediten sowie der Vorfinanzierung von Verträgen. Diese Position untergliedert sich in Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK in Höhe von TEUR 18.843 (Vorjahr TEUR 103.088), angeschlossenen Kreditinstituten in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr TEUR 546) sowie anderen Kreditinstituten in Höhe von TEUR 138.469 (Vorjahr TEUR 106.967).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken in Höhe von TEUR 215.971 resultieren in Höhe von TEUR 70.026 (Vorjahr TEUR 9.818) aus zum Bilanzstichtag ausstehenden Bauleistungen, in Höhe von TEUR 9.391 (Vorjahr TEUR 7.377) aus Personalkosten, in Höhe von TEUR 8.366 (Vorjahr TEUR 10.121) aus noch nicht gezahlten Provisionen und Tantiemen, in Höhe von TEUR 1.927 (Vorjahr TEUR 1.068) aus Mietgutschriften, in Höhe von TEUR 1.751 (Vorjahr TEUR 2.235) aus Prüfungs- und Beratungsleistungen sowie in Höhe von TEUR 124.510 (Vorjahr TEUR 96.326) aus sonstigen Verbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich in Höhe von TEUR 88.908 (Vorjahr TEUR 63.429) maßgeblich aus den innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung und in Höhe von TEUR 17.215 (Vorjahr TEUR 16.280) kreditorischen Debitoren zusammen.

Weitere Details zur Refinanzierung der Lombard-Gruppe sind Ziffer 28 zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 54.237) betreffen im Wesentlichen offene Lieferantenrechnungen.

Als Handelsbestand (TEUR 1.475) werden negative Marktwerte aus Devisentermin- bzw. Zinssicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr TEUR 17) bzw. TEUR 1.196 (Vorjahr TEUR 2) ausgewiesen.

Unter den sonstigen kurzfristigen Schulden (TEUR 29.406) werden in Höhe von TEUR 7.879 (Vorjahr TEUR 7.734) unter anderem abgegrenzte Mietsonderzahlungen und Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

### 30. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der Pensionsrückstellungen	01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung/ Abzinsung	Erfolgsneutrale Veränderungen	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Summe	35.530	-1.258	0	974	1.343	-748	35.841

Entwicklung der Pensionsrückstellungen	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung/ Abzinsung	Erfolgsneutrale Veränderungen	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Summe	35.841	-1.383	0	1.936	674	449	37.517

Für das Berichtsjahr sind unter den Personalaufwendungen laufende Dienstzeitaufwendungen in Höhe von TEUR 1.936 (Vorjahr TEUR 974) sowie Zinsaufwand in Höhe von TEUR 674 (Vorjahr TEUR 1.343) erfasst.

Zum 31.12.2007 beliefen sich die bei den Pensionsrückstellungen zu erfassenden erfolgsneutralen Veränderungen, die aus versicherungsmathematischen Verlusten resultieren, auf insgesamt TEUR 449.

## 31. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	01.01.2006 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2006 TEUR
Ertragsteuerrückstellungen	13.356	- 5.517	- 1.626	5.140	11.353
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
Prozesskosten/-risiken	11.930	- 4.095	- 7.487	51	399
Altersteilzeit	3.338	- 837	- 349	2.325	4.477
Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft und sonstige Gewährleistungen	1.451	- 94	- 85	1.406	2.678
Abwicklungskosten	881	- 494	- 23		364
Jubiläumszusagen	748	- 111	- 55	8	590
Vorruhestand	0	0	0	31	31
<b>Summe</b>	<b>31.704</b>	<b>- 11.148</b>	<b>- 9.625</b>	<b>8.961</b>	<b>19.892</b>

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	01.01.2007 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2007 TEUR
Ertragsteuerrückstellungen	11.353	- 4.790	- 1.495	8.480	13.548
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
Prozesskosten/-risiken	399	- 21	- 80	20	318
Altersteilzeit	4.477	- 1.129	- 91	1.376	4.633
Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft und sonstige Gewährleistungen	2.678	- 1	- 915	222	1.984
Abwicklungskosten	364	- 21	- 250	0	93
Jubiläumszusagen	590	- 18	0	71	643
Vorruhestand	31	0	- 31	0	0
Sonstige Steuerrückstellungen	0	0	0	711	711
<b>Summe</b>	<b>19.892</b>	<b>- 5.980</b>	<b>- 2.862</b>	<b>10.880</b>	<b>21.930</b>

Die Steuerrückstellungen unterteilen sich in Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfung (TEUR 11.895, Vorjahr TEUR 6.066), für Gewerbesteuer (TEUR 831, Vorjahr TEUR 3.550) sowie für Körperschaftsteuer (TEUR 822, Vorjahr TEUR 1.737).

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich in eine langfristige (TEUR 4.996, Vorjahr TEUR 4.368) und eine kurzfristige (TEUR 3.386, Vorjahr TEUR 4.171) Komponente. Die langfristige Komponente bezieht sich in Höhe von TEUR 4.396

(Vorjahr TEUR 3.786) auf den langfristigen Teil der Rückstellungen für Altersteilzeit sowie in Höhe von TEUR 600 (Vorjahr TEUR 551) auf die Rückstellungen für Jubiläumszusagen.

## 32. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

### Kategorien von Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Klassen gegliedert (IFRS 7.8) dargestellt:

Aktiva	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderung TEUR
<b>Bewertung nach IAS 17</b>			
Leasingforderungen aus Finance Leases	4.070.213	3.427.450	642.763
<b>loans and receivables (lar)</b>			
Finanzielle Vermögenswerte	969.214	688.413	280.801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.226	65.550	12.676
<b>available for sale financial assets – at fair value</b>			
Finanzielle Vermögenswerte	17.332	17.751	- 419
<b>available for sale financial assets – at cost</b>			
Finanzielle Vermögenswerte	9.642	9.644	- 2
Sonstige Vermögenswerte	13	13	0
<b>financial assets at fair value through profit or loss (afv)</b>			
Finanzielle Vermögenswerte	519	1.735	-1.216
<b>ohne Bewertung</b>			
Barreserve	33	30	3
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.145.192</b>	<b>4.210.586</b>	<b>934.606</b>

Passiva	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderung TEUR
<b>financial liabilities measured at amortised cost (lac)</b>			
Kapital von Personengesellschaften	39.116	40.060	- 944
Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäftes	4.537.459	3.964.847	572.612
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636.886	485.909	150.977
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	221.496	141.332	80.164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.237	39.248	14.989
Sonstige Verbindlichkeiten	21.418	6.578	14.840
<b>financial liabilities at fair value through profit or loss (lfv)</b>			
Handelsbestand	1.475	19	1.456
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.512.087</b>	<b>4.677.993</b>	<b>834.094</b>

Aus den Klassen resultieren folgende Ergebnisbeiträge zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderung TEUR
Bewertung nach IAS 17	345.516	283.903	61.613
loans and receivables (lar)	40.130	38.080	2.050
available for sale financial assets – at cost	1.397	2.085	- 688
available for sale financial assets – at fair value	811	1.342	- 531
financial assets and liabilities at fair value through profit or loss (afv/lfv)	- 2.603	39	- 2.642
financial liabilities measured at amortised cost (lac)	- 195.406	- 155.969	- 39.437
<b>Summe</b>	<b>189.845</b>	<b>169.480</b>	<b>20.365</b>
Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	- 133.695	- 99.220	- 34.475
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>56.150</b>	<b>70.260</b>	<b>- 14.110</b>

Provisionserträge in Höhe von TEUR 18.950 (Vorjahr TEUR 19.694) bzw. Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr TEUR 316) betreffen die Kategorien lar bzw. liabilities at cost.

Die Verteilung der Nettoaufwendungen zur Risikovorsorge auf die verschiedenen Klassen von Finanzinstrumenten (IFRS 7.20e)) zeigt nachfolgende Tabelle:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderung TEUR
Bewertung nach IAS 17	- 2.668	- 1.302	- 1.366
loans and receivables (lar)	33.366	21.494	11.872
Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	138	- 3.605	3.743
<b>Nettoaufwendungen zur Risikovorsorge</b>	<b>30.836</b>	<b>16.587</b>	<b>14.249</b>

### Anhaltende Engagements

Bei im Rahmen des Direktgeschäfts über ABS-Strukturen sowie ABCP-Programme refinanzierten Forderungen aus Finance Leases, die gem. IAS 39.2 (b) (i) in den Anwendungsbereich des IAS 39.15 - 37 (Wertminderung und Ausbuchung) fallen, werden wesentliche Risiken in Form von Bonitätsrisiken aus Leasingengagements zurückbehalten.

Aus diesem Grund werden die Ausbuchungskriterien nicht erfüllt und die Forderungen aus Finance Leases in Höhe des nachfolgend dargestellten Engagements weiter bilanziert:

Anhaltende Engagements	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderung TEUR
Ursprüngliche Buchwerte veräußerter nicht ausgebuchter finanzieller Vermögenswerte	833.133	866.067	- 32.934
Anhaltendes Engagement (Angabe der verbleibenden Buchwerte)	833.133	866.067	- 32.934
Mit anhaltenden Engagements verbundene Verbindlichkeiten (Angabe des Buchwertes)	790.730	831.598	- 40.868

**Als Sicherheit erhaltene Vermögensgegenstände**

Erhaltene Sicherheiten, die auch ohne Ausfall des Sicherungsgebers weiterverpfändet bzw. weiterveräußert werden dürfen, liegen für die von Gesellschaften der Lombard-Gruppe gewährte Optionskredite in Höhe von TEUR 33.827 (Vorjahr TEUR 15.241) vor.

**Wertberichtigungen für Forderungsausfälle**

Adressausfallrisiken wird nach einheitlichen Maßstäben des Teilkonzerns durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen nach Branchen, geographischen Hauptgebieten bzw. Klassen von Finanzinstrumenten ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Einzelwertberichtigungen	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Erfolgsneutrale Veränderungen	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Nach Branchen</b>						
Finanzsektor	269	0	- 1	57	0	325
Öffentliche Hand	14	0	0	74	0	88
<b>Industrien</b>						
Automobile	141	- 98	0	0	0	43
Maschinenbau/Metall und Stahl	3.755	- 351	- 24	804	349	4.533
Elektronik, IT	638	- 69	- 109	93	- 1	552
Chemie/Pharma	577	- 88	- 15	43	- 14	503
Gesundheitswesen	2.528	- 947	- 32	67	0	1.616
Dienstleistungen	7.303	- 2.710	- 265	4.400	61	8.789
Agrar- und Ernährungsgewerbe	2.493	- 263	- 222	497	- 48	2.457
Lebensmitteleinzelhandel	471	0	- 33	673	- 5	1.106
Handel	21.371	- 3.436	- 4.973	10.339	- 6	23.295
Konsumgüter	716	- 3	- 23	230	465	1.385
Medien, Print, Papier	6.684	- 1.877	- 2	47	0	4.852
Telekommunikation	15	- 6	0	7	0	16
Verkehr und Transport	3.983	0	- 472	999	- 174	4.336
Energie, Ver- und Entsorgung	134	- 1	- 1	199	- 2	329
Erneuerbare Energien	32	- 32	0	0	0	0
Bau	2.862	- 5	- 240	1.074	- 84	3.607
	53.703	- 9.886	- 6.411	19.472	541	57.419
Immobilien	5.306	0	- 4.095	279	0	1.490
Privatkunden	14.707	0	- 10.669	12.596	- 56	16.578
Sonstige	4.042	0	- 3.786	1.676	366	2.298
	78.041	- 9.886	- 24.962	34.154	851	78.198

Entwicklung der Einzelwertberichtigungen	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Erfolgsneutrale Veränderungen	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Nach geographischen Hauptgebieten</b>						
Deutschland	57.232	- 9.886	- 8.831	12.265	938	51.718
Sonstige EU Länder	20.759	0	- 16.131	21.790	- 84	26.334
Mittel- und Osteuropa	50	0	0	99	- 3	146
	<b>78.041</b>	<b>- 9.886</b>	<b>- 24.962</b>	<b>34.154</b>	<b>851</b>	<b>78.198</b>
<b>Nach Klassen von Finanzinstrumenten</b>						
Bewertung nach IAS 17						
Leasingforderungen aus Finance Leases	11.854	- 2.622	- 7.747	5.079	0	6.564
loans and receivables (lar)						
Finanzielle Vermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.187	- 7.264	- 17.215	29.075	851	71.634
	<b>78.041</b>	<b>- 9.886</b>	<b>- 24.962</b>	<b>34.154</b>	<b>851</b>	<b>78.198</b>

#### Fair Value-Angaben für Finanzinstrumente

Der Fair Value ist der Betrag, zu dem Vermögenswerte bzw. Schulden zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragsparteien zu fairen Bedingungen getauscht, gekauft bzw. verkauft bzw. beglichen würden.

Der Fair Value von Forderungen aus Finance Leases wird unter Anwendung der Barwertmethode und Zugrundelegung von marktüblichen Zinsen ermittelt, durch die eine vollständige Refinanzierung erreicht werden würde.

Für Schuldverschreibungen, eine Fondsbeteiligung sowie Zinsswaps erfolgt die Ermittlung des Fair Values aufgrund von Marktinformationen.

Für Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und übrige Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Teilkonzernabschluss der VR LEASING einbezogen werden, sind beizulegende Zeitwerte mangels Marktdaten nicht verlässlich bestimmbar.

Bei täglich fälligen Finanzinstrumenten, wie z. B. der Barreserve bzw. den fälligen Forderungen, entspricht der Fair Value dem am Bilanzstichtag zahlbaren Betrag.

Die Ermittlung des Fair Values erfolgte für denjenigen Teilbetrag der Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts, der nicht auf aufgenommene Bankmittel in Höhe von TEUR 1.150.300 (Vorjahr TEUR 928.490), Leasingnehmerfinanzierungen in Höhe von TEUR 101.787 (Vorjahr TEUR 97.202) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von

TEUR 2.080 (Vorjahr TEUR 1.743) entfällt, unter Anwendung der Bartmethode sowie unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen, die zum Bilanzstichtag für die Mittelaufnahme zu erhalten waren. Bei den aufgenommenen Bankmitteln, den Leasingnehmerfinanzierungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten wurde von der Annahme ausgegangen, dass der Buchwert dem Fair Value entspricht.

Die Fair Values für die Forderungen aus Finance Leases sowie die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung sind als stichtagsbezogene Modellwerte zu verstehen, die bei einer unverzüglichen Veräußerung oder Begleichung der Finanzinstrumente nicht unbedingt zu realisieren sein werden.

Zu Finanzgarantien sowie Kreditzusagen siehe Ziffer 33.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen den jeweiligen Buchwerten gegenübergestellt:

Fair Values Aktiva	31.12.2007			31.12.2006		
	Buchwert TEUR	Fair Value TEUR	Unterschied TEUR	Buchwert TEUR	Fair Value TEUR	Unterschied TEUR
Leasingforderungen aus Finance Leases	4.070.213	4.135.461	65.248	3.427.450	3.464.328	36.878
Finanzielle Vermögenswerte	996.707	996.707	0	717.543	717.543	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.226	78.226	0	65.550	65.550	0
Sonstige Vermögenswerte	13	13	0	13	13	0
Barreserve	33	33	0	30	30	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.145.192</b>	<b>5.210.440</b>	<b>65.248</b>	<b>4.210.586</b>	<b>4.247.464</b>	<b>36.878</b>

Fair Values Passiva	31.12.2007			31.12.2006		
	Buchwert TEUR	Fair Value TEUR	Unterschied TEUR	Buchwert TEUR	Fair Value TEUR	Unterschied TEUR
Kapital von Personengesellschaften	39.116	39.116	0	40.060	40.060	0
Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts	4.537.459	4.515.488	-21.971	3.964.847	3.953.987	-10.860
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636.886	636.886	0	485.909	485.909	0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	221.496	221.496	0	141.332	141.332	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.237	54.237	0	39.248	39.248	0
Handelsbestand	1.475	1.475	0	19	19	0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.418	21.418	0	6.578	6.578	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.512.087</b>	<b>5.490.116</b>	<b>-21.971</b>	<b>4.677.993</b>	<b>4.667.133</b>	<b>-10.860</b>

Im Zusammenhang mit einer differenzierteren Ableitung der Unterschiedsbeträge bei Forderungen aus Finance Leases wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

### 33. EVENTUALFORDERUNGEN UND -SCHULDEN, FINANZGARANTIEN UND KREDITZUSAGEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Eventualforderungen	0	283
Eventualschulden	30	15.375
Finanzgarantien	1.225.130	419.629
Kreditzusagen	40.569	36.479

Für die im Vorjahr als sonstige Verpflichtungen und nunmehr unter den Eventualschulden erfassten geleistete Einlagen übersteigende Haftsummen bei zwei Kommanditgesellschaften wird die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aktuell mit Null Prozent bewertet.

Zum Bestellobligo des Immobilienbereichs veröffentlichte Angaben entfallen, weil keine einseitig belastenden Verträge gegeben sind, sondern eine Gegenleistung erbracht wird, die zukünftig der Erzielung von Erträgen dient. Der Vorjahresvergleichswert der Eventualschulden hat sich dadurch in Höhe von TEUR 74.053 reduziert.

Es bestehen keine Erstattungsansprüche für die Eventualschulden der VR LEASING.

Auf **Finanzgarantien** ist verpflichtend IAS 39 anzuwenden. Zum 31.12.2007 sind keine Finanzgarantien bilanziell zu berücksichtigen. Insoweit ergibt sich auch kein Fair Value. Dies gilt auch für die unwiderruflichen Kreditzusagen.

Die Angabe der Finanzgarantien und der Kreditzusagen erfolgt gemäß IFRS 7 in Höhe der jeweiligen ausgegebenen Verpflichtungen.

Zum 31.12.2007 hat die VR LEASING Finanzgarantien in Höhe von TEUR 1.225.130 abgegeben. Hiervon entfallen TEUR 1.124.726 auf Zahlungsgarantien, die gegenüber der DZ BANK für Tochtergesellschaften der VB-LEASING INTERNATIONAL HOLDING GmbH im osteuropäischen Raum gegeben wurden. Die Inanspruchnahme der Rahmenvereinbarungen belief sich zum 31.12.2007 auf TEUR 873.396. Im Vorjahr wurden die Kredite von der Österreichische

Volksbanken Aktiengesellschaft, Wien, (ÖVAG) herausgegeben (TEUR 365.037 Inanspruchnahme).

Die VR LEASING hat gegenüber der VR FACTOREM Patronats-erklärungen für Verpflichtungen gegenüber Volksbanken und Raiffeisenbanken abgegeben und Garantien für Risiken bei Factoringkunden übernommen, die sich insgesamt zum Stichtag jeweils in Höhe ihrer Beteiligung auf insgesamt TEUR 63.847 (Vorjahr TEUR 16.925) belaufen.

Auf Fremdwährungsverbindlichkeiten des Teilkonzerns entfallen TEUR 36.542 (Vorjahr TEUR 39.396) aus einer US-Cross-Border-Transaktion, die im Wege der Schuldmitübernahme auf Dritte übertragen und zu deren Erfüllung Wertpapier- und Bardepots in gleicher Höhe an diese abgetreten wurden. Da mit einer Inanspruchnahme aus diesen Verbindlichkeiten nicht gerechnet wird, wurden weder die Depots noch die Verbindlichkeiten bilanziert. Wegen der gegenüber den Gläubigern weiterhin bestehenden Verpflichtung im Außenverhältnis erfolgt die Berücksichtigung unter den Eventualschulden.

Der verbleibende Betrag über TEUR 15 (Vorjahr TEUR 15) entfällt auf eine Mietbürgschaft der VR DISKONTBANK gegenüber Dritten.

**Unwiderrufliche Kreditzusagen** wurden in Höhe von TEUR 30.073 (Vorjahr TEUR 24.072) von Gesellschaften der Lombard-Gruppe sowie in Höhe von TEUR 10.496 (Vorjahr 12.407) von der VR DISKONTBANK gewährt. Davon entfallen auf Buchkredite an Kunden TEUR 16.854 (Vorjahr TEUR 16.221) und auf Globallimite an Kunden TEUR 23.715 (TEUR 20.258).

### 34. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Infolge der Unternehmensteuerreform 2008, insbesondere der Minderung des Körperschaftsteuersatzes auf 15 %, der Änderung des Gewerbesteuersatzes (Reduzierung der Steuermesszahl), der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer sowie der Reduzierung des Hebesatzes in Eschborn auf 280 % ergeben sich Auswirkungen auf tatsächliche und latente Steuern. Die Effekte aus der Unternehmensteuerreform wurden bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt.

### 35. TEILKONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Teilkonzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 7 erstellt. Der Zahlungsmittelbestand besteht aus der Barreserve, die sich aus Kassenbestand und Guthaben bei der Zentralnotenbank zusammensetzt.

Für die Ermittlung des Cash Flow aus operativer Tätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Ausgehend vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und unter Berücksichtigung der Mittelveränderung des Working Capital, ergibt sich der Cash Flow aus operativer Tätigkeit. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge, um die das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit korrigiert wird, enthalten überwiegend Abschreibungen und Zinserträge vermindert um Zinsaufwendungen. Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit spiegelt die erfolgreichen geschäftlichen Aktivitäten des VR LEASING-Teilkonzerns wider: Insbesondere die deutliche Zunahme des Forderungsbestandes sowie die Refinanzierung durch Forderungsverkäufe und Forfaitierungen führen insgesamt zu einem Cash Flow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR - 626.965 (Vorjahr TEUR - 415.070).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit umfasst neben Ein- und Auszahlungen für das eigengenutzte Sachanlagevermögen auch Investitionen für im Rahmen von Operating Leases gehaltene Vermögenswerte.

Im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit sind die Zahlungsströme aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts enthalten. Aufgrund des mit der DZ BANK in 2007 geschlossenen Gewinnabführungsvertrages wurden in 2007 keine Dividenden gezahlt.

Die Angaben in den Spalten Erst- und Entkonsolidierung enthalten die Veränderungen des Konsolidierungskreises im Immobilienbereich.

Die Aussagekraft der Teilkonzern-Kapitalflussrechnung wird als eher gering angesehen. Sie ersetzt für die VR LEASING weder eine Liquiditäts- bzw. Finanzplanung, noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

### 36. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Unternehmen im Sinne von IAS 24 zählen wir die DZ BANK, die WGZ BANK sowie die mit der DZ BANK verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus gehören hierzu assoziierte Unternehmen und Joint Ventures der VR LEASING sowie der DZ BANK. Als nahestehende natürliche Personen sehen wir die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der VR LEASING an.

Die Gesellschaften des VR LEASING-Teilkonzerns unterhalten zu nahestehenden Unternehmen vielfältige Geschäftsbezie-

hungen. Diese umfassen im Wesentlichen Forfaitierungen und Darlehensaufnahmen zur Finanzierung des Leasinggeschäftes, aber auch sonstige Finanzdienstleistungen wie Leasinggeschäfte, Zahlungsverkehr und Versicherungen. Die Geschäfte werden zu den marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Zu den Bezügen des Managements vgl. Ziffer 37. Darüber hinaus sind zu nahestehenden natürlichen Personen im Geschäftsjahr 2007 keine Geschäftsbeziehungen unterhalten worden.

In der folgenden Übersicht sind die zum **Bilanzstichtag** zu nahestehenden Unternehmen bestehenden Geschäftsbeziehungen aufgeführt:

Geschäftsbeziehung mit nahestehenden Unternehmen		mit der DZ BANK		mit sonstigen nahestehenden Unternehmen	
		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
<b>Forfaitierungen</b>					
<b>Immobilienbereich</b>					
Vertragsvolumen gesamt	Nominalwert TEUR	209.522	247.464	112.142	112.275
Anzahl der Verträge	Stück	45	51	25	25
<b>Übrige Bereiche</b>					
Vertragsvolumen gesamt	Barwert in TEUR	593.620	706.304	31.059	36.423
Anzahl der Verträge	Stück	25	25	24	35
<b>Darlehen</b>					
Recourse	Buchwert in TEUR	467.959	185.689	149.820	68.451
Non-Recourse	Nominalwert in TEUR	165.758	187.424	29.038	31.625
<b>Swaps</b>					
Zins-Swaps	Nominalwert in TEUR	88.500	2.095	0	0
Credit-Default-Swap	Nominalwert in TEUR	0	30.000	0	0
<b>Kontokorrentverkehr</b>					
Guthaben	Buchwert in TEUR	25.584	65.818	0	0
Verbindlichkeiten	Buchwert in TEUR	151.049	378.392	180	0
<b>Mobilien-Leasinggeschäfte</b>					
Leasingobjekte	Objektwert in TEUR	2.971	3.058	40.929	41.304
Obligo	Barwert in TEUR	1.724	1.774	24.315	23.925
Anzahl der Verträge	Stück	71	81	1.131	1.016

Geschäftsbeziehung mit nahestehenden Unternehmen		mit der DZ BANK		mit sonstigen nahestehenden Unternehmen	
		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
<b>Versicherungen</b>					
Kfz-Versicherungen für Leasingnehmer	Stück	0	0	4.000	4.800
Kfz-Versicherungen für eigene Dienstwagen	Stück	0	0	285	290
Sach- und Haftpflichtversicherung im Immobilienbereich	Stück	0	0	1.143	1.190
Sammel-Sachversicherungen für Leasingnehmer im sonstigen Mobilienbereich	Stück	0	0	63	45
Eigene Sachversicherungen	Stück	0	0	42	42
Geflossenes Prämienvolumen	in Rechnung gestellt in TEUR	0	0	8.000	7.572
Erhaltene Provisionserträge	in Rechnung gestellt in TEUR	0	0	800	892
<b>Fondsanteile</b>					
Global-Balance-Invest-Fonds	Anschaffungskosten in TEUR	0	0	1.857	1.857
<b>Haftungsverhältnisse</b>					
Gegebene Finanzgarantien	Rahmen in TEUR	1.124.726	0	0	365.037
Gegebene Patronatserklärungen	Rahmen in TEUR	0	0	63.847	10.316
Erhaltene Prozessbürgschaften	Rahmen in TEUR	220	32	0	0

Unter den **Forfaitierungen** wird das gesamte, zum Bilanzstichtag verkaufte Vertragsvolumen aufgeführt. Eine Bilanzierung der Forderungsverkäufe erfolgt insoweit, wie die Abgangskriterien des IAS 39 nicht erfüllt werden.

Die **Non-Recourse-Darlehen** betreffen ausschliesslich das Immobilien-Leasinggeschäft. Zu deren Bilanzierung siehe Ziffer 1.3.

Die **Zins-Swaps** werden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Refinanzierung oder von variablen Zahlungsströmen aus noch nicht refinanzierten Leasingverträgen eingesetzt. In einem Fall ist die VR LEASING im Geschäftsjahr 2007 einem Zins-Swap-Geschäft beigetreten, welches die DZ BANK mit einem Leasingnehmer der VR LEASING abgeschlossen hat. Der Marktwert dieses Swaps beträgt TEUR 170. Eine Bilanzierung dieses Geschäftes ist mangels Erfüllung der Ansatzkriterien nach IAS 39 nicht erfolgt.

Die VR LEASING hat für die Landesgesellschaften der VB-LEASING INTERNATIONAL HOLDING GmbH gegenüber der DZ BANK (Vorjahr ÖVAG) **Garantien** von insgesamt TEUR 1.124.726 abgegeben. Weitere Details sind der Ziffer 33 zu entnehmen.

Im Zusammenhang mit einer strukturierten Car-Lease-Transaktion hat die VR LEASING in 2000 gegenüber Dritten eine **Garantie** abgegeben. Die DZ BANK ihrerseits hat am 22.12.2000 hierfür ein Keep Well Agreement für die VR LEASING abgegeben, in dem sich die DZ BANK verpflichtet, die VR LEASING finanziell so auszustatten, dass sie ihren Verpflichtungen aus deren Garantie nachkommen kann.

Per 31.12.2007 hat die DZ BANK für die VR LEASING **Prozessbürgschaften** über insgesamt TEUR 220 übernommen.

#### **Rechtsgeschäfte mit anderen verbundenen Unternehmen**

Die Forfaitierungsverträge bestanden mit der WGZ BANK, DVB Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, und der DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg.

Zum Bilanzstichtag bestanden Darlehen mit der WGZ BANK, DVB Bank Aktiengesellschaft, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg, sowie der DZ Bank International S.A., Luxembourg.

Die Verbindlichkeiten aus dem Kontokorrentverkehr bestanden gegenüber der DVB Bank Aktiengesellschaft.

Die Mobilien-Leasinggeschäfte wurden zwischen Gesellschaften des VR LEASING-Teilkonzerns und sonstigen nahestehenden Unternehmen abgeschlossen.

Alle zum Bilanzstichtag bestehenden Versicherungsverträge sind mit Unternehmen der R+V Versicherungsgruppe, Wiesbaden, abgeschlossen worden.

#### **Rechtsgeschäfte im Interesse assoziierter Unternehmen**

Im Rahmen der Verpflichtungen der VR FACTOREM gegenüber Volksbanken und Raiffeisenbanken hat die VR LEASING **Patronatserklärungen** über TEUR 57.864 abgegeben und für Risiken bei Factoringkunden **Garantien** über insgesamt TEUR 5.983 übernommen.

Darüber hinaus sind während des **Geschäftsjahres** die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen abgewickelt worden:

Geschäftsbeziehung mit nahestehenden Unternehmen	mit der DZ BANK		mit sonstigen nahestehenden Unternehmen		
	2007	2006	2007	2006	
<b>Tagesgelder</b>					
Anlage maximal	Nominalwert in TEUR	116.000	102.000	0	0
Aufnahme maximal	Nominalwert in TEUR	283.000	214.000	0	0
<b>Termingelder</b>					
Anlage maximal	Nominalwert in TEUR	30.000	80.000	0	0
Aufnahme maximal	Nominalwert in TEUR	100.000	100.000	0	0

### 37. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Organe der Gesellschaft sind laut Satzung Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung.

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr folgende Herren an:

Herr Reinhard Gödel,  
Mörfelden-Walldorf (Vorsitzender)

Herr Peter Dieckmann,  
Oberursel (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Ludwig W. Schott,  
Kronberg

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 1,3 Mio. EUR.

Für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen bestehen Rückstellungen mit einem Betrag von 10,6 Mio. EUR (Vorjahr 9,8 Mio. EUR).

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 513 (Vorjahr TEUR 357) geleistet.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2007 folgende Damen und Herren an:

Dr. Thomas Duhnkrack (Vorsitzender),  
Mitglied des Vorstandes der DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main

Michael Fraedrich (stellvertretender Vorsitzender),  
Mitglied des Vorstandes der WGZ BANK AG Westdeutsche  
Genossenschafts-Zentralbank,  
Düsseldorf

Hermann Eppler,  
Vorsitzender des Vorstandes der Raiffeisen-Volksbank  
Dillingen (Donau) eG,  
Dillingen

Jürgen Hartig\*),  
Angestellter der VR-LEASING AG,  
Eschborn

Sylvia Heinzl\*),  
Angestellte der VR-LEASING AG,  
Eschborn

Agnes Kesztyüs\*),  
Angestellte der VR-LEASING AG,  
Eschborn

Albrecht Merz,  
Mitglied des Vorstandes der DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main

Manfred Trunt,  
Mitglied des Vorstandes der Volksbank  
Hankensbüttel-Wahrenholz eG,  
Hankensbüttel

Hans Wormser,  
Kaufmann,  
Herzogenaurach

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen  
sich im Jahr 2007 auf TEUR 105.

Der Teilkonzernabschluss wird am 29. Februar 2008 durch den  
Vorstand der VR-LEASING AG zur Veröffentlichung freigege-  
ben.

Eschborn, den 29. Februar 2008

VR-LEASING AG

Reinhard Gödel    Peter Dieckmann    Ludwig W. Schott

\*) Arbeitnehmervertreter

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der VR-LEASING AG, Eschborn, aufgestellten Teilkonzernabschluss – bestehend aus Teilkonzernbilanz, Teilkonzerngewinn- und Verlustrechnung, Teilkonzernanhang, Teilkonzern-Kapitalflussrechnung und Teilkonzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung – sowie den Teilkonzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Teilkonzernabschluss und Teilkonzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der VR-LEASING AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Teilkonzernabschluss und über den Teilkonzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Teilkonzernabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Teilkonzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Teilkonzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Teilkonzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Teilkonzernabschluss und Teilkonzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurtei-

lung der Jahresabschlüsse der in den Teilkonzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Teilkonzernabschlusses und des Teilkonzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Teilkonzernabschluss der VR-LEASING AG, Eschborn, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns. Der Teilkonzernlagebericht steht in Einklang mit dem Teilkonzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Teilkonzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 29. Februar 2008

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Kläs)  
Wirtschaftsprüfer

(Nemet)  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS ZUM TEILKONZERN-ABSCHLUSS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG



Dr. Thomas Duhnkrack  
(Vorsitzender)

## AUFSICHTSRAT UND AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Berichtsjahr den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht und sich laufend über die Entwicklung und Lage sowie über alle wichtigen Geschäftsvorgänge der VR-LEASING AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften informiert sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat einen Präsidialausschuss, einen Kredit- und einen Prüfungsausschuss gebildet. Der Aufsichtsrat wurde über ihre Tätigkeit regelmäßig unterrichtet.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Über die Lage und Entwicklung des Teilkonzerns sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich informiert. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über das laufende Geschäft, die zukünftige Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung des Unternehmens unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich ferner mit der Risikosituation des Teilkonzerns sowie der Weiterentwicklung der Systeme und Verfahrensweisen bei der Kontrolle von Marktpreis-, Adressausfall- und operationellen Risiken sowie weiteren wesentlichen Risiken auseinandergesetzt.

## SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

In vier Sitzungen mit dem Vorstand wurden im Berichtszeitraum wichtige Fragen in der Unternehmensführung besprochen. Dabei wurde der Aufsichtsrat anhand turnusmäßiger Berichte über die aktuelle Lage der VR-LEASING AG unterrichtet. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat wesentlichen Einzelengagements zu.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand das Gremium über wichtige Vorgänge schriftlich informiert. In dringenden Fällen hat der Aufsichtsrat wesentlichen Geschäftsvorfällen zwischen den Sitzungen im Wege des schriftlichen Beschlussverfahrens zugestimmt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Thomas Duhnkrack, hat auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle erörtert.

#### ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WIRTSCHAFTSPRÜFERN

Der aufgestellte Teilkonzernabschluss der VR-LEASING AG und der Teilkonzernlagebericht sind von der Deloitte & Touche GmbH, Frankfurt am Main, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung befunden worden. Sie hat hierüber den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungsberichte sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugegangen und wurden umfassend beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit des Teilkonzernabschlusses und des Teilkonzernlageberichts zum 31. Dezember 2007, der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurde, überzeugt und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

#### BILLIGUNG DES TEILKONZERNABSCHLUSSES

An der Sitzung des Aufsichtsrats zur Feststellung des Teilkonzernabschlusses sowie den vorbereitenden Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen Vertreter der Prüfungsgesellschaft teil, um ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung zu berichten. Sie standen darüber hinaus den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat und der aus seiner Mitte gebildete Prüfungsausschuss unter Vorsitz von Herrn Albrecht Merz haben den Teilkonzernabschluss der VR-LEASING AG und den Teilkonzernlagebericht in ihren Sitzungen eingehend geprüft. Einwendungen ergaben sich nicht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Teilkonzernabschluss der VR-LEASING AG und den Teilkonzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 in seiner Sitzung am 19. März 2008 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung und ihr Engagement im Jahr 2007.

Eschborn, 19. März 2008,

der Aufsichtsrat



Dr. Thomas Duhnkrack  
(Vorsitzender)

# ORGANE

## GESELLSCHAFTER

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main  
(83,46 %)

WGZ BANK AG  
Westdeutsche  
Genossenschafts-  
Zentralbank,  
Düsseldorf  
(16,54 %)

## VORSTAND

Reinhard Gödel,  
Vorsitzender  
Peter Dieckmann,  
Stellv. Vorsitzender  
Ludwig W. Schott  
Dr. Ferdinand Vogel  
(ab 01.04.2008)

## AUFSICHTSRAT

Dr. Thomas Duhnkrack,  
(Vorsitzender)  
Mitglied des Vorstands  
der DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main

Michael Fraedrich,  
(stellv. Vorsitzender)  
Mitglied des Vorstands  
der WGZ BANK AG  
Westdeutsche  
Genossenschafts-  
Zentralbank,  
Düsseldorf  
Hermann Eppler,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Raiffeisen-Volksbank  
Dillingen (Donau) eG,  
Dillingen

Jürgen Hartig\*,  
Angestellter der  
VR-LEASING AG  
Sylvia Heinzl\*,  
Angestellte der  
VR-LEASING AG

Agnes Keszyüs\*,  
Angestellte der  
VR-LEASING AG

Albrecht Merz,  
Mitglied des Vorstands  
der DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main

Manfred Trunt,  
Mitglied des Vorstands  
der Volksbank Hankens-  
büttel-Wahrenholz eG,  
Hankensbüttel  
Hans Wormser,  
Kaufmann,  
Spedition Wormser,  
Herzogenaurach

## FACHBEIRAT

Dr. Günter Reimund,  
(Vorsitzender)  
Stellv. Vorsitzender des  
Vorstands  
Volksbank Paderborn-  
Höxter-Detmold eG  
Erwin Failing,  
(Stellv. Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank Heuchelheim eG

Ulrich Weiß,  
(Stellv. Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank Kirchheim-  
Nürtingen eG

Johannes Altenwerth,  
Mitglied des Vorstands  
Berliner Volksbank eG

Johannes Bruns,  
Mitglied des Vorstands  
Ostfriesische Volksbank eG

Erwin Deuser,  
Mitglied des Vorstands  
Wiesbadener Volksbank eG

Dr. Roman Glaser,  
Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank Baden-Baden  
Rastatt eG

Ralf O. H. Kähler,  
Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank Göttingen eG

Dr. Klaus Kalefeld,  
Mitglied des Vorstands  
Volksbank Hamm eG

Bernhard Link,  
Stellv. Vorsitzender des  
Vorstands  
Münchner Bank eG

Frank M. Mühlbauer,  
Sprecher des Vorstands  
Volksbank Niederrhein eG

\* Arbeitnehmervertreter

Walter Netter, Mitglied des Vorstands Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG	<b>UNTERNEHMER- BEIRAT</b> Wilfried Mocken, (Vorsitzender) Vorsitzender des Vorstands der Semper Idem Underberg AG, Rheinberg Werner Albrecht, Vorsitzender der Geschäftsführung der Heidelberger Druck- maschinen Vertrieb Deutschland GmbH, Heidelberg Prof. Michael Cesarz, Sprecher der Geschäftsführung der METRO Group Asset Management, Düsseldorf Otto Christ, Vorstand der Otto Christ AG, Memmingen Dr. Wolfgang Dietz, Vorsitzender des Vorstands der Dietz AG, Bensheim	Peter Eckhoff, (ab 27.03.2007) Mitglied des Vorstands der MEGA Malereinkaufs- genossenschaft e.G., Hamburg Robert Feldmeier, Sprecher des Vorstands der TA Triumph-Adler AG, Nürnberg Albert Filbert, Vorsitzender des Vorstands der HEAG Süd Hessische Energie AG, Darmstadt Richard Hartinger, Geschäftsführender Gesellschafter der riha Richard Hartinger Getränke GmbH & Co. Handels KG, Rinteln Bernd Heilmann, Geschäftsführer der Hako-Werke GmbH, Bad Oldesloe	Dirk Ludemann, Vorstand der DIANA Kliniken AG, Bad Bevensen Dr. Gerhard Niesslein, Vorsitzender der Geschäftsführung der DeTe Immobilien GmbH, Frankfurt Prof. Dr. Rolf Peffekoven, Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft der Johannes-Gutenberg- Universität Mainz, Nieder-Olm Heinz Peters, Geschäftsführer der Krüll Motor Company GmbH & Co. KG, Hamburg Walter Stüven, (bis 27.03.2007) Mitglied des Vorstands MEGA Malereinkaufs- genossenschaft e.G. Hamburg Peter Suchy, Geschäftsführer der HOYER GmbH, Hamburg
---	---	---	---

**GROUP OF  
MANAGING  
DIRECTORS  
(GMD) IN 2007**

Rainer Schulte,  
Vorstandsstab

Manfred Becker,  
Immobilien

Harald Braunschuh,  
Automotive

Klaus Ressel,  
Machinery

Dr. Peter Schmidt-Breitung,  
Immobilien

Dieter Behrens,  
BankPartner

Joachim Alter,  
Human Resources &  
Business Services

Dr. Bodo Chrubasik,  
Business Controlling

Dieter Kötteritzsch,  
Revision

Jens Saenger,  
Vertrag

Claudia Schmidt,  
Market Development &  
Communication

Guido Stöcker,  
Informationstechnologie

Olaf Ziegert,  
Corporate Development

Andreas Dias,  
BFL Leasing GmbH

Petra Korff,  
BFL Leasing GmbH

Jürgen Gerber,  
VR medico LEASING GmbH

Peter Rothmann,  
VR-BAUREGIE GmbH

Dr. Peter Schmidt-Breitung,  
VR-BAUREGIE GmbH

Gerhard Glesel,  
VR DISKONTBANK GmbH  
(bis 30.09.2007)

Dr. Michael Mette,  
VR DISKONTBANK GmbH

Hans-Erich Seum,  
VR DISKONTBANK GmbH

Hauke Kahlcke,  
VR FACTOREM GmbH

Téva Perreau,  
VR FACTOREM GmbH

András Domonkos,  
Lombard Lízing

MMag. Dr. Udo Birkner,  
VB-Leasing International  
Holding GmbH

Mag. Manfred Wolf,  
VB-Leasing International  
Holding GmbH

Werner Zimmermann,  
VB-Leasing International  
Holding GmbH

## ANSCHRIFTEN

**HAUPT-****VERWALTUNG**

Hauptstraße 131–137

D-65760 Eschborn

Tel. +49(0)61 96.99 30

Fax +49(0)61 96.99 33 90

**REGIONAL-****VERWALTUNGEN**

FeringasträÙe 13

D-85774 Unterföhring

Tel. +49(0)89.95 09 10

Fax +49(0)89.95 09 11 30

Markgrafenstraße 58

D-10117 Berlin

Tel. +49(0)30.29 37 73 00

Fax +49(0)30.29 37 73 99

**VERTRIEBSSTÄNDORTE****MOBILIEN****BERLIN**

Markgrafenstraße 58

D-10117 Berlin

Tel. +49(0)30.29 37 73 00

Fax +49(0)30.29 37 73 99

**DRESDEN**

Leipziger Straße 118

D-01127 Dresden

Tel. +49(0)3 51.85 00 30

Fax +49(0)3 51.8 50 03 10

**DÜSSELDORF**

Schiess-StraÙe 68

D-40549 Düsseldorf

Tel. +49(0)2 11.52 70 70

Fax +49(0)2 11.59 34 27

**ERFURT**

Neuwerkstraße 38–39

D-99084 Erfurt

Tel. +49(0)3 61.59 08 10

Fax +49(0)3 61.5 90 81 16

**ETTLINGEN**

Einsteinstraße 18

D-76275 Ettlingen

Tel. +49(0)72 43.5 40 90

Fax +49(0)72 43.54 09 80/90

**FRANKFURT AM MAIN**

Hauptstraße 131–137

D-65760 Eschborn

Tel. +49(0)61 96.99 30

Fax +49(0)61 96.99 38 96

**HAMBURG**

Süderstraße 73

D-20097 Hamburg

Tel. +49(0)40.2 37 82 80

Fax +49(0)40.23 78 28 49

**HANNOVER**

Berliner Allee 5

D-30175 Hannover

Tel. +49(0)5 11.33 68 40

Fax +49(0)5 11.3 36 84 50

**KASSEL**

Friedrich-Ebert-StraÙe 5

D-34117 Kassel

Tel. +49(0)5 61.78 18 50

Fax +49(0)5 61.7 81 85 80

**LEIPZIG**

Listbogen

Reudnitzer Straße 13

D-04103 Leipzig

Tel. +49(0)3 41.90 46 30

Fax +49(0)3 41.9 04 63 23

**MÜNCHEN**

FeringasträÙe 13

D-85774 Unterföhring

Tel. +49(0)89.95 09 10

Fax +49(0)89.95 09 11 30

**MÜNSTER**

Haferlandweg 8

D-48155 Münster

Tel. +49(0)2 51.5 3 56 30

Fax +49(0)2 51.5 35 63 49

**NÜRNBERG**

Königstorgraben 11

D-90402 Nürnberg

Tel. +49(0)9 11.2 01 64 00

Fax +49(0)9 11.2 01 64 30

**STUTTART**

Heilbronner Straße 41

D-70191 Stuttgart

Tel. +49(0)7 11.96 79 10

Fax +49(0)7 11.9 67 91 71

**ULM**

Magirusstraße 41

D-89077 Ulm

Tel. +49(0)7 31.96 74 70

Fax +49(0)7 31.9 67 47 30

**VERTRIEBS-  
STANDORTE  
IMMOBILIEN**

**BERLIN**

Markgrafenstraße 58  
D-10117 Berlin  
Tel. +49(0)30.29377100  
Fax +49(0)30.29377399

**DÜSSELDORF**

Schiess-Straße 68  
D-40549 Düsseldorf  
Tel. +49(0)211.527070  
Fax +49(0)211.5270760

**FRANKFURT AM MAIN**

Hauptstraße 131–137  
D-65760 Eschborn  
Tel. +49(0)6196.993822  
Fax +49(0)6196.993821

**HAMBURG**

Süderstraße 73  
D-20097 Hamburg  
Tel. +49(0)40.23782886  
Fax +49(0)40.23782889

**MÜNCHEN**

Feringastrasse 13  
D-85774 Unterföhring  
Tel. +49(0)89.95091163  
Fax +49(0)89.95091160

**STUTTGART**

Heilbronner Straße 41  
D-70191 Stuttgart  
Tel. +49(0)711.967910  
Fax +49(0)711.9679171

**TOCHTER- UND  
BETEILIGUNGS-  
GESELLSCHAFTEN  
(INLAND)**

**BFL LEASING GMBH**  
Hauptstraße 131–137  
D-65760 Eschborn  
Tel. +49(0)6196.9950  
Fax +49(0)6196.995186

**VR-BAUREGIE GMBH**

Hauptstraße 131–137  
D-65760 Eschborn  
Tel. +49(0)6196.9940  
Fax +49(0)6196.994198

**VR DISKONTBANK GMBH**

Ludwig-Erhard-Str. 30–34  
D-65760 Eschborn  
Tel. +49(0)69.74473222  
Fax +49(0)69.74473332

**VR FACTOREM GMBH**

Ludwig-Erhard-Str. 30–34  
D-65760 Eschborn  
Tel. +49(0)69.74473100  
Fax +49(0)69.74473200

**VR-IMMOBILIEN-**

**LEASING GMBH**  
Hauptstraße 131–137  
D-65760 Eschborn  
Tel. +49(0)6196.994201  
Fax +49(0)6196.993411

**VR MEDICO**

**LEASING GMBH**  
Markgrafenstraße 58  
D-10117 Berlin  
Tel. +49(0)30.25000555  
Fax +49(0)30.25000599

**TOCHTER- UND  
BETEILIGUNGS-  
GESELLSCHAFTEN  
(AUSLAND)**

**BOSNIEN UND  
HERZEGOWINA\***  
Volksbank Leasing BH d.o.o.  
Fra Andela Zvizdovića 1  
7. Stock/sprat  
BiH-71 000 Sarajevo  
Tel. +387.33276280  
Fax +387.33276286

**KROATIEN\***

VB Leasing d.o.o.  
Horvatova 82  
HR-10 010 Zagreb  
Tel. +385.12484111  
Fax +385.12484110

**ÖSTERREICH**

VB-Leasing International  
Holding GmbH  
Kolingasse 12/3. OG  
A-1090 Wien  
Tel. +43.5040047128  
Fax +435040047565

**POLEN\***

VB Leasing  
Polska S.A.  
ul. Strzegomska 42c  
PL-53 611 Wrocław  
Tel. +48.713344900  
Fax +48.713344901

**RUMÄNIEN\***

Volksbank Leasing România  
(VB LEASING RO) S.R.L.  
Șos. București –  
Ploiești nr. 17–21  
RO-7000 Bucharest  
Tel. +40.212044444  
Fax +40.212333239

**RUSSLAND**

FB-LEASING OOO  
Elektrolitnij proezd  
5B, Geb. 8  
Stroenie 8  
RUS-115230 Moscow  
Tel. + 7.4955802993  
Fax + 7.4955802994

**SERBIEN\***

VB Leasing do.o. Beograd  
Dorda Stanojevic 12  
Beograd office park, 1. Stk.  
SRB -11070 Novi Beograd  
Tel. +381.11 2016 503  
Fax +381.112016 563

**SLOWAKEI\***

VB LEASING SK spol.sr.o  
Nám. 1. Mája 11  
P.O. Box 270  
SK-810 00 Bratislava  
Tel. + 421.2 59 98 71 11  
Fax +421.2 59 98 79 13

**SLOWENIEN\***

VBS Leasing d.o.o.  
Dunajska 128 A  
SLO-1000 Ljubljana  
Tel. +386.15 63 44 00  
Fax +386.15 63 44 03

**TSCHECHIEN\***

VB Leasing CZ, spol. s r.o.  
Heršpická 5  
CZ- 639 00 Brno  
Tel. +420.5 43 55 01 11  
Fax +420.5 43 55 01 50

VB Leasing CZ, spol. s r.o.  
Pod Klaudiánkou 4a  
CZ- 14700 Praha 4

Tel. +420.5 43 55 01 11  
Fax +420.5 43 55 01 50

**UNGARN**

Lombard Pénzügyi  
és Lízing Rt.  
H-6720 Szeged  
Tel. +36.62 56 47 50

Fax +36.62 56 47 51

**UNGARN\***

VB Pénzügyi Lízing Rt. &  
VB Lízing Kft.  
Váci út. 37  
H-1134 Budapest  
Tel. +36.1 4 52 67 00

Fax +36.1 4 52 67 05



**VR-LEASING AG**

**Unternehmenskommunikation**

Hauptstraße 131–137

D-65760 Eschborn

Telefon +49 (0) 6196.99 30

Telefax +49 (0) 6196.99 33 90

[www.vr-leasing.de](http://www.vr-leasing.de)

Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken

